

Altenbach 11  
Postfach 165  
FL-9490 Vaduz

Telefon 00423/237 47 47  
Telefax 00423/237 47 48  
E-mail: lfv@lie-net.li  
http: www.lfv.li

Herausgeber: Liechtensteiner Fussballverband

Redaktion: Martin Frommelt, LFV-Medienbeauftragter

Satz und Druck: Matt Druck, AG, 9493 Mauren

Fotos: LFV, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt,  
Dietmar Stiplovsek, Vcom/Beham, Heinz Michels, Roland Korner,  
Eddy Risch, Alfons Hassler

Titelfoto: Historisch: Der FC Vaduz schaffte als erste Liechtensteiner Mannschaft  
den Aufstieg in die Nationalliga B und holte sich im gleichen Jahr  
zum 30. Mal den Sieg im Liechtensteiner Cup. Im Bild: Übergabe der  
Cuptrophäe durch Sportminister Alois Ospelt und LFV-Präsident  
Otto Biedermann an FCV-Captain Marcel Müller. (Bild: Vaterland)

## Fit für die Zukunft!

Editorial zum LFV-Jahresbericht 2000/2001



### Inhalt

Editorial	1
Jahresber. des Verbandspräsidenten	2
Jahresbericht des Juniorenobmannes	6
Geschäftsstelle	8
Projekte LFV/Vereine	9
Nationalmannschaft: WM-Qualifikation	11
Nationalmannschaft:	
Liechtenstein-Lettland	16
U18-EM-Qualifikation	18
U18 Team Sieger in Laupheim	20
U17-Team Liechtenstein	21
U16-EM-Qualifikation	23
U16-Feuertaufe	25
U15 Team Liechtenstein	26
U13-Jahresbericht	28
U12-Jahresbericht	30
Juniorinnenfussball U15 und U14	32
LFV-Aktivcup	34
Senioren-Cup	39
Junioren-Landesmeisterschaften	40
Europacup	45
LFV-Vereine	46
FIFA-Schiedsrichter Roland Beck	49
IBFV-Tagung in Schaan	50
Statistik: – LFV-Mannschaften	51
– Meisterschafts-Tabellen	52
– Länderspiele	55
– Nationalspieler	56
– Juniorenländerspiele	57
– Spielplan LFV-Aktivcup	58
– Cupfinals	59
– Europacup	59
Finanzen: – Bilanz	60
– Erfolgsrechnung	61
– Revisionsbericht	62
– Budget	64
Protokolle: – ordentliche DV 2000	65
– a.o. DV Oktober 2000	70
– a.o. DV Januar 2001	71

Der Liechtensteiner Fussballverband kann auf ein ereignisreiches Verbandsjahr 2000/2001 in allen Bereichen zurückblicken. Sowohl auf sportlicher als auch auf verbandspolitischer und administrativer Ebene ging in den vergangenen zwölf Monaten einiges. Sportliche Erfolge der Vereine und der Verbandsauswahlen dokumentieren, dass der Fussball in Liechtenstein stark ist.

Die LFV-Administration konnte endlich ausgebaut werden, und ist nun personell und räumlich auf einem Niveau, welches es dem LFV ermöglichen wird, die auf ihn zukommenden Aufgaben sowohl nach innen und nach aussen mit der dem Fussball zustehenden Qualität, Kompetenz und Schnelligkeit zu erledigen.

Im Rahmen der Projekteingaben der sieben LFV-Vereine für die FIFA- und UEFA-Gelder – insgesamt wurden rund 640'000 Franken an die sieben LFV-Vereine ausgeschüttet – ist klar ersichtlich, dass alle sieben Vereine grosse Anstrengungen unternehmen, um sich für die kommenden Aufgaben sowohl auf sportlicher als auch auf logistischer und administrativer Ebene zu wappnen.

Liechtensteins Fussball ist nicht einfach nur ein autonomer Fussballfleckchen auf Europas Fussball-Landkarte, sondern ist ein wichtiges vernetztes Fussballteilchen sowohl in der europäischen als auch in der Weltfussballfamilie. Als Beispiel für diese Vernetzung sei der sensationelle und historische Aufstieg des FC Vaduz in die Nationalliga B angeführt. Dieser Aufstieg war sogar Traktandenpunkt des FIFA-Exekutivkomitees anlässlich der a.o. Delegierten-Versammlung der FIFA anfangs Juli 2001 in Buenos Aires, Argentinien. Dazu der Schriftsatz von FIFA-Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen an den LFV: «Wir freuen uns, Ihnen bestätigen zu können, dass an seiner Sitzung vom 5. Juli 2001 das Exekutiv-Komitee der FIFA die Teilnahme des FC Vaduz in der Nationalliga B der Schweiz genehmigt hat.» Es ist erfreulich, dass hier der LFV – allen voran LFV-Präsident Otto Biedermann – auf höchster Ebene eine im internationalen Fussball offene und oftmals kontrovers diskutierte Frage, nämlich die der supranationalen Ligen, mit Kompetenz und Diplomatie zugunsten des FC Vaduz hat lösen können.

Dieses Beispiel ist symptomatisch dafür, dass Liechtensteins Fussball nicht einfach autonom ist oder höchstens in einem bilateralen Verhältnis mit dem SFV steht. Nein, Liechtensteins Fussball ist vernetzt – sportlich, administrativ und regeltechnisch – mit der europäischen und der internationalen Fussballfamilie. Diese Vernetzung bringt Vorteile, sprich Rechte, doch sie beinhaltet auch Pflichten.

Seitens der FIFA und der UEFA werden die Anstrengungen zur ganzheitlichen Verbesserung des Fussballs und zum Schutze seiner einzigartigen Attraktivität und Faszination mit Volldampf vorangetrieben. Die Innovationszyklen und Implementierungszeiten werden immer kürzer. Dies bedeutet für die Nationalverbände und ihre Mitgliedsvereine immer mehr Aufgaben in immer kürzeren Zeitintervallen.

Stichworte dazu sind das neue Transferreglement der FIFA sowie das Clublizenzierungsverfahren der UEFA. Diese zwei neue Regelungen bedeuten zum einen Schutz und klare Richtlinien, zum andern aber auch administrative Aufgaben für Verbände und Vereine. Das neue FIFA-Transferreglement sieht vor, dass Vereine für die Ausbildungszeit eines transferierten Spielers anteilmässig von der Transfersumme profitieren können. Dafür müssen sie aber nachweisen, dass dieser Spieler so und so viele Jahre bei Ihnen eine Ausbildung im Juniorenbereich genossen hat.

Das UEFA-Clublizenzierungsverfahren will den Vereinen helfen, ihre Strukturen zu verbessern, um den gestiegenen Anforderungen des Fussballs auf allen Ebenen gerecht zu werden.

Dies bedeutet in der Umsetzungs- und Implementierungsphase für Liechtensteins Fussball neue faszinierende Aufgaben, die nur gemeinsam - Vereine und Verband – angegangen und einer unseren Verhältnissen adäquaten Lösung zugeführt werden können. Mit dem Ausbau der LFV-Administration hat der LFV die dafür notwendigen Kapazitäten geschaffen, um seinen Mitgliedsvereinen kompetente Hilfestellung bieten zu können.

Gleichzeitig darf auch gesagt werden, dass auch die LFV-Mitgliedsvereine sehr grosse Anstrengungen permanent unternehmen, um sich stetig in allen Bereichen zu verbessern. Wie gesagt, dies haben die zig eingegebenen Projekte der Vereine in allen Bereichen im abgelaufenen Jahr klar bewiesen.

So darf mit einer gewissen Portion Stolz gesagt werden, dass Liechtensteins Fussball – Vereine und Verband – bereit ist, die kommenden Aufgaben konstruktiv anzugehen, denn – Liechtensteins Fussball ist fit für die Zukunft!

Markus Schaper, Generalsekretär

## Unglaublich an Profil gewonnen

Jahresbericht des Verbandspräsidenten Otto Biedermann



LfV-Präsident Otto Biedermann: «Nach den logischen Startschwierigkeiten im internationalen Vergleich haben wir uns stabilisiert und erzielten stetig spielerische sowie leistungs- und resultatmässige Fortschritte.»

Im vergangenen Verbandsjahr wurde am Haus «LfV» wiederum gearbeitet. Fortschritte und Erfolge wurden erzielt, die im

In- und Ausland für Aufsehen und Anerkennung sorgten. Unsere Mitarbeiter waren mit Freude bei der Arbeit, und daraus ist diese Leistung entstanden. Ich möchte daher in meinem Jahresrückblick ganz gezielt alle für den Fussball in Liechtenstein tätigen Profis und Ehrenamtlichen an die vorderste Position stellen. Speziell natürlich die vielen Ehrenamtlichen, die im diesjährigen «Jahr der Freiwilligenarbeit» spezielle Erwähnung verdienen:

*Vielen Dank für alles!*

All diese ehrenamtlichen Mitarbeiter sind das grösste Kapital in unserem Verband und in den Vereinen, und glauben Sie mir: Das Ehrenamt ist zwar eine Arbeit ohne Lohn, aber eine lohnende Arbeit mit viel persönlichem Gewinn. Dies muss uns für die vielen anstehenden Aufgaben motivieren - unsere Jugend erwartet dies und wird es uns auch lohnen.

### Aussenpolitik

Die vielen Tätigkeiten und Vertretungen unseres Verbandes nach aussen haben unglaublich zugenommen. Mit den gestiegenen Ansprüchen unserer Partner geht eine stetige Verbesserung der Leistungen ein-

her. Abteilungen finanzieller Art von der FIFA und UEFA erfolgen nicht nach dem Giesskannenprinzip, sondern nach klaren Kriterien sowohl qualitativer als auch quantitativer Art, um so Zielvorgaben zu geben, deren Erreichung zu messen und entsprechende Ausschüttungen vorzunehmen. Unsere Kontakte müssen daher weiterhin aktiv gepflegt werden, regional und international, damit der LfV weiterhin ein verlässlicher, berechenbarer Partner gegenüber FIFA, UEFA, anderen Nationalverbänden, dem Ostschweizer Fussballverband, allen anderen regionalen Verbindungen und seiner Sponsoren bleibt.

Unsere zwei Vertreter in den UEFA-Kommissionen und Expertenausschüssen, Ehrenpräsident Ernst Nigg und Generalsekretär Markus Schaper, leisten natürlich auch sehr wertvolle Arbeit in der Vertretung des LfV nach aussen.

### Nationalmannschaft

Das Flaggschiff unseres Fussballs hat wiederum einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Nach den logischen Startschwierigkeiten im internationalen Vergleich haben wir uns stabilisiert und wir erzielten stetig



Gute Laune beim WM-Qualifikationsspiel gegen Israel: S.D. Erbprinz Alois mit Sohn S.D. Prinz Wenzel zusammen mit LfV-Präsident Otto Biedermann.

spielerische sowie leistungs- und resultatmässige Fortschritte. Die Weichen für diese Entwicklung wurden in den letzten Jahren gestellt. Bereits heute rücken Jugendliche nach, die im Verband eine gesamtheitliche Entwicklung (Fussball/Schule/Medizin) in einem professionellen Umfeld genossen haben. Es braucht jetzt Durchhaltevermögen von allen Seiten. Durch die stete Verbesserung des gesamten Umfeldes und die weiterhin hochqualifizierte Arbeit unseres Trainers Ralf Loose werden wir sicherlich auch in Zukunft tolle Erfolgergebnisse verbuchen können. Die Nationalmannschaft hat zusammenfassend unglaublich an Profil gewonnen. Erfreulich ist auch das gestiegene Interesse im Inland. Dass aus der Tradition heraus die Nationalmannschaften grosses Ansehen geniessen, soll ein Zahlenvergleich belegen. Das WM-Qualifikationsspiel Österreich-Liechtenstein vom April 2001 registrierte im ersten Halbjahr 2001 im ORF die zweithöchste Einschaltquote bei einer Sportveranstaltung, hinter einem Bewerb der Ski-WM in St. Anton, aber noch vor den Champions League-Spielen von Sturm Graz gegen Manchester United und Valencia. Wir sind uns daher auch immer sehr bewusst, dass unsere Nationalmannschaft grosse Verantwortung nach innen und nach aussen trägt. Wir arbeiten weiterhin konsequent, zielgerichtet sowie mit Um- und Weitsicht nach vorne.

### Juniorennationalmannschaften

Wir investieren in die Jugend, wir investieren in die Zukunft - die heutige Ausbildung sichert die Spieler von morgen! Diesem Gedanken müssen wir uns immer wieder bewusst sein. Auch wenn hier die Trennung von Breite (Vereine) und Spitze (Verband) erfolgt, so profitieren beide Seiten von diesem Konzept. Dies lässt sich bereits heute an vielen Beispielen belegen. Die gesamten Aktivitäten des LfV dienen der behutsamen, altersgerechten und leistungsbezogenen Heranführung der Spieler an den Schweizer Junioren-Spitzenfussball. Die frühzeitige Erfassung der Junioren gewährleistet für diese einerseits die rechtzeitige Bekanntschaft mit der von uns bei der Ausbildung in Bezug auf Trainingsmethodik, Technik, Taktik und Spielsystem verfolgten Philosophie. Den Technikern ermöglicht es eine kontinuierliche und zielorientierte Schulung des Jugendlichen. Dies erscheint umso wichtiger, als heute der sogenannten «Préformation», der fussballerischen Grundausbildung (Technik und Koordination) der 10- bis 14-jährigen, eine immer grössere Bedeutung zugemessen wird. Hier begangene Versäumnisse sind später kaum noch zu korrigieren beziehungsweise wettzumachen. Hansruedi Hasler, den Technischen Direktor des Schweizerischen Fussballverbandes, möchte ich wie folgt zitieren: «Mit 14 Jahren sollten die besten Spieler das technische

Niveau eines Nationalliga-A-Spielers haben». Basierend auf diesen Erkenntnissen haben wir die Einführung einer U14-Auswahl in den vom SFV angebotenen Spielbetrieb vorangetrieben. Wenn auch der grösste Teil unserer Vereine vorerst hierzu Nein gesagt hat, sind wir doch optimistisch, dass die Probleme der Vereine im laufenden Verbandsjahr durch flankierende Massnahmen beseitigt werden können und wir auf Mitte 2002 in die höchste Schweizer Klasse aufgenommen werden können. Unsere Vereine sehen sicher die Notwendigkeit dieser Integration, ansonsten wir Gefahr laufen, den Anschluss an die Vereine der Schweiz zu verlieren. Heute stehen wir noch grossartig in der Elite des Schweizer Fussballs: 2. Rang bei der U17 unter Trainer Ralf Loose und 9. Rang bei der U15 unter Trainer Josef Weigl. Die Professionalisierung nach unten (U14, U13 und U12) erfolgt durch Forcierung der Aktivitäten und Einstellung eines weiteren vollamtlichen Berufstrainers. In der Person von Roland Näf haben wir einen Auswahltrainer eingestellt, der unsere erkennbaren Schwächen im untersten Auswahlbereich korrigieren muss.

Noch sind unsere Perspektiven optimistisch. Gehen wir die anstehenden Aufgaben konsequent an, damit wir unserem Ziel, die talentiertesten Spieler Liechtensteins bestmöglich zu fördern, nachkommen können.



Hoher Besuch aus dem In- und Ausland beim LfV anlässlich des WM-Qualifikationsspiels gegen Bosnien-Herzegowina: FIFA-Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen (links) und Regierungschef Otmar Hasler vor der LfV-Geschäftsstelle zusammen mit LfV-Präsident Otto Biedermann.

## Unsere sieben Vereine

Auch unsere sieben Mitgliedsvereine erfreuen sich sehr toller Erfolge. Geradezu «historisch», weil bisher einmalig, der Aufstieg des FC Vaduz von der 1. Liga oder dem Amateurfussball in den bezahlten Fussball. Meine herzlichen Glückwünsche und meine grosse Anerkennung zu diesem Erfolg, der weitere positive Impulse in die liechtensteinische Fussballszene bringt. Erfreulich auch der Aufstieg des FC Triesenberg, schade natürlich, dass der FC Schaan den Aufstieg sehr knapp verpasst hat. Ich darf aber glücklich feststellen, dass alle sieben Vereine im Aktivbereich eine positive Entwicklung nehmen und auch von dieser Seite in naher Zukunft noch sehr positive Erfolgsmeldungen zu hören sein werden.

Auch im Juniorenbereich verrichten unsere Vereine unglaubliche Breitenarbeit. Ich bin mir auch bewusst, dass es heute schwierig ist, Jahr für Jahr die Jüngsten zu rekrutieren und somit eine möglichst breite Basis sicherzustellen. Dies bedeutet eine grosse Aufgabe für die Verantwortlichen in den Vereinen, doch diese Aufgabe muss angegangen werden. Nach der Rekrutierung gilt es, die Jugendlichen zu integrieren und unter Leitung von geeigneten Trainern dem Fussball zu erhalten. Als LfV müssen wir diese gesamthaften Aktivitäten ideell und finanziell fördern.

Die im vergangenen Verbandsjahr ins Leben gerufene Arbeitsgruppe «Juniorenförderung» befasste sich intensiv mit der vorstehenden Thematik, das heisst mit dem ganzheitlichen Ansatz des Breiten- und Spitzenfussballs im Juniorenbereich.

Zusätzlich haben wir noch zwei Projekte zusammen mit unseren Vereinen in Angriff genommen. Die Arbeitsgruppe «Mädchenfussball» erarbeitete Massnahmen für mehr Mädchen im FL-Fussball und machte sich Gedanken zur mittel- und langfristigen Umsetzung von möglichen Modellen für den Damenfussball. Die Arbeitsgruppe «Schiedsrichterförderung» unter der Leitung von LfV-Ehrenmitglied Oswald Gritsch hatte zum Ziel, das Image des Schiedsrichterwesens zu verbessern, neue Schiedsrichter zu rekrutieren und mittel- und langfristige Massnahmen zu erarbeiten, um Schiedsrichter zu motivieren, ihr Hobby auch weiter auszuüben. Dass engagierte Schiedsrichter eine interessante Karriere durchlaufen können, zeigt das Beispiel von Liechtensteins FIFA-Schiedsrichter Roland Beck.

Sie sehen, wie intensiv Verband und Vereine gerade in diesen Sachfragen zusammengearbeitet haben. Wir müssen diese Bemühungen zusammenlegen, denn hier sind alle im Fussball involvierten Personen gefragt.

## Administration

Um all unsere administrativen Aufgaben in Zukunft korrekt zu bewältigen, haben wir unsere Personalstruktur erhöht. Zwei neue Mitarbeiter wurden rekrutiert: Ralf Wenaweser (seit 1. Juni 2001) als Nationalmannschaftssekretär und Thomas Banzer (seit 1. Juli 2001) als Juniorensekretär komplettieren mit unserem Generalsekretär Markus Schaper den Bürostab. Unserer per 31. Juli 2001 ausgetretenen Sekretärin Myriam Mikus danke ich recht herzlich für ihre tolle Mitarbeit.

Logischerweise bedingte dieser personelle Ausbau auch die Zumietung von weiteren Büroräumlichkeiten, die ebenfalls im «Malbuner Huus» gefunden wurden.



Mit der Lancierung des Informationsmagazins «Goalgetter» (im Bild die erste Ausgabe von Oktober 2000) konnte der LfV ein langjähriges Anliegen verwirklichen.

Mit der heutigen Bürostruktur (3 Büro-mitarbeiter, 3 Trainer) haben wir optimale Voraussetzungen geschaffen, unsere Aufgaben auf und neben dem Fussballplatz zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu erledigen.

## Kommunikation

Der Bedarf nach einem zusätzlichen Kommunikationsgefäss war schon länger gegeben. Ich bin sehr glücklich, dass wir mit dem «Goalgetter» unserer Informationspflicht (jeweils im Frühjahr und Herbst) gerecht werden können. Das Magazin schlägt eine Brücke zwischen Spielern und Fussballverantwortlichen auf der einen und «fussballvernarnten» Zuschauern und Fans auf der anderen Seite. Es soll auch Plattform für die Partner des LfV sein, soll nach innen und nach aussen über Liechtensteins Fussballfamilie informieren, bekannt machen und zusätzlicher Anreiz sein, um selbst in irgendeiner Art und Weise Mitglied dieser Fussballfamilie zu werden. Ich bin mir

sicher, dass der «Goalgetter» sich bereits jetzt als feste Informationsgrösse bei allen Fussballbegeisterten etabliert hat.

## Finanzen

Leider und für mich unverständlich werden unsere Finanzen von einigen Vereinen immer wieder zur Diskussion gestellt. Ich sehe mich deshalb veranlasst, hier einmal sehr detailliert zu informieren. Der LfV hat im vergangenen Verbandsjahr folgende Beiträge an seine Vereine ausbezahlt:

<b>FC Balzers</b>	CHF 84'415.64
<b>FC Triesen</b>	CHF 81'986.07
<b>FC Triesenberg</b>	CHF 60'042.33
<b>FC Vaduz</b>	CHF 160'977.47
<b>FC Schaan</b>	CHF 81'149.83
<b>FC USV Eschen/Mauren</b>	CHF 82'156.92
<b>FC Ruggell</b>	CHF 90'175.64

Das entspricht einer Totalsumme von 640'903.90 CHF.

Der LfV nimmt mit seinen Nationalmannschaften an den internationalen Bewerben der FIFA und UEFA teil. Aufgrund dieser Anstrengungen und aufgrund der Solidaritätsüberlegungen von FIFA und UEFA fliessen finanzielle Mittel an die Verbände zurück. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Vereine noch durch den Juniorenfonds (rund CHF 10'000) und das Nationalmannschaftsreglement, aus welchem nochmals CHF 15'000 in die Vereinskassen gehen. So setzen sich die rund CHF 640'000 zusammen. Nachstehend die wichtigsten Kriterien zur Sprechung dieser Gelder:

- Massnahmen, die zur Rekrutierung von fussballbegeisterten Jugendlichen führen
- Massnahmen, die der Motivation von Vereinsjugendlichen dienen
- Massnahmen, die den Mädchen- und Damenfussball fördern
- Massnahmen, die der Rekrutierung sowie der Betreuung der Schiedsrichter dienen
- Massnahmen, welche die infrastrukturelle Verbesserung für Training und Theorie zur Folge haben
- Massnahmen, welche die Ausbildung von Funktionären und Technikern fördern und erhöhen
- Fairplay
- Leistungsbezogene Gelder aus dem Aktivcup
- Leistungsbezogene Gelder aufgrund der Juniorenförderung (qualitativ und quantitativ)

Kernpunkte unserer Reglemente sind somit:

- Solidarität
- Nachhaltigkeit der Fussballentwicklung in den Vereinen
- Förderung des Juniorenwesens
- Förderung des Mädchen- und Damenfussballs



Konnte per 1. Januar 2001 als Leiter der medizinischen Abteilung gewonnen werden: Universitätsprofessor Primarius Dr. Karl Benedetto.

- Motivation und Ausbildung von Vereinstrainern
- Motivation und Ausbildung des Schiedsrichterwesens

Das seriöse und verantwortungsvolle Finanzgebaren des LfV in den vergangenen Jahren kann nun fruchtbringend für den Fussball in Liechtenstein eingesetzt werden. Es ist uns möglich, die Gelder periodengerecht auszuzahlen. Die Gelder müssen seitens der Vereine für die nachhaltige Fussballentwicklung eingesetzt werden. Damit die Vereine mit den Geldern planen können, wurde ein regulatives Instrumentarium geschaffen, welches es den Vereinen ermöglicht, vorgängig Projekte einzugeben. Wir prüfen diese Projekte und sprechen dann die anteilmässigen Gelder, so dass die Vereine mit der Umsetzung der Projekte beginnen können in der Sicherheit, dass sie finanzielle Unterstützung erhalten. Ein Verteilschlüssel, der unseres Erachtens korrekt und beispielhaft ist. Wir leisten hiermit unsere finanzielle Unterstützung für eine erfolgreiche Basisarbeit in den Vereinen! Durch die Verlängerung unserer Zusammenarbeit mit unserem Vertragspartner CWL Telesport und Marketing AG haben wir ein Zeichen der Kontinuität und der langfristigen Sicherung unserer Finanzen gesetzt.

## Medizinische Abteilung

Seit Januar 2001 betreut neu das Landeskrankenhaus (LKH) Feldkirch unsere Auswahlspieler. Im Rahmen der Vereinbarung bietet Feldkirch den LfV-Kaderspielern rund um die Uhr eine optimale stationäre und ambulante Behandlung. Dazu gehört auch das im Bereich der Leistungsdiagnostik führende Institut für Sportmedizin am LKH. Gerade durch die Ausschöpfung der Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik und eine

gezielte Beratung will das LKH mithelfen, die Leistungsfähigkeit der Spieler zu optimieren. Leiter der medizinischen Abteilung des LfV ist der bekannte Innsbrucker Sporttraumatologe Dr. Karl Benedetto. Mit dem Chef der Unfallchirurgie am LKH Feldkirch konnten wir eine absolute internationale Kapazität gewinnen: Herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass unsere Partnerschaft bereits heute optimal funktioniert.

## Herausforderungen

Der LfV hat

- Visionen
- Klare Ziele
- Begeisterte Mitarbeiter
- Glaubwürdigkeit

Was steht für die Zukunft an:

- Etablierung einer U14
- Optimierung unserer Verbands- und Ablaufstrukturen
- Ausarbeitung des LfV-Konzeptes bis ins Jahr 2005
- Konsolidierung der Verbandsfinanzen
- Ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung unserer Vereine
- Eigene Heimat (FIFA und UEFA werden mittelfristig von jedem Verband eine eigene Heimat fordern)
- Planung U19-EM 2003 in Liechtenstein
- FIFA-Trainerlehrgang in Liechtenstein
- Einführung des UEFA-Club-Lizenzierungsverfahrens
- Konzept offene Sportklassen (Verdoppelung unserer Trainingseinheiten!)

Daher: Schwerpunkte setzen, Ziele abstecken und diese konsequent verwirklichen!

## Herzlichen Dank

Dass der Liechtensteiner Fussballverband sich weiterhin sehr positiv entwickeln kann-

te, ist nicht zuletzt dem Einsatz und der Unterstützung vieler Freunde und Sponsoren zu verdanken. Dazu gehören unsere Hauptsponsoren CWL, LGT Bank in Liechtenstein AG, Travelclub Bern AG, adidas AG und Mercedes (Schweiz) AG, unsere Partner Marvo AG und Bäumler men's fashion sowie das Liechtensteiner Volksblatt, welches unsere Juniorenlandesmeisterschaften (Turniere und Finale) gesponsort und unterstützt hat. Ein grosser Dank gebührt auch der FIFA und der UEFA für das stete Wohlwollen und insbesondere unseren Vereinen, deren wertvolle Arbeit zum Wohle unserer Jugend die Grundlage für eine gedeihliche Zukunft unseres Sports darstellt.

Ich danke auch den politischen Behörden von Land und Gemeinden, namentlich der Sportkommission der Regierung sowie dem LOSV. Für das stets gute Einverständnis darf ich mich auch bei unseren Nachbarverbänden SFV und ÖFB bedanken, wobei ich insbesondere die ausgezeichnete Partnerschaft mit dem Ostschweizer Fussballverband (OFV) bestens verdanken möchte.

Wie bereits eingangs erwähnt, gilt auch allen für den Fussball in Liechtenstein tätigen Profis und Ehrenamtlichen ein aufrichtiges Dankeschön. Hierzu zähle ich auch alle LfV-Mitarbeiter in Administration und Technik, die entweder vollamtlich oder teilzeitmässig dafür gesorgt haben, dass im liechtensteinischen Fussball erneut Grossartiges geleistet wurde. Die Medien haben mit umfangreicher Berichterstattung wesentlich dazu beigetragen, dass diese Leistungen ins richtige Licht gerückt wurden: Vielen Dank allen Medienschaffenden und Medien-Verantwortlichen.

Ein enormes Pensum, welches längst die Grenze des ehrenamtlich Machbaren erreicht hat, haben im Berichtsjahr auch meine Vorstandskollegen geleistet. Sie haben viel persönliche Entbehrungen auf sich genommen und mit grosser Kompetenz die nötigen Leitplanken gesetzt, um unserem Fussball die nötigen Rahmenbedingungen und Perspektiven für eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu bieten. Im Namen der ganzen Fussball-Familie danke ich nicht zuletzt ihnen für ihren generösen Einsatz.

Otto Biedermann, LfV-Präsident

## Ein Jahr der Bestätigung

Jahresbericht des Juniorenobmannes Hannes Pingitzer

**Die Beurteilung der abgelaufenen Spielzeit lässt sich auf einen kurzen Nenner bringen: Bestätigung der Vorjahresleistungen. Die U17 und U15 im Spitz Fussball und die U18 und U16 in der EM-Qualifikation konnten an ihre Vorjahresergebnisse und -erfolge grösstenteils anknüpfen. Hier ist der Terminus «Bestätigung» sehr positiv zu verstehen. Im Bereich der U13 und U12 sind zwar Fortschritte erkennbar, dennoch bleibt hier nach wie vor der grösste Handlungsbedarf. «Bestätigung» ist hier leider in einem gewissen Masse auch gleichbedeutend mit Stagnation.**

### SFV-Spitz Fussball

Trainer Ralf Loose kann mit dem U17-Team Liechtenstein erneut auf eine herausragende Saison zurückblicken: Der zweite Schlussrang hinter dem Grasshoppers Club Zürich bedeutete den verdienten Vize-Meistertitel. Damit wurde eindrücklich der Beweis dafür erbracht, dass der Meistertitel des Vorjahres kein Zufall war. Im Cupwettbewerb musste man sich im Viertelfinale, wie bereits im Vorjahr (im Finale), dem FC Sion geschlagen geben.

Die U15 von Trainer Josef Weigl wiederholte ihre Vorjahresleistung und belegte am Schluss in der Tabelle wiederum den 9. Schlussrang. Bemerkenswert hierbei ist die Tatsache, dass 24 der insgesamt 30 gewonnenen Punkte im Frühling erkämpft wurden, was in der «Rückrundentabelle» einen Spitzenplatz bedeutete. Die Hoffnung auf die Verteidigung des Cuptitels musste man nach einer Niederlage in der ersten Runde bereits frühzeitig begraben.

### EM-Qualifikationsturniere U18 und U16

Die EM-Qualifikation beendeten die U18 sowie die U16 jeweils auf dem dritten Schlussrang. Die U18 zeigte auf Malta eine ansprechende Leistung und konnte über weite Strecken mit den Gegnern gut mithalten. Im Nachbarduell gegen die Schweiz musste man sich erst nach hartem Kampf mit 1:3 geschlagen geben. Die Mannschaft konnte von ihrer bereits vorhandenen internationalen Erfahrung profitieren, und weitere Fortschritte waren augenscheinlich.

Die U16 spielte in Frankreich und Luxemburg. Vor allem bei der Lehrstunde gegen den nachmaligen Vize-Europameister Frankreich wurde ersichtlich, was unter modernem Junioren Fussball zu verstehen ist. Für die Spieler war das Turnier



«Bestätigung der Verbandsleistungen»: LfV Juniorenobmann Johannes Pingitzer.

sicherlich eine wichtige Erfahrung und ein weiterer grosser Schritt in ihrer persönlichen fussballerischen Entwicklung. Die Bilanz von vier Siegen in den ersten vier Meisterschaftsspielen nach der EM-Qualifikation bzw. die gesamte Rückrundenz Bilanz sind ein eindrücklicher Beleg hierfür.

### U13- und U12-Juniorenauswahlen

Auch im abgelaufenen Verbandsjahr waren die Verantwortlichen der U13- und U12-Mannschaften in besonderem Masse gefordert. In allen Wettbewerben, ob beim Dreiländercup gegen Graubünden und Vorarlberg, bei den Regionalmeisterschaften gegen Zürich, die Ost- und Innerschweiz und das Tessin oder bei Freundschaftsspielen, musste man sich anfänglich erst einmal an das höhere Niveau gewöhnen. Die Folge hiervon waren meist Niederlagen. Doch was sich resultatmässig eher negativ ausnimmt, hatte auch seine guten Seiten: Die Spieler konnten mit zunehmender Saisondauer an den geforderten Spielrhythmus herangeführt werden und sich in technischer und taktischer Hinsicht stetig weiterentwickeln. Dies zeigt, dass Spieler gerade in diesem Alter besonders lernfähig sind und hier die Basis für die fussballerische Entwicklung und Zukunft eines jeden Einzelnen gelegt wird. Defizite in der Grundausbildung können später kaum noch aufgeholt werden. Daher muss in Zukunft in diesem Altersbereich die Förderung der Junioren weiter optimiert werden.

### Landesmeisterschaften

Auch in diesem Jahr wurden Landesmeisterschaften in den Kategorien A bis F und den Juniorinnen A durchgeführt. Erstmals wurden die Finalspiele der A-, B- und C-

Junioren bzw. Juniorinnen A an einem Tag durchgeführt. Sowohl dieser «Finaltag» als auch die Juniorenturniere in den Kategorien D, E und F waren ein Erfolg. Die Mannschaften kämpften mit grossem Einsatz, aber stets fair, um Punkte und Titel. In teilweise dramatischen Spielen setzten sich die besten Teams, manchmal auch die glücklicheren, am Ende durch. Die Landesmeisterschaften sind ein nicht mehr wegzudenkender Fixtermin im liechtensteinischen Fussballjahr und stellen eine eindrückliche Leistungsschau der in den Vereinen geleisteten Arbeit dar.

### Osterturnier in Laupheim

Mitte April 2001 nahm das U18-Team Liechtenstein am traditionellen Osterturnier in Laupheim (D) teil. Das Turnier war hochkarätig besetzt. Teilnehmer waren u. a. Hertha BSC Berlin, Borussia Dortmund, SC Freiburg, Olympique Lyon, CF Valencia und Aston Villa. Nachdem sich die U18 Liechtensteins in der Gruppenphase gegen Valencia, Laupheim und Freiburg durchgesetzt hatte und im Halbfinalspiel Lyon bezwungen werden konnte, war der Finaleinzug geschafft. Hier wartete die englische Mannschaft von Aston Villa als Gegner. Nach hartem und torlosem Kampf musste die Entscheidung im Penaltyschiessen herbeigeführt werden. Unsere Mannschaft behielt die besseren Nerven und konnte somit das Turnier gewinnen. Diese herausragende Leistung verdient eine spezielle Erwähnung und der Mannschaft inklusive Trainer- und Betreuerstab gebührt hierfür ein grosses Kompliment.

### Ausblick Saison 2001/2002

Die nächsten grossen Aufgaben gilt es für unsere Juniorenteams bereits im Herbst 2001 zu bewältigen: Die U19-Nationalmannschaft genießt Mitte Oktober Heimrecht beim EM-Qualifikationsturnier gegen Nordirland, die Slowakei und Bosnien-Herzegowina.

Im November ist Liechtenstein Gastgeber anlässlich der U17 EM-Qualifikation. Die Mannschaften der Niederlande und Weissrusslands sind hier die Gegner.

Dem Liechtensteiner Fussballverband ist es somit gelungen beide EM-Qualifikationsturniere nach Liechtenstein zu holen. Die interessierte Bevölkerung kann sich so ein weiteres Mal auf attraktiven und spannenden Junioren Fussball freuen.

Die SFV-Spitz Fussballmeisterschaft wird auch in der kommenden Saison eine grosse Herausforderung für unsere Teams darstellen. Die U17 um Trainer Ralf Loose und Co-Trainer Walter Büchel und das U15-Team Liechtenstein mit Josef Weigl und Co-Trainer Rudi Marxer sind hier gefordert und müssen sich aufs Neue gegen die starke Konkurrenz aus der Schweiz behaupten.

Die neu geschaffene U14 unter Roland Näf und Co-Trainer Markus Gassner und die U12 unter Haimo Haas werden in der kommenden Saison im Dreiländercup, Regionalmeisterschaften und Freundschaftsspielen ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen können.

### Ein Blick über die Grenzen

Wie der Fussball allgemein, ist auch der Junioren Fussball im Besonderen einem stetigen Wandel unterworfen. Nach dem Vorbild grosser Fussballnationen, vor allem Frankreich, ist der SFV konstant bemüht, die Juniorenförderung zu verbessern. Die Hauptaugenmerk wird hierbei auf die 10- bis 14-jährigen Talente gelegt, um die sogenannte «Préformation», die Arbeit im Grundlagenalter, für fussballtalentierte Jugendliche voranzutreiben und deren Intensität zu steigern. Vorgelagert war die Erkenntnis, dass in diesem Alter hinsichtlich Taktik und Technik erhebliche Mängel bestehen und demzufolge noch ein grosses Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Zudem besitzen die Junioren in diesem Alter eine besonders hohe Lernfähigkeit. Aufgrund dieser Tatsachen entschloss sich der SFV zur Einführung einer U14-Meisterschaft auf die Saison 2001/2002. Begleitet wird dies von flankierenden Massnahmen in bezug auf die Erhöhung der Trainingsintensität, die Bereitstellung von kompetenten und qualifizierten Trainern sowie Verbesserungen in der Koordination von Fussball und Schule.

Um den Anschluss nicht zu verlieren, wird sich auch der LFV dieser Herausforderung stellen müssen. Dies umso mehr als davon die Phase der Juniorenförderung betroffen wird, die bereits heute ein Hauptproblem in Liechtenstein darstellt, nämlich die Jahre unmittelbar vor Eintritt in den Spitz Fussball. Verpasst man es hier, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, so wird die zukünftige Konkurrenzfähigkeit der U15 und U17 gefährdet. Daher wurde bereits in Zusammenarbeit mit den Vereinen für die U14 eine «Übergangslösung» für die anstehende Saison erarbeitet.

### Dank

Schliesslich möchte ich mich bei all denen Personen bedanken, ohne die in der letzten Saison eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich gewesen wäre, nämlich dem LFV-Vorstand, der LFV-Juniorenkommission, den Vereinen, besonders den Juniorenobmännern und der Juniorenobfrau, den Trainern und Betreuern der Mannschaften und den Mitarbeitern des Sekretariats. Nicht zuletzt gebührt auch ein grosser Dank den Eltern, Schulbehörden und den Gemeinden.



Verdienter Jubel nach dem denkwürdigen Turniersieg in Laupheim.

adidas®

adidas®

## Noch mehr Dienstleistung

LFV-Administration personell und infrastrukturell vergrössert

**Eine dringend notwendige administrative Massnahme wurde im abgelaufenen Verbandsjahr in die Tat umgesetzt: der personelle Ausbau der LFV-Geschäftsstelle sowie die Vergrösserung derselben um zwei Sitzungszimmer. Damit ist gewährleistet, dass die LFV-Administration in den kommenden Jahren steigenden Anforderungen in bezug auf Dienstleistung und Kundenservice qualitativ und quantitativ nachkommen kann. Erfreulich auch, dass die Stellen in der LFV-Administration mit Ralf Wenaweser und Thomas Banzer durch zwei Liechtensteiner Staatsbürger besetzt werden konnten.**

Schon vor drei Jahren hat der damalige Vertreter der FIFA bei einem Augenschein der LFV-Geschäftsstelle festgehalten, dass die Personaldecke der LFV-Administration zu klein ist, um den immer mehr steigenden Aufgaben eines Fussballverbandes im administrativen Bereich sowohl nach innen als auch nach aussen nachzukommen. Im abgelaufenen Verbandsjahr konnten nun die personellen und räumlichen Engpässe durch die Anstellung von Ralf Wenaweser als Sekretär Nationalmannschaft sowie Thomas Banzer als Sekretär Juniorenwesen und die Zumietung von zwei Sitzungszimmern im gleichen Haus beseitigt werden. Die seit 1999 in der LFV-Geschäftsstelle arbeitende Sekretärin Myriam Mikus hat geheiratet und den LFV auf Ende Juli 2001 verlassen. Frau Mikus wird inskünftig outsourced projektbezogene Arbeiten für den LFV erledigen. Darüber hinaus wird Frau Mikus auch weiterhin outsourced die LFV-Buchhaltung wahrnehmen.



LFV-Sekretärin Myriam Mikus ist per Ende Juli 2001 aus der Geschäftsstelle ausgeschieden, wird aber weiterhin projektbezogen für den LFV tätig sein.

Somit ist gewährleistet, dass der LFV weiterhin über eine aktuelle Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung als Führungsinstrument verfügt.

Nach der Ausarbeitung eines exakten Stellenbeschreibs und eines Anforderungsprofils an die neuen Mitarbeiter sowie der Genehmigung derselben durch den LFV-Vorstand wurden die Stellen ausgeschrieben. Am Ende der Vorstellungsgespräche und deren Auswertung wurde mit Ralf Wenaweser und Thomas Banzer die entsprechenden Verträge abgeschlossen.

Im gleichen Atemzug ging auch der räumliche Ausbau der LFV-Administration vorstatten. Dazu Markus Schaper, LFV-Generalsekretär: «Es galt zum einen, Arbeitsplätze für die neuen Mitarbeiter zu schaffen und nahegelegene Sitzungsräumlichkeiten zu finden und zum anderen den Ablauf so zu koordinieren, dass der Tagesbetrieb nicht gestört wurde». Die Sitzungsräumlichkeiten konnten im gleichen Anwesen zugemietet werden. Die Umstellung der LFV-Geschäftsstelle klappte dank der termingenaumen und seriösen Arbeit der involvierten Unternehmen so gut, dass das Tagesgeschäft nicht unterbrochen werden musste. Die gesamte elektronische und kommunikative Technik, Computer-Hard- und -Software sowie Büromöblierung wurden in der LFV-Geschäftsstelle während des Länderspiels in Innsbruck gegen Österreich Ende April 2001 funktionstüchtig installiert. Und dies innerhalb von zweieinhalb Tagen.

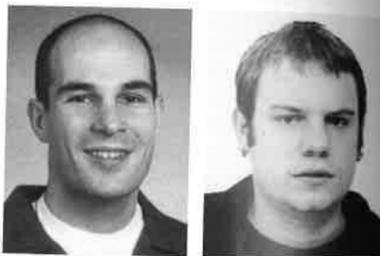
Die Aufgabenteilung sieht vor, dass Ralf Wenaweser sein Hauptarbeitsfeld innerhalb der LFV-Administration in den Bereichen Nationalmannschaft, Adressenverwaltung, IBFV, Aktiv- und Seniorencup, Heim- und Auswärtsländerspiele der A-Nationalmannschaft haben wird. Thomas Banzer wird administrativ vorwiegend das Ressort «Juniorenwesen» (Junioren-Landesmeisterschaften, Juniorenspitzenfussball, Juniorennationalmannschaften, Dreiländercup, Regionalauswahlen, Juniorenkommission) betreuen. Es ist vorgesehen, dass beide neuen Mitarbeiter sich gegenseitig vertreten, um so einen grösstmöglichen Wissens- und Know-how-Transfer sicherzustellen.

Gleichzeitig mit dem personellen Ausbau der Administration ging auch die räumliche Vergrösserung der Geschäftsstelle einher. Im gleichen Gebäude konnten zwei Sitzungszimmer sowie ein Ablageraum zugemietet werden. Die Sitzungszimmer ermöglichen es, Gespräche in kleinen und grösseren Gruppen zu führen oder Projektgruppen-

arbeiten durchzuführen. Die Sitzungszimmer sind mit der notwendigen Infrastruktur wie Telefon, Hellraumprojektor, Flipchart und Pinwand ausgerüstet. Gleichzeitig konnte auch der notwendige Platz für die Dokumentablage gewonnen werden.

### Die neuen Mitarbeiter

Thomas Banzer wurde am 30. Juni 1980 geboren. Nach Abschluss der Realschule in Triesen im Jahr 1996 trat er eine Lehre als kaufmännischer Angestellter bei der Präsidial-Anstalt in Vaduz an. Während der Lehrzeit konnte er im Rahmen seiner Ausbildung das Diplom des SIZ-Anwenders machen. 1999 schloss er die kaufmännische Lehre im Sektor FL-Treuhand mit BMS ab. Gleich nach der Lehre wechselte er zur Serica Bank AG in Vaduz, wo er vor allem Sekretariatsarbeiten erledigte. Im Juni 2000 trat er eine neue Stelle bei der LTN Liechtenstein TeleNet AG in Vaduz an. Dort war er mehr als ein Jahr für die interne Organisation zuständig. Beim LFV ist Thomas Banzer seit dem 1. Juli 2001 administrativ vor allem für das Ressort «Juniorenwesen» zuständig.



Verstärken seit dem Sommer 2001 die LFV-Geschäftsstelle: Ralf Wenaweser (links) und Thomas Banzer.

Ralf Wenaweser wurde am 31. Juli 1973 geboren. Er absolvierte nach dem Ende seiner Schulzeit (Realschule Triesen) eine kaufmännische Lehre bei der VPBank AG. Nach erfolgreichem Lehrabschluss war er während weiterer drei Jahre bei der VPBank in Vaduz sowohl im Frontoffice- als auch im Backofficebereich tätig. Es folgten Sprachaufenthalte in London (Englisch) und San José/Costa Rica (Spanisch) sowie eine berufliche Neuorientierung. Wenaweser begann ein Studium an der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan, das er mit dem Diplom zum Tourismusfachmann HF abschloss. Während der letzten anderthalb Jahre arbeitete er bei einer Eventmarketing-Firma in Glattbrugg, welche vorwiegend auf die Bereiche Projektmanagement bei Grossveranstaltungen und Beratung bei der Entwicklung von Sport- und Freizeitinfrastrukturen spezialisiert ist. Beim LFV ist Ralf Wenaweser seit dem 1. Juni 2001 als «Sekretär Nationalmannschaft» angestellt. Nebst den Bereichen Nationalmannschaft/Länderspiele kümmert sich Wenaweser auch um die Betriebsorganisation.

## Erfolgreiche Projektgruppenarbeit

Vereine und LFV aktiv in den Bereichen Junioren- und Damenfussball sowie Schiedsrichterförderung

**Im abgelaufenen Verbandsjahr hat der LFV zusammen mit seinen Vereinen massgebliche Grundlagenarbeit im Rahmen von Projektgruppen geleistet. Themenschwerpunkte dieser Projektgruppen waren das Juniorenwesen (Erarbeitung einer U14-Übergangslösung für die Saison 2001/2002), Mädchen- und Damenfussball sowie die Schiedsrichterförderung.**

### Übergangslösung im U14-Juniorenfussball erarbeitet

Nach Ablehnung der Implementierung eines U14-Juniorenspitzenfussballteams auf die Saison 2001/2002 durch die Vereine Ende Januar 2001 wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die aus Vertretern des LFV-Vorstandes sowie den Juniorenobmännern der sieben LFV-Vereine bestand. Vorsitz hatte LFV-Generalsekretär Markus Schaper.

Im Rahmen konstruktiver Sitzungen wurde bis anfangs Juni 2001 zielgerecht eine Übergangslösung für die U14 der Saison 2001/2002 erarbeitet, welche den Bedürfnissen und Anliegen der Vereine entgegenkommt und gleichzeitig ermöglicht, dass die Trainingsintensität im Hinblick auf die Einführung der U14 in der Saison 2002/2003 gesteigert wird. Kernpunkte dieser Übergangslösung sind die folgenden:

- Aufteilung der Trainings im Verein und beim LFV
- Koordination der Vereinstrainings
- Mitarbeit der LFV-U14-Trainer in den Vereinen
- Implementierung einer regelmässigen Kommunikation zwischen LFV-Trainern und Vereinstrainern in diesem Altersbereich

Diese Übergangslösung wurde sowohl von den involvierten Juniorenobmännern als auch vom LFV für die Saison 2001/2002 gutgeheissen. Damit konnte ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Einführung eines U14-Juniorenspitzenfussballteams in der Saison 2002/2003 gemeinsam gegangen werden.

### Mädchen- und Damenfussball

«Die Zukunft des Fussballs ist weiblich». Dieses Zitat des FIFA-Präsidenten Joseph S. Blatter liegt der Projektgruppe «Mädchen- und Damenfussball» des LFV unter der Leitung von Markus Schaper zu Grunde. Einsitz in dieser Projektgruppen hatten Vertreter der Vereine FC Balzers, FC Triesen und FC Ruggell. In mehreren

Sitzungen wurde sowohl eine neutrale Bestandesaufnahme sowie ein inskünftig möglicher Mannschaftsaufbau im Bereich Damen- und Mädchenmannschaften erarbeitet.

Strategisch gesehen wurden Gedanken und Altersstrukturpyramiden für den weiblichen Fussball in Liechtenstein erörtert und aufgezeigt. Als Resultat dieser Überlegungen kann man kurz wie folgt zusammenfassen:

- Es benötigt die Anstrengung aller im FL-Fussball, um den Frauenfussball voranzubringen
- Die Kleinheit des Landes setzt einer beliebigen Anzahl von Damenmannschaften natürliche Grenzen
- In den jüngsten Kategorien soll jeder Verein dafür besorgt sein, möglichst viele Mädchen zu erfassen
- Im oberen Juniorinnenbereich und im Bereich der Damen-Aktivmannschaften ist es als realistisch anzusehen, maximal zwei Zentren im Lande (eines im

Operativ wurde schwerpunktmässig eine Massnahme im Frühling 2001 durchgeführt, nämlich ein Impulstag für Mädchen am 23. Mai 2001 gleichzeitig in Triesen und Ruggell. Dies mit finanzieller und logistischer Unterstützung des LFV. Die Vereine Triesen und Ruggell waren für die Abwicklung des Schnuppertages besorgt. Dafür wurden die Schülerinnen in den Primarschulen via Flyer kontaktiert. Insgesamt 23 Mädchen nahmen daran teil, was als Erfolg zu verzeichnen ist. Dazu Toni Kindle, Vorstandsmitglied beim FC Triesen und dort für den Frauenfussball verantwortlich: «Es hat mich sehr gefreut, dass man sich von LFV-Seite aus für den Frauenfussball interessiert hat. Es war sehr wichtig, dass ich beim LFV jederzeit einen Ansprechpartner mit offenen Ohren hatte. Die Projektgruppe hat meiner Meinung nach gut zusammengearbeitet und durch den Schnuppertag auch einen gewissen Erfolg erzielt, da ich beim FC Triesen auf die neue Saison neben den Piccolas und dem A-Juniorinnenteam auch ein B-Juniorinnenteam melden werde.»



23 Mädchen nahmen am 23. Mai am Mädchenfussball-Schnuppertag in Triesen und Ruggell teil.

- Unterland und eines im Oberland) zu haben
- Die Rekrutierung hat am meisten Aussichten auf Erfolg, wenn diese vor Ort und mit persönlicher Nähe erfolgt.

Persönliche Kontakte zeitigten die beste Wirkung



Schiedsrichterförderung einmal anders: LFV-Vereinschiedsrichter und Angehörige als Gäste beim SFV-Cupfinale 2001 im neuen St. Jakobsstadion in Basel.

### Schiedsrichter – wichtiger Bestandteil des Fussballsports

Unter der Leitung des LFV-Ehrenmitglieds Oswald Gritsch, Jahrelang selbst Schiedsrichter und -Instruktor sowie während seiner Vorstandstätigkeit für das Schiedsrichterwesen im LFV verantwortlich, tagte im Frühjahr 2001 auch mehrfach die Projektgruppe «Schiedsrichterwesen».

### Dabei wurden folgende Ziele der Projektgruppenarbeit fixiert:

- Erhöhung des Schiedsrichterbestandes bei den LFV-Mitgliedsvereinen
- Halten der geworbenen Schiedsrichter auch altersmässigen Kontinuität
- Verbesserung des Schiedsrichter-Images

### Zur Zielerreichung wurden folgende Massnahmenswerpunkte herausgestellt:

- Rekrutierung von Schiedsrichtern durch aktive persönliche Kontakte in den Vereinen
- Permanente Ausbildung im Dreieck Vereine – OFV/SFV – LFV
- Betreuung der Schiedsrichter während des Jahres

- Einheitlicher Hinweis auf Schiedsrichterwerbung auf LFV-Homepage und auf den Vereinshomepages
- Einladung der Vereinschiedsrichter zum SFV-Cupfinale 2001 im neuen St. Jakobsstadion in Basel. Dieser Einladung folgten rund 13 Schiedsrichter mit Begleitung aus den sieben LFV-Mitgliedsvereinen

Für das kommende Verbandsjahr sind weitere Aktivitäten geplant, um nicht nur die Zahl der Liechtensteiner Schiedsrichter zu erhöhen, sondern auch um die bestehenden zu motivieren, weiterhin als Schiedsrichter zu amten.

**TRAVEL CLUB**

Da weiss man, wie man reist!

**TRAVEL CLUB**



## WM-Qualifikation: Die Fortschritte des Nationalteams

WM-Qualifikationsspielen nur 16 Gegentore hinhimmeln

Liechtenstein musste in sechs WM-Qualifikationsspielen nur 16 Gegentore hinhimmeln

**Die Liechtensteiner Nationalmannschaft liess im Berichtsjahr weitere erfreuliche WM-Qualifikationsspielerfolge nach sechs Nationaltrainer Ralf Loose an. Nach sechs Nationaltrainern Ralf Loose zieht Nationaltrainer Ralf Loose eine positive Zwischenbilanz: «Unsere Zielsetzung war es, das Torverhältnis erheblich zu verbessern. In der letzten EM-Qualifikation haben wir noch 39 Gegentore kassiert, diese Bilanz wollten wir verbessern, was uns in den ersten sechs Spielen mit nur 16 Gegentoren eindrucksvoll gelungen ist. Schade, dass uns dabei kein Torerfolg gelungen ist. Wir hoffen, dass wir im Dezember bei der nächsten EM-Auslosung wieder den einen oder anderen Gegner zugulost erhalten, gegen den wir punkten können.»**

### Israel – Liechtenstein 2:0 (1:0)

Obwohl Liechtensteins Nationalteam am 3. September 2000 beim Auftakt zur WM-Qualifikation in Tel Aviv über weite Strecken überzeigte, ging Israel auf Grund des Chancoplus als verdienter 2:0 (1:0)-Sieger hervor. Der zu frühe Führungstreffer zerstörte die möglichen Hoffnungen auf eine Sensation.

Die Israeli mit einer soliden Abwehrleistung nervös zu machen, war das erklärte Ziel, doch schon nach 17 Sekunden (!) schlug es bei Jehle ein: Goalgetter Mizrahi schmetterte den Ball unter die Querlatte (1:0) und riss die Gäste aus dem «Tiefschlaf». Trotz dieses Schocks fing sich Liechtenstein nach der Startverlängerung allmählich auf, und konnte sich fortan immer wieder geschickt aus der

Abwehr lösen. Dennoch fehlte im defensiven Bereich die Feinabstimmung, denn Bannin und Berkovich konnten mit schnellen Passes Keisi und Talker über die Aussenseiten ins Spiel bringen. Doch Loose, der seine Elf gut eingestellt hatte, ärgerte sich über das ungenügende aggressive Vorrücken im zentralen Mittelfeld und über die selbst inszenierte Mann-statt Raumdeckung: Dennoch musste Liechtenstein bis auf einen Konter, den Mizrahi über die Querlatte zog (1:8), wenig Zugeständnisse machen. Die Gäste kamen nur ansatzweise zu Konter-Möglichkeiten. Israel blieb am Drücker und sorgte für ein hohes Tempo, obwohl das Quecksilber-Thermometer seitens der 30 Grad Celsius-Marke zeigte. Je länger die Partie dauerte, desto mehr wuchs auch das Vertrauen bei den Loose-Schützlingen. Den besten Angriff schloss Teiser ab (31).

Loose beorderte nach der Einwechslung von Gigon Michael Stockklaas ins Mittelfeld, der wohl mit seinen Rushes die Offensive unterstützen sollte. Vorerst schien diese Rechnung aufzugehen, denn Beck (48.) mit einem Schlenzer sowie ein Kopfball von Mario Frick (52.) waren ein Indiz, dass Liechtenstein nicht gewillt war, die Punkte im Nahen Osten zu lassen. Die beste Tat Jehles war indes notwendig, um einen Mizrahi-Kopfball (55.) zu bändigen. Damit folgte eine massive Druckperiode des Gasgebers, der nun vehement den zweiten Treffer anstrebte: Nimni (59.) und Mizrahi (77.) vergaben die klarsten Möglichkeiten, Bannins Fernschuss klärte Jehle (69.). Mit dem quilligen Jüngstar Benayoun kam nun mehr Schwung auf die

rechte Angriffsseite, derweil die Gäste immer frecher kombinieren, leider fehlte der «letzte Pass» auf Frick, der sich immer wieder geschickt in die Türe löste. Ballli – er stand gerade mal 100 Sekunden auf dem Platz – erlöste die ungeduldigen Fans in der 80. Minute mit dem 2:0. Die favorisierten Israeli gewannen die Partie verdientermaßen, obwohl die Kreativabteilung Israels mit ihrer technischen Fertigkeit wenig anzubieten hatte.

### Liechtenstein-Österreich 0:1 (0:1)

Im zweiten WM-Qualifikationsspiel erzielte unsere Nationalmannschaft am 7. Oktober 2000 in Vaduz gegen den grossen Nachbarn Österreich mit einem 0:1 ein überraschend ehrenvolles Resultat. ÖFB-Präsident Maunhart fasste das Spiel prägnant so zusammen: «Ihr habt den Stolz, wir haben die Punkte».

Über mehr als die Punkte konnten die Österreicher in der Tat nicht zufrieden respektive stolz sein. Sie kamen zu einem glanzlosen Pflichtsieg. Sie boten effektiv eine bedenkenlose Vorstellung und ihr derzeit gefährlichster Stürmer Mayrleb versiebt zudem noch die besten Chancen. Als der 28-jährige Mayrleb nach gut 90 Sekunden das erste Mal abzog und Torhmann Jehle mit Mühe zur ersten Ecke lenken konnte, da schien sich eine erste Offensivwelle anzukündigen. Aber weit gefehlt: Die Österreicher waren zwar erwartungsgemäss feildüberlegen und spielbestimmend, aber sie schlugen doch ein eher gemächliches Tempo an, suchten den gepflegten Aufbau mit dem 32-jährigen Herzog als Schatzzentrale.



Die Liechtensteiner Nationalmannschaft im Frühjahr 2001.



Ausverkauftes Rheinpark-Stadion im Oktober 2000 gegen Österreich.

Und er fädelt denn auch den entscheidenden Treffer ein. Er schlug den Freistossball, wie im Training geübt, in den freien Raum, nachdem unsere Abwehrreihe aufgerückt war, um die Offside-Falle zu stellen. Die Falle schnappte nicht zu, Schopp hatte sie überlistet, stand rechts allein und seinen Flankenball drückte der Schottland-Legionär Flögel aus kurzer Distanz über die Torlinie (20.). Doch dieser Treffer beflügelte die Gäste wenig. Zwar fiel in der 34. Minute, wiederum nach einem Herzog-Freistoss, ein vermeintlich zweites Tor, doch Schopp hatte vor seiner Direktabnahme ein Foul an Gigon begangen. Auf der anderen Seite hatte Telser das Riesending zum Ausgleich. Nach einem Steilpass von Frick zog er allein auf Torwart Wohlfahrt, doch er schaufelte das Leder auf das Tornetz (42.).

Auch nach dem Seitenwechsel bot der grosse Nachbar kaum Erwärmendes. Bei den fünf Eckbällen bis zur 70. Minute war weder Kreativität noch Kopfballstärke zu erkennen. Kein Wunder, dass sich das Gästepublikum in der Schlussphase mit Pfiffen bemerkbar machte und Trainer Baric von «grossen Problemen im Angriff» sprach.

Auch sein Gegenüber Loose war mit der Offensive nicht zufrieden, bemängelte, dass seine Stürmer zu wenig riskiert hätten. Zu Recht. Gerade gegen diese Österreicher wäre mehr möglich gewesen.

#### Spanien-Liechtenstein 5:0 (2:0)

Das Auswärtsspiel gegen Spanien im voll besetzten Estadio José Rico Pérez in Alicante wurde für Liechtenstein am 24. März 2001 trotz einer 0:5-Niederlage zu einem eindrücklichen Erlebnis. Gegen die übermächtigen Spanier in diesem Hexenkessel nur 0:5 zu verlieren, darf für Liechtenstein als grosser Achtungserfolg gewertet werden. Die Liechtensteiner haben sich gegen die hochdotierten Iberer nach Kräften gewehrt und konnten den



Nationaltorhüter Peter Jehle: Turm in den Schlachten der WM-Qualifikation – und im Juni 2001 auch Schweizer Meister mit den Zürcher Grasshoppers.



Auch in der WM-Qualifikation ein sicherer Wert: Rekordnationalspieler Daniel Hasler.

## Nationalmannschaft LfV

Liechtensteiner jedoch nicht den befürchteten Angriffswirbel aufziehen. Das 5:0 für Spanien widerspiegelt den unübersichtlichen Klassenunterschied. Liechtenstein kam im ganzen Spiel zu keiner echten Torchance.

**Nationaltrainer Ralf Loose:** «Wenn man realistisch ist, können wir gegen eine der besten Mannschaften der Welt nicht mehr erwarten. Unser Team hat seine Leistung gebracht. Auswärts gegen diese Spanier nur fünf Gegentore zu erhalten, darf für unsere Spieler als grossen Erfolg gewertet werden.»

**Thomas Beck:** «Spanien wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Sie haben herrlich kombiniert und schnell gespielt. Mit dem 5:0 können wir im grossen und ganzen zufrieden sein – mit etwas Glück hätten wir aber auch ein noch besseres Resultat erreichen können. Zu Spielbeginn musste ich mich zuerst einmal daran gewöhnen, in diesem Hexenkessel vor so vielen Menschen zu spielen. Die Stimmung war grossartig und mit der Zeit habe ich mich dann gefangen.»

Schaden durch eine konzentrierte und beherzte Leistung in Grenzen halten. Die vom überragenden Mendieta geführten Spanier waren zwar ständig spielüberlegen, konnten gegen die geschickte Abwehr der

## LfV Nationalmannschaft



Reisefertig für das Spanien-Abenteuer: Die liechtensteinische Delegation, neu eingekleidet vom LfV-Bekleidungspartner Bäumler, Hohenems.

**Peter Jehle:** «Es war der erwartete schwere Gegner. Wir standen unter Dauerdruck und daher waren es für mich unheimlich lange 90 Minuten. Ich muss aber auch sagen, dass meine Vorderleute sehr gut verteidigt haben und durchs Zentrum wenig klare Torchancen zuließen. Vor dem Spiel wäre ich mit diesem Resultat zufrieden gewesen, aber durch meinen Fehler der zum 5:0 geführt hat, bin ich es nicht mehr. Ich weiss nicht, was ich mir dabei gedacht habe – wahrscheinlich zu wenig. Beim Elfmeter war ich mitschuld: Ich war etwas zu spät dran, Javi Moreno konnte den Ball an mir vorbeischieben und dann sind wir zusammengestossen – ein klarer Penalty. Ansonsten war es ein tolles Erlebnis in diesem ausverkauften Stadion zu spielen – beim Einlaufen konnte ich kaum atmen.»

#### Liechtenstein-Bosnien-Herzegowina 0:3 (0:1)

Nicht ganz unerwartet blieb unserer Nationalmannschaft auch am 28. März 2001 in Vaduz gegen Bosnien-Herzegowina (0:3) der erste Torjubel versagt. Die einzige echte Torchance, einen Volleyschuss von Telser (69.), konnte der bosnische Torhüter noch um den Pfosten lenken. Die Gäste, die angesichts der Zuschauerkulisse im Rheinpark-Stadion praktisch ein Heimspiel hatten, gingen bereits in der 10. Minute in Führung. Nach dem zweiten Treffer von Barbarez (72.) war die Partie vorzeitig gelaufen.

Unser Nationalteam hatte sich nach der Niederlage in Alicante unter anderem vorgenommen, in diesem Heimspiel noch mehr in Ballbesitz zu kommen und ver-

mehrt Akzente nach vorne zu setzen. Doch dieser Vorsatz konnte in der ersten Hälfte kaum umgesetzt werden. Wir zählten zwar insgesamt fünf Strafraumszenen, aber die vermochten den bosnischen Tormann nicht zu beruhigen. Telser schlug unbehindert eine Flanke fast auf die Gegenseite (18.), drei Freistösse brachten ebenfalls nichts ein und ein Schussversuch von Martin Stocklasa (26.) geriet zu einem Roller.

Umso besser die Startphase für die Gäste, die im Gegensatz zum Freundschaftsspiel im August 1999 diesmal gleich zehn Legionäre stellten und bereits in der 10. Minute in Führung gingen. Nach einem öffnenden Lochpass von Akrapovic (Cottbus) konnte Barbarez (HSV) allein auf Tormann Jehle losziehen und eiskalt verwerten. In der Folge hatten die Bosnier, die es vor allem mit Steilzuspälen und über die Flanken versuchten, noch weitere vier sehr gute Torchancen, die sie nicht nutzten. In der zweiten Hälfte waren die Liechtensteiner nun mehr in Ballbesitz, auch dank dem Gegner, der Raum gewährte und offensichtlich allein mit spielerischen Mitteln zum Erfolg kommen wollte. Aber nach vorne hatten wir bis zur 69. Minute keine notizwürdige Szene zu verzeichnen. Dann wurde ein Schuss von Martin Stocklasa in Corner gelenkt, der Eckball kam zu Telser und seinen Volleyschuss von der Strafraumgrenze konnte Tormann Piplica (Cottbus) nur noch mit den Fingerspitzen um den Pfosten lenken. Der mögliche Ausgleichtreffer, da wäre nochmals Stimmung aufgekommen. Praktisch im Gegenzug fiel dann der zweite Treffer. Von der Grundlinie brachte Baljic die Kugel flach in die Mitte und der Vollstrecker Barbarez stand goldrichtig und musste nur



Beim Auswärtsspiel in Innsbruck wurde Liechtensteins Nationalmannschaft von seinen Fans lautstark unterstützt.

noch den Fuss hinhalten (72.). Damit war das Spiel gelaufen oder wie es Loose nach dem Spiel ausdrückte, das war der Knackpunkt in diesem Heimspiel, das eigentlich von der Atmosphäre her kein Heimspiel war.

In der Schlussphase sprach der Schiedsrichter den Gästen noch einen Elfmeter zu. Erfreulich, dass Tormann Jehle den halbhoch getretenen Ball von Barbarez parieren und damit einen Hattrick verhindern konnte. Für die Statistik dann noch der dritte Treffer von Hota, der nach Steilpass von Barbarez die Kugel zwischen den Beinen von Jehle durch ins Netz drosch (89.).

**Österreich-Liechtenstein 2:0 (1:0)**

Nach gutem Spiel musste sich Liechtenstein am 25. April 2001 im WM-Qualifikationsspiel gegen Österreich in Innsbruck 2:0 (1:0) geschlagen geben. Liechtenstein konnte neben der kämpferischen Leistung vor allem in der ersten Halbzeit auch in spielerischer Sicht überzeugen.

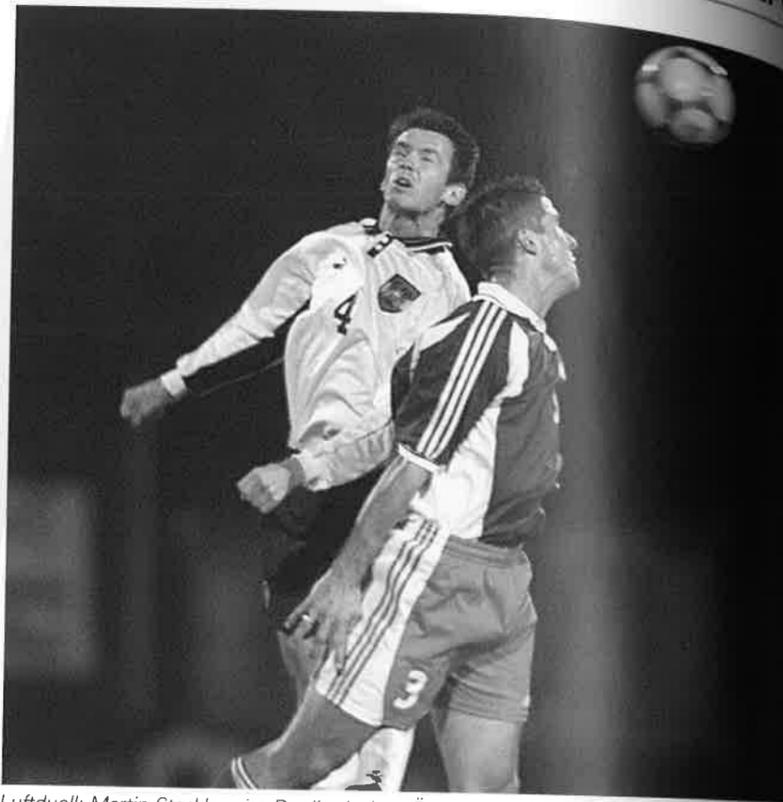
Liechtenstein begann die Partie selbstbewusst und setzte die Vorgabe von Nationaltrainer Ralf Loose, «wir müssen von der ersten Minute an voll konzentriert sein, die Zweikämpfe annehmen und den Gegner frühzeitig stören», bestens um. So gehörten auch die ersten beiden gefährlichen Match-Aktionen durch den auffallend spielfreudigen Mario Frick (2./10.) der LfV-Auswahl.

Anders als in den Spielen zuvor agierte Liechtenstein im Ballbesitz überlegter und zeigte auch immer wieder gefälliges Kombinationsspiel. Die rot-weiss-roten Profis, deren Spiel durch viele technische Fehler geprägt war, verstanden es erst nach gut einer halben Stunde, mehr von ihren Potenzial abzurufen und Druck zu erzeugen. Immer wieder scheiterten sie jedoch an den einsatzwilligen Liechtensteinern und am gut postierten Goalie Peter Jehle.

Erst eine Minute vor dem Halbzeitpfeiff dann die Ernüchterung: Nach Zuspiel von Vastic knallte Glieder das Leder mit dem Aussenstern unhaltbar ins lange Eck.

Nach dem Seitenwechsel setzte sich die Routine der Österreicher durch und sie bestimmten mehrheitlich das Geschehen.

Liechtensteins Auswahl kämpfte aufopferungsvoll, vermochte aber nicht mehr an die spielerischen Ansätze des ersten Durchgangs anzuknüpfen. Nach mehreren guten Einschussmöglichkeiten der Gastgeber war es dann Thomas Flögel (75.), der nach einem Herzog-Eckball mit dem Kopf für den 2:0-Endstand sorgte. Herzog: «Nach dem zweiten Tor ist mir ein Stein vom Herzen gefallen ich habe ja schon einige Blamagen miterlebt.»



Luftduell: Martin Stocklasa im Duell mit dem Österreicher Martin Hiden.

**Nationaltrainer Ralf Loose:** «Wir hatten den Gegner wie bereits in Vaduz erneut gut im Griff. Unsere Offensivspieler agierten leider nicht in Topform. Mit mehr Biss und Siegeswillen wäre in der Anfangsphase für uns ein Tor möglich gewesen. Das erste Gegentor fiel natürlich zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt. Alles in allem geht das 2:0 für Österreich aber in Ordnung.»

**Österreichs Nationaltrainer Otto Baric** freute sich vor allem darüber, dass seine Mannschaft die budgetierten drei Punkte einfahren konnte: «Durch die gute Abwehr der liechtensteinischen Mannschaft konnten wir nie zu unserer Form finden.»

**Liechtenstein-Israel 0:3 (0:3)**

Gegen Israel war die Partie am 2. Juni 2001 in Vaduz schon nach 18 Minuten gelaufen, lagen die Gäste zu diesem Zeitpunkt doch bereits klar mit 3:0 in Front. Der Rest war für die Israeli Pflichtprogramm und hatte für die Zuschauer nur noch wenig Unterhaltungswert.

Trainer Loose musste die Abwehrreihe wegen den Absenzen von Daniel Hasler und Hefti zwangsläufig umstellen und entschied sich für eine Innenverteidigung mit Ritter und Michael Stocklasa. Doch dies war wohl nicht die alleinige Ursache, dass unsere Nati von der ersten Minute weg arg unter Druck geriet und gegen die geschmeidigen Gäste schlecht aussah. Nach zwei Minuten und 24 Sekunden zappelte der Ball bereits das

erste Mal im Netz, die Gäste hatten schon ihren ersten Angriff über Nimny und Revivo erfolgreich abgeschlossen.

Der frühe Rückstand verunsicherte unsere Nati natürlich zusätzlich, aber sie kam gar nicht zum Durchatmen. In der 7. Minute klingelte es bereits zum zweiten Mal, als Tal (Everton) den ersten Eckball in die Maschen köpfte. Und als dann die Israeli in der 18. Minute schon den dritten Treffer erzielten, war wieder mal ein Länderspiel vorzeitig entschieden. Einen knallharten Volleysschuss von Revivo konnte Tormann Jehle nur noch nach vorne abwehren, wo Nimny (Macabi Tel Aviv) zur Stelle war und aus fünf Metern einfach draufhielt.

Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt. Die Israeli erfüllten ihre Pflicht und wechselten ihre auffälligsten Spieler aus. Und die Liechtensteiner hatten nun mehr Raum und Luft, hatten so mehr Spielanteile und suchten den Abschluss. In der 86. Minute dann Jubel bei den Liechtensteinern: D'Elia hatte allein vor Tormann Davidovitch seine Chance, spielte aber mit einem Querpass zu Matthias Beck. Dieser traf zwar das Tor, aber er stand (angeblich) Abseits.

**Nationaltrainer Ralf Loose:** «Wir haben derzeit zu wenig Qualität, aus wenigen Chancen Tore zu machen. Wichtigste ist, die Geduld und den Ehrgeiz. Tore erzielen zu wollen, nicht zu verlieren. Es ist weiterhin viel Geduld gefragt.»

**Spieltelegramme WM-Qualifikation**

**Israel - Liechtenstein 2:0 (1:0)**

Ramat-Gan Stadion; 11'000 Zuschauer. Schiedsrichter Richard O'Hanlon (Irland). **Israel:** Davidovitch; Gershon; Harazi, Shelah; Talker (ab 66. Benayoun), Banin, Tal (78. Balili), Berkovich (82. Zohar), Nimni, Keisi; Mizrahi.

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Zech Harry; Ospelt Jürgen, Stocklasa Martin (85. Hanselmann Thomas), Hefti Patrik, Stocklasa Michael (86. Burgmeier Patrick); Telser Martin, Hasler Daniel, Frick Christoph (46. Gigon Frédéric); Beck Thomas, Frick Mario.

**Tore:** 1. Alon Mizrahi 0:1; 80. Pini Balili 2:0  
**Bemerkungen:** Israel ohne Ravivo (gesperrt) und Katan (verletzt), Liechtenstein ohne Ralf Oehri und Bicker (verletzt). 30. Länderspiel für Mizrahi, Mario Frick und Zech. Verwarnung für Banin (65. - Foulspiel). Eckenverhältnis: 12:0 (3:0).

**Liechtenstein - Österreich 0:1 (0:1)**

Rheinpark-Stadion Vaduz - 3548 Zuschauer - SR Rowbotham (Schottland).

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Hanselmann Thomas; Hefti Patrik, Hasler Daniel, Ospelt Jürgen Stocklasa Martin, Stocklasa Michael (73. Nigg Thomas), Gigon Frédéric, Telser Martin, Beck Thomas, Frick Mario.

**Österreich:** Wohlfahrt; Baur; Stranzl, Hiden, Kirchler, Flögel, Schopp (67. Hörtnagel), Herzog, Kühbauer, Mayrleb, Brunmayr (46. Kitzbichler).  
**Tor:** 20. Flögel 1:0  
**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Zech, Burgmeier und Christoph Frick (alle verletzt), Österreich ohne Cerny und Vastic (beide verletzt). Eckenverhältnis: 0:8 (0:3)

**Spanien - Liechtenstein 5:0 (2:0)**

Estadio José Rico Pérez Alicante - 30900 Zuschauer - Schiedsrichter Ceferin (Slowenien)

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Ospelt Jürgen, Stocklasa Martin (86. Min. Gerster Andreas), Hefti Patrik, Zech Harry, Hasler Daniel, Telser Martin, Gigon Frédéric, Stocklasa Michael, Beck Thomas (89. Büchel Ronny), Frick Mario.

**Spanien:** Casillas, Manuel Pablo, Nadal, Hierro, Romero, Mendieta, Helguera (65. Baraja), Guardiola (82. Sergio Gonzales), Munitis (38. Extebarria), Raul, Javi Moreno  
**Tore:** 20. Helguera 1:0, 36. Mendieta 2:0, 54. Hierro (Pen.) 3:0., 68. Raul 4:0, 81. Mendieta 5:0

**Liechtenstein - Bosnien-Herzegowina 0:3 (0:1)**

Rheinpark-Stadion Vaduz - 3400 Zuschauer. - SR Sipailo (Lettland).

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Zech Harry; Hasler Daniel, Hefti Patrik; Ospelt Jürgen, Stocklasa Martin, Telser Martin (82. Büchel Ronny), Stocklasa Michael (90. Ritter Christof), Gigon Frédéric; Beck Thomas (73. Nigg Thomas), Frick Mario.

**Bosnien-Herzegowina:** Piplica; Hujdurovic, Hibic; Salihamidzic, Akrapovic, Sabic (93. Rizvic), Barbarez, Music; Bolic (63. Topic), Baljic (82. Hota).

**Tore:** 10. Barbarez 0:1. 72. Barbarez 0:2, 89. Hota 0:3.

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Oehri (verletzt), Wohlwend (Matura). Jehle hält Foulschulden von Barbarez (81.). Verwarnungen: 20. Barbarez (Handspiel), 55. Salihamidzic (Foul). Unter den Zuschauern FIFA-Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen und Regierungschef Otmar Hasler

**Österreich - Liechtenstein 2:0 (1:0)**

Tivoli neu Innsbruck, 13'000 Zuschauer, SR: Malcolm (Nordirland)

**Österreich:** Manninger; Baur; Martin Hiden, Prilasnig, Kitzbichler (75. Ibertsberger), Flögel, Hörtnagl, Herzog (89. Wallner), Kirchler; Glieder, Vastic (61. Weissenberger).

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Zech Harry; Hefti Patrik, Hasler Daniel, Ospelt Jürgen (66. Büchel Ronny), Gigon Frédéric, Beck Thomas (52. Fabio D'Elia), Stocklasa Martin, Ritter Christof, Telser Martin; Frick Mario, (81. Stocklasa Michael)

**Tore:** 44. Glieder 1:0, 75. Flögel 2:0  
**Bemerkungen:** Gelbe Karten: Gigon, Hefti, Hörtnagl; unter den Zuschauern Aussenminister Dr. Ernst Walch

**Liechtenstein - Israel 0:3 (0:3)**

Rheinpark-Stadion Vaduz - 1650 Zuschauer - SR Isaksen (Färöer)

**Liechtenstein:** Jehle Peter; Ospelt Jürgen, Stocklasa Martin, Ritter Christof, Zech Harry (Captain), Stocklasa Michael, Beck Thomas (84. Gerster Andreas), Büchel Ronny (72. Beck Matthias), Hasler Hanno (64. D'Elia Fabio), Telser Martin, Gigon Frédéric.

**Israel:** Davidovitch Nir, Ben Dayan David (64. Badeer Valed), Talkar Ofer, Banado Ariel, Gershon Shimon, Keisi Adoram, Zitone Oren, Revivo Haim (80. Mizrahi Alon), Nimny Avi, Bercoviz Eyal (Captain/84. Benyou Yossif), Tal Idan.

**Tore:** 3. Min. 0:1 Revivo, 7. Min. 0:2 Idan Tal, 18. Min. 0:3 Nimny.

**Die WM-Qualifikationsgruppe 7**

**2. September 2000**  
Bosnien/Herzegowina - Spanien 1:2 (1:1)

**3. September 2000**  
Israel - Liechtenstein 2:0 (1:0)

**7. Oktober 2000**  
Liechtenstein - Österreich 0:1 (0:1)

**7. Oktober 2000**  
Spanien - Israel 2:0 (1:0)

**11. Oktober 2000**  
Israel - Bosnien/Herzegowina 3:1 (1:0)

**11. Oktober 2000**  
Österreich - Spanien 1:1 (1:1)

**24. März 2001**  
Spanien - Liechtenstein 5:0 (2:0)

**24. März 2001**  
Bosnien/Herzegowina - Österreich 1:1 (1:0)

**28. März 2001**  
Liechtenstein - Bosnien/Herzegowina 0:3 (0:1)

**28. März 2001**  
Österreich - Israel 2:1 (2:1)

**25. April 2001**  
Österreich - Liechtenstein 2:0 (1:0)

**2. Juni 2001**  
Liechtenstein - Israel 0:3 (0:3)

**2. Juni 2001**  
Spanien - Bosnien/Herzegowina 4:1 (1:1)

**5. Juni 2001**  
Israel - Spanien 1:1 (1:0)

**1. September 2001**  
Bosnien/Herzegowina - Israel

**1. September 2001**  
Spanien - Österreich

**5. September 2001**  
Liechtenstein - Spanien

**5. September 2001**  
Österreich - Bosnien/Herzegowina

**7. September 2001**  
Bosnien/Herzegowina - Liechtenstein

**7. September 2001**  
Israel - Österreich

**Die Zwischentabelle**

1. Spanien	6	4	2	0	15:4	14
2. Österreich	5	3	2	0	7:3	11
3. Israel	6	3	1	2	10:6	10
4. Bosnien-Herz.	5	1	1	3	7:10	4
5. Liechtenstein	6	0	0	6	0:16	0

## Liechtenstein unterliegt Lettland 0:2 (0:0)

Die Nationalmannschaft absolvierte im Berichtsjahr nur ein Freundschaftsländerspiel

**Als Vorbereitung auf die WM-Qualifikationsspiele des Frühjahres empfing Liechtenstein am 28. Februar 2001 im Rheinpark-Stadion in Vaduz das Nationalteam von Lettland. Die Liechtensteiner konnten die aussergewöhnliche Anzahl von Chancen nicht nutzen und musste sich durch eine lettische Doppelpackung nach gut einer Stunde mit 0:2 geschlagen geben.**

So ungerecht kann Fussball sein! Liechtenstein versiebt in diesem Freundschaftsspiel gegen Lettland fünf hochkarätige Torchancen, dagegen erzielte Lettland mit fast optimaler Torausbeute zwei Tore! Liechtensteins ausgezeichnet disponierter Captain Mario Frick hatte in der ersten Halbzeit dreimal den Führungstreffer auf dem Fuss, er fand aber im exzellenten Gästetorhüter Kolinko jeweils seinen Meister. In der zweiten Halbzeit machte Lettland durch eine Doublette in der 63. und 66. Minute quasi aus einer Torchance zwei

Treffer. Kein Wunder war Nationaltrainer Ralf Loose über die Ausbeute seiner Offensivabteilung nicht glücklich: «Stürmer sind da, um Tore zu machen. Wenn man fünfmal alleine vor dem Torhüter vergibt, dann ist so eine Niederlage schon sehr bitter.» Sein lettischer Kollege Gary Johnson sprach denn auch von einem glücklichen Sieg seines Teams: «Gemessen an den Torchancen hätte das Spiel aber ebenso gut 5:5 unentschieden ausgehen können».

Es war ein typischer Auftakt nach einer Winterpause, die meisten Spieler dementsprechend noch nicht in guter Verfassung. So bekam denn die spärliche Zuschauerkulisse eine Partie mit nicht allzu hohem Niveau und mit wenig spielerischer Klasse vorgesetzt, wie auch Nationaltrainer Loose in der Pressekonferenz feststellte. Der Auftakt liess noch hoffen. Bereits in der 8. Minute ein Steilpass von Martin Stocklasa auf Mario Frick, doch der aufmerksame Torwart der Letten hatte aufgepasst und konnte per Fuss klären. Fünf Minuten spä-

ter wiederum Frick, doch seinen Schuss von der Seite konnte der Tormann im Nachfassen parieren. Die dritte Chance dann nach einem Flankenball (32.), Frick konnte sich vom Gegenspieler lösen, war mit der Spitze dran, aber auch diesmal war Tormann Kolinko zur Stelle. Drei Minuten später die letzte gefährliche Szene unseres Nationalteams. Wiederum hatte er sich lösen können, kam an der Strafraumgrenze unbehindert zum Schuss, es resultierte ein «Roller» neben das Gehäuse. Der englische Trainer der Letten bemerkte denn auch in der Pressekonferenz zu Recht, dass ein Spieler seine Chancen eben nutzen muss.

Auch die Gäste, ohne ihren verletzten Topscorer Pahars angetreten, hatten ihre Chancen und nutzten sie (vorerst) ebenfalls nicht. Allein in der ersten Hälfte konnten sie neun Eckbälle treten, ohne Folgen. Im Luftkampf hatte man von ihnen doch mehr erwartet und auch bei den drei «Aussetzern» von Torwart Jehle konnten sie nicht profitieren.

Nationalmannschaft LFLV



Überzeugendes Nationalmannschaftsdebüt gegen Lettland: Fabio d'Elia.

LFLV Nationalmannschaft

### Wieder einmal ein Doppelpack

Nach dem Seitenwechsel waren dann doch die Gäste, die in der 56. Minute die ersten drei Wechsel vornahmen, klar am Drücker. Kraft und Konzentration schienen bei einigen unserer Spieler nachzulassen. Die Folge zeichnete sich ab. Nach einem Flankenball konnte Miholaps am Fünfer unbehindert zum Führungstreffer einköpfen (63.) Drei Minuten später konnte Verpakovics, auch er eingewechselt, nach geschicktem Lochpass allein auf Jehle losziehen. Er behielt die Nerven, umspielte den Torwart und schob zum spielentscheidenden zweiten Treffer ein.

### Drei Debütanten

Trainer Loose nutzte das Vorbereitungsspiel erwartungsgemäss, um neuen Leuten die Chance zum Debüt zu geben. Hanno Hasler war von Beginn weg dabei. Gerster und D'Elia kamen in der Schlussphase zum Einsatz. Und D'Elia hatte innerlich fünf Minuten immerhin zwei gute Tor-Szenen.

Mario Frick hingegen konnte sich in der zweiten Hälfte kaum mehr in Szene setzen. Obwohl er voll im Meisterschaftsbetrieb steckt, konnte er sich erstaunlicherweise kein einziges Mal mit einem Dribbling entscheidend durchsetzen. «Unser Problem ist nicht die Abwehr», lautete ein weiteres Fazit von Loose, Nati-Tore werden wohl auch in naher Zukunft Mangelware sein.

### Das Spieltelegramm

Rheinpark-Stadion – 650 Zuschauer – Schiedsrichter: Markus Nobs (Schweiz)

**Liechtenstein:** Jehle Peter, Ospelt Jürgen (81. Burgmeier Patrick), Stocklasa Martin, Hefti Patrik, Zech Harry, Hanselmann Thomas (66. Ritter Christof); Hasler Hanno (64. Büchel Ronny), Telser Martin (84. D'Elia Fabio), Stocklasa Michael (84. Gerster Andreas), Frick Mario, Gigon Frédéric.

**Lettland:** Kolinko Aleksandrs (78. Vanins Andris), Stepanovs Igors, Astafjevs Vitalijs, Troickis Igors, Laizans Juris (80. Lobanovs Valentins), Blagonadezdins Olegs, Ivanovs Valerijs (55. Verpakovskis Maris), Bleidelis Imants, Zakresevskis Arturs (55. Zemlinskis Mihails), Rubins Andrejs, Stolcers Andrejs (55. Miholaps Mihails).

**Tore:** 63. Miholaps 0:1, 66. Verpakovskis 0:2

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Daniel Hasler und Thomas Beck; faires Spiel ohne Verwarnungen; Eckenverhältnis: 2:13 (0:9)

### Stimmen zum Spiel

**Hanno Hasler (Debütant Liechtenstein):** «Das erste Länderspiel war ein super Gefühl. Ich habe versucht, so gut wie mög-

lich zu spielen und ging in die Zweikämpfe. Wir hatten drei sehr gute Torchancen. Wenn wir diese genutzt hätten, hätte das Spiel vielleicht einen anderen Ausgang gehabt. Aber wenn man die Tore nicht macht, bekommt man sie. Trotzdem schaue ich positiv in die Zukunft, denn unser Spiel wird immer besser.»

**Andreas Gerster (Debütant Liechtenstein):** «Ich fühle mich recht gut. Es ist ein schönes Gefühl, für Liechtenstein zu spielen. Das Resultat könnte natürlich besser sein, aber für mich war es eine tolle Erfahrung. Ich denke, dass mehr drin gewesen wäre, Wir hatten am Anfang und am Schluss fast hundertprozentige Chancen. In den zehn Minuten, die ich auf dem Feld stand, habe ich alles gebracht, was ich konnte.»

**Fabio D'Elia (Debütant Liechtenstein):** «Ich habe gehofft, dass ich eingewechselt werde und habe mich deshalb auch gut vorbereitet und den Routiniers zugeschaut, wie sie sich verhalten. Ich war etwas nervös. Mein Einstand war – glaube ich – nicht schlecht, aber es wäre noch besser gewesen, wenn ich auch getroffen hätte. Hätten wir ein Tor erzielt, wären wir vielleicht noch mehr motiviert gewesen und das Spiel wäre anders ausgegangen.»



Vollkonzentriert: Szene aus dem Testspiel gegen Lettland.

### 3. Rang in der U18-EM Qualifikation

Gute Liechtensteiner Leistung beim EM-Qualifikationsturnier Ende November 2000 in Malta



Zeigte auf Malta ein gutes EM-Qualifikationsturnier: Liechtensteins U18-Auswahl.

**Nach drei guten Spielen schloss die Liechtensteiner U18-Auswahl das EM-Qualifikationsturnier in Malta (24. November bis 1. Dezember 2000) auf dem 3. Platz ab. Fazit von Trainer Ralf Loose: «Da nicht alle U18-Spieler auf professionellem Niveau trainieren und die Gegner alle schon in Profivereinen Verträge unterschrieben haben, hat es Liechtenstein im U18-Bereich sehr schwer. Dennoch hat es sich in Malta gezeigt, dass die Mannschaft gegen kleine Nationen mithalten kann.»**

Die Liechtensteiner mussten gleich im ersten Spiel gegen den Gruppenfavoriten und nachmaligen souveränen Gruppensieger Belgien antreten. Ralf Loose: «Ich war zuvor extra in England, um die Belgier im Testspiel gegen die Engländer zu beobachten. In diesem Vorbereitungsspiel hatte ich einen äusserst positiven Eindruck von diesem Team. Wir waren aber gut auf diesen Gegner eingestellt und konnten bis zur Halbzeit ein 0:0 halten, wobei wir sogar Möglichkeiten hatten, um in Führung zu gehen. In der zweiten Halbzeit begann Belgien von Anfang an mit hohem Tempo und konnte so noch ein 3:0 realisieren.»

**Ralf Loose (Nationaltrainer):**

«Das war ein Spiel mit zwei Halbzeiten: In

der ersten haben wir sehr gut gespielt; unsere Strategie ist voll aufgegangen – in der zweiten war unsere Mannschaft nicht so hundertprozentig spritzig und bissig auf dem Platz. Nach dem Gegentreffer haben wir sehr undiszipliniert gespielt und zu wenig für die Deckungsaufgaben getan – so ist es dann zum 2:0 und zum 3:0 gekommen.

Wenn man auf höherem Niveau spielt, muss man einfach die guten Phasen ausnutzen und ein Tor machen – das haben wir versäumt. Natürlich müssen wir auch sehen, welche spielerische Klasse die Belgier haben, das müssen wir neidlos anerkennen.»

**Marc Van Geersom (Nationaltrainer Belgien):**

«Liechtenstein hat sich als sehr gute Mannschaft präsentiert, die sehr gut organisiert ist. Sie haben unheimlich gekämpft, aber technisch müssen sie noch einiges lernen. Vom Spielsystem der Liechtensteiner war ich allerdings positiv überrascht – das war sehr modern. Mein Team hat nicht richtig ins Spiel gefunden und in der ersten Halbzeit hatten wir Glück, nicht ein Tor zu bekommen. In der Halbpause habe ich dann umgestellt und gesagt, dass wir sicherlich noch zu Chancen kommen werden – und so war es dann auch. Nach dem 1:0 haben wir ganz klar dominiert und verdient gewonnen, das ist das Wichtigste für mich.»

**1:1 gegen Gastgeber Malta**

Gegen Malta sorgte der sehr starke Wind für äusserst schwierige äussere Bedingungen. Liechtenstein konnte mit dem Wind im Rücken beginnen, lag aber aufgrund einer Unachtsamkeit schon nach einer Minute mit 0:1 zurück. Nach 15 Minuten der Verunsicherung bekam unser Team das Spiel immer besser in den Griff und war in der Folge drückend überlegen. Mehrere gute Tormöglichkeiten blieben allerdings ungenützt. Auch nach dem Wechsel zeigte unsere U18, die nun gegen den Wind spielen musste, viel Moral, die in der 85. Minute mit dem hochverdienten Ausgleich durch Fabio D'Elia belohnt wurde.

**Ralf Loose:** «Wie im letzten Jahr haben wir gegen Malta sehr gut gespielt. Einziger Wermutstropfen war natürlich die frühe Führung der Malteser, die es ihnen ermöglicht hat, sich nur aufs Verteidigen zu beschränken. Der Gegner konnte unser Spiel nur durch Fouls stoppen. Durch den starken Wind war es auch nicht einfach, die Bälle bei Standardsituationen gut vors Tor zu bringen. Schade war, dass wir den Beginn wieder verschlafen haben und zu weit weg vom Gegner waren – aber das ist Juniorenfußball und da dürfen auch Fehler gemacht werden. Allerdings sind solche Fehler auf internationalem Niveau kaum mehr zu kompensieren.»

**Mark Miller (Trainer Malta):** «Das war ein Spiel mit zwei verschiedenen Halbzeiten: In der ersten war Liechtenstein in der Defensive und wir waren klar besser – in der zweiten war es genau umgekehrt. Über weite Strecken war es eine sehr hart geführte Begegnung, in welcher der Schiedsrichter es versäumt hat, härter durchzugreifen. Wir wollten nicht verlieren, und dies ist uns gelungen. Natürlich hätten wir auch gerne gewonnen, aber ich denke, dass das Resultat in Ordnung geht.»

**Ernst Nigg (UEFA-Vize-Kommissionspräsident für Amateur- und Juniorenfußball):** «Unsere Mannschaft hat super gespielt. Es war wie bei einem Boxkampf, bei dem der Schwächere mit einem Lucky Punch gewinnt. Die Malteser haben in der letzten halben Stunde nur noch mit «Mann und Maus» verteidigt, aber es sollte einfach nicht sein, dass wir gewinnen. In unserem Team stehen einige sehr gute Spieler, besonders hat mir Franz Burgmeier, der alle Freistösse und Corner geschossen hat, gefallen.»

**Unglückliche 1:3-Niederlage gegen die Schweiz**

Im letzten Spiel gegen die Nachbarn aus der Schweiz war unsere Mannschaft natürlich äusserst motiviert. Die Schweizer bestimmten das Spiel, während die Liechtensteiner sich auf Konter verlegten. Trotzdem kam unser Team mehrmals gefährlich vor das Schweizer Tor, ohne allerdings daraus Kapital schlagen zu können. So führte ein abgefälschter Freistoss in 28. Minute zum glücklichen 1:0 für die Schweizer. In der 2. Halbzeit lieferten sich beide Mannschaften einen offenen Schlagabtausch, wobei die Schweizer das Glück auf ihrer Seite hatten und in der 52. Minute auf 2:0 erhöhen konnten. Nach einem Solo von Thomas Nigg schaffte Ronny Büchel in der 58. Minute per Flugkopfball, dem

schönsten Tor des ganzen Turniers, den Anschluss zum 1:2. Ab diesem Zeitpunkt schien das Spiel zu Gunsten der Liechtensteiner zu kippen. Ein Torwartfehler brachte dann aber in der 71. Minute die Entscheidung zu Gunsten der Eidgenossen.

Liechtenstein hat sich gegen die Schweiz, in deren Reihen sieben NLA-erfahrene Spieler zum Einsatz kamen, mehr als gut verkauft. In der Defensive wurde sehr konzentriert gearbeitet und nach vorne einige gute Aktionen gezeigt. Natürlich hofft man immer auf einen Sieg, doch wer realistisch ist, weiss, dass die Schweizer viel mehr Auswahl an Spielern hat als das kleine Liechtenstein, und allein daher wäre es äusserst unkorrekt, ein anderes Resultat von unseren Jungs zu fordern. Jeder, der die Spiele in Malta live gesehen hat, kann unserer U18-Nationalmannschaft und den Verantwortlichen zum Geleisteten nur gratulieren.

**Die Spiel-Telegramme**

**Liechtenstein – Belgien 0:3 (0:0)**

Victor Tedesco Stadion in Hamrun, 120 Zuschauer; Schiedsrichter: Kagani Mamedov (Aserbaidschan); Verwarnungen: 31, Marco Nigg (Foul), 42, Hans Cornelis (Foul).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Daniel Eberle (74, Remo Eberle), Reto Mündle (77, Patrick Vogt), Marc Nigg, Mario Sele, Mario Wolfinger, Roger Beck (46, Thomas Nigg), Ronny Büchel, Fabio D'Elia, Franz Burgmeier, Andreas Gerster.

**Belgien:** Cliff Mardulier, Hans Cornelis (92, Karel Verhulst), Kevin Pecqueux, Gabriel Ngalula-Mbuyi, Birger Van De Ven, Karel Geraerts, Gert Geraerts (46, Tim Aelbrecht), Jimmy Hempfte, Stein Huysegems (74, Kevin De Broyer), Koen Daerden, Jonathan Walasiak.

**Tore:** 53. Huysegems 1:0, 69. Huysegems 2:0, 81. K. Geraerts 3:0.

**Liechtenstein – Malta 1:1 (0:1)**

Hibernians Football Ground, 500 Zuschauer; Schiedsrichter: M. Levi (Israel). Verwarnungen: 15. R. Eberle (Foul), 94. Roger Beck (Reklamieren), 63. Cassar, 87. Sadowski, 90. Gordon (alle Foul).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Remo Eberle (31, Roger Beck), Reto Mündle, Marco Nigg, Mario Sele (63, Manuel Ritter/95, Daniel Eberle), Mario Wolfinger, Thomas Nigg, Ronny Büchel, Fabio D'Elia, Franz Burgmeier, Andreas Gerster.

**Malta:** Reuben Gauci, Steve Sadowski, Ian Azzopardi, Gareth Sciberras, Lee Lombaroi, Rodrick Farrugia, Trevor Cilia, Christian Cassar (66, Failla Gordon), Nicolo Baldacchino (90, Shaun Bajada), Etienne Barbara, Stephen Wellman.

**Tore:** 1. Min. 0:1, 85. Fabio D'Elia 1:1

**Liechtenstein – Schweiz 1:3 (0:1)**

Victor Tedesco Stadion in Hamrun, 120 Zuschauer; Schiedsrichter: K. Mamedov (Aserbaidschan); Verwarnungen: 23. Gerster, 60. Andrey, 64. Sele, 72. Beck (alle Foul).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Roger Beck (83, Daniel Eberle), Reto Mündle, Marco Nigg, Mario Sele (90, Ritter), Mario Wolfinger, Thomas Nigg, Ronny Büchel, Fabio D'Elia, Franz Burgmeier, Andreas Gerster.

**Schweiz:** Marco Woelfli, Stefan Blunschli, Alain Rochat, Oliver Portmann, Christophe Andrey, Luca Quadroni, Maxime Sanou (78, De Donno), Thierno Bah, Roger Wagner, Patrick Baumann (67, Peyrot), Johan Luyet (27, Tonelli)

**Tore:** 28. Tonelli 0:1, 52. Baumann 0:2, 58. Büchel 1:2, 71. Wagner 1:3.

**Abschlusstabelle**

1. Belgien	3	11:1	7
2. Schweiz	3	6:2	7
3. Liechtenstein	3	2:7	1
4. Malta	3	1:10	1

adidas

adidas

## Grossartiger Turniersieg für die U18

Finalsieg gegen Aston Villa beim 38. Internationalen Baden-Württemberg-Cup in Laupheim



Riesenerfolg: Die Liechtensteiner U18 verwies in Laupheim europäische Topteams auf die Plätze!

**Liechtensteins U18-Team holte beim 38. Internationalen Baden-Württemberg-Cup, der vom 12. bis 16. April 2001 in Laupheim (De) ausgetragen wurde, sensationell den Turniersieg! Im Endspiel dieses Osterturniers bezwang die Mannschaft von Trainer Ralf Loose den Titelverteidiger Aston Villa im Penaltyschiessen!**

Eigentlich muss Liechtenstein froh sein, aufgrund persönlicher Kontakte in Laupheim internationale Vergleichsmöglichkeiten gegen den Nachwuchs der besten Nationen der Welt (Olympique Lyon, FC Valencia, Aston Villa, Borussia Dortmund etc.) zu erhalten. Und dann dieser Turniersieg! Ralf Loose: «Zur grossen Überraschung konnten wir letztes Jahr den 4. Platz belegen. Dass wir dieses Jahr sogar den Titel holen konnten und nun als Turniersieger automatisch wieder eingeladen sind, ist schon unglaublich! Das Turnier hatte ein ausgezeichnetes Niveau. Man erkennt unterschiedliche Spielsysteme und Fussball-Mentalitäten, und man lernt Freundschaften zu schliessen. Unsere Mannschaft hat durch ihre guten Leistungen und ihr positives Auftreten nach Aussen sehr viele Sympathien erworben.

Solche Turniere bedeuten immer grosse körperliche Belastungen, worunter sicher auch die Meisterschaft leidet. Andererseits

ist jedoch der Erfahrungsschatz, gegen so starke internationale Gegner spielen zu können, durch nichts zu ersetzen. Das macht den Spielern grosse Freude und bereitet sie gleichzeitig auf internationale Begegnungen der EM-Qualifikation und der Nationalmannschaft vor.»

### 2. Platz in den Gruppenspielen

Liechtenstein kassierte zum Auftakt eine knappe 0:1-Niederlage gegen den FC Valencia (E). Valencia musste sich einer überharten Gangart behelfen, um die Liechtensteiner zu stoppen.

Im zweiten Gruppenspiel wartete der SC Freiburg. Nach einer Kopfballabwehr blieb Torhüter Zangger gegen den Abpraller von Keller chancenlos (25.). Die Zeit schien den Liechtensteinern davonzulaufen, als Ronny Büchel mit einem herrlichen Scherenschlag kurz vor Spielende noch den 1:1-Ausgleich realisierte (35.). «Das war wohl die Schlüsselszene für Liechtensteins Team, denn damit wuchs der Glaube, Grosses ausrichten zu können», so Trainer Ralf Loose.

Damit war klar, dass das Halbfinale mit einem Sieg gegen Gastgeber Olympia Laupheim noch möglich war, da Valencia auch das letzte Gruppenspiel gegen den SC Freiburg siegreich gestaltete (1:0). Dieser Aufgabe entledigten sich die Liechten-

U18 LFV

steiner am Ostersonntag souverän. Pulverino, Burgmeier, Sele und Bürkli erzielten die Tore zum 4:0-Sieg.

### Halbfinalsieg im Penaltyschiessen

Im Halbfinale traf Liechtenstein auf den Nachwuchs des französischen Champions League-Vertreters Olympique Lyon. Büchelschoss Liechtenstein früh 1:0 in Front (4.). In der Folge entwickelte sich auf dem moirastigen Boden – das Terrain befand sich am Ostersonntag am Rande der Bespielbänke – eine abwechslungsreiche Partie. Im Finale fehlte wenig, doch ein Büchel-Kopfball (47.) prallte vom Pfosten zurück. Im fälligen Penaltyschiessen behielt Liechtenstein mit 4:1 die Oberhand.

### Aston Villa Finalgegner

Nicht etwa Gruppengegner Valencia, sondern der englische Titelholder Aston Villa, in deren Reihen drei Akteure mit Erfahrung aus der Premier-League standen, qualifizierten sich mit einem 2:0-Sieg fürs Finale. Doch das Finale glich eher einer Schlamm-schlacht, als einem Fussballspiel und endete 0:0. Die 1'000 Zuschauer hatten das Liechtensteiner Team in ihr Herz geschlossen. D'Elia (55.) vergab im Finish die beste Möglichkeit, doch der Ball blieb im Morast stecken. Im Penaltyschiessen siegte Liechtenstein mit 4:2-Toren: Torhüter Zangger hielt den vierten Penalty und sicherte vorzeitig den Sieg.

### Gruppe A

Olympique Lyon – Hertha BSC 2:0, Borussia Dortmund – Aston Villa 0:1, Hertha BSC – Borussia Dortmund 0:1, Aston Villa – Olympique Lyon 0:1, Aston Villa – Hertha BSC 2:0, Borussia Dortmund – Olympique Lyon 2:1.

1. Olympique Lyon	3	2	0	1	4:2	6
2. Aston Villa	3	2	0	1	3:1	6
3. Borussia Dortmund	3	2	0	1	3:2	6
4. Hertha BSC Berlin	3	0	0	3	0:5	0

### Gruppe B

SC Freiburg – Olympia Laupheim 0:0, Liechtenstein – FC Valencia 0:1 (Tor: 0:1 7. Toniolo), Olympia Laupheim – FC Valencia 0:3, Liechtenstein – SC Freiburg 1:1 (Tore: 0:1 25. Jan Keller; 1:1 35. Ronny Büchel), FC Valencia – SC Freiburg 1:0, Liechtenstein – Olympia Laupheim 4:0 (Tore: 1:0 5. Michele Pulverino; 2:0 13. Franz Burgmeier; 3:0 33. Walter Bürkli; 4:0 36. Walter Bürkli).

1. FC Valencia	3	3	0	0	5:0	9
2. Liechtenstein	3	1	1	1	5:2	4
3. SC Freiburg	3	0	2	1	1:2	2
4. Olympia Laupheim	3	0	1	2	0:7	1

### Halbfinals

Olympique Lyon – Liechtenstein 1:1, 1:4 nach Penaltyschiessen (Tore: 0:1 4. Ronny Büchel; 1:1 31.). FC Valencia – Aston Villa 0:2.

### Finale

Liechtenstein – Aston Villa 0:0, 4:2 n. P.

LFV U17

## Vizemeistertitel für U17 Team Liechtenstein

U17-Trainer Ralf Loose kann auf eine erneut hervorragende Saison 2000/2001 zurückblicken



Das U17-Team Liechtenstein sicherte sich den Vizemeistertitel.

**Die Ausgangslage war nicht einfach: Nach dem grossartigen Schweizer Meistertitel und dem Cupfinal-Einzug sind gleich mehrere hochqualifizierte Spieler wie Peter Jehle und Ronny Büchel altersbedingt ausgeschieden, so dass eine neue Mannschaft aufgebaut werden musste. Die Zielsetzung lautete, neben der sportlichen persönlichen Entwicklung der einzelnen Spieler einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Mit dem Vizemeistertitel konnte das Team von Ralf Loose dieses Ziel deutlich übertreffen.**

Im Kader waren insgesamt 23 Spieler, die in den Trainings stets mit vollem Engagement zur Sache gingen. Schon in der Saison-Vorbereitung war klar festzustellen, dass sich das Team sehr gut entwickelt. Der Mannschaft, in deren Anfangsformation viele Spieler aus dem älteren Jahrgang standen, ist gleich ein guter Saisonstart gelungen, was natürlich immer sehr wichtig ist. Trotz einiger Verletzungen, zum Beispiel Remo Eberle (konnte in der Hinrunde kein einziges Spiel absolvieren) und Fabio d'Elia (Bänderriss), konnte das Team das Spielniveau auf konstant hohem Level halten und nach der Vorrunde mit 24 Punkten

den 3. Platz einnehmen. Diese obwohl viele Spieler durch die U18-EM-Qualifikation und teils durch die Einberufung ins Nationalteam-Kader zusätzliche Belastungen auf sich zu nehmen hatten.

In der Winterpause wurde zur Überbrückung erstmals ein neues Programm absolviert. Fitnesstrainer Helmut Höfler organisierte in Absprache mit Trainer Loose einmal pro Woche auch «Spinning», unter Anleitung von Andrea Clavadetscher, sowie «Ki-Bo» mit Kickbox-Vizeweltmeister Martin Kaiser. Zu Trainingsbeginn Mitte Januar erwies sich in einem Feldstufen-Test, dass sich dieses Winterprogramm auszahlte, denn die Spieler wiesen trotz Winterpause hervorragende Werte auf. Neben dem gezielten Ausdauer-Training profitierte die Mannschaft in der Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde von den ausgezeichneten Rasenbedingungen in Schaan, die jeweils sehr gute Trainings zulieszen.

### Gut vorbereitet in die Rückrunde

Entsprechend der guten Vorbereitung startete die Mannschaft sehr gut in die Rückrunde und konnte sich in der Folge auch stets in der Spitzengruppe behaupten. Ein grosser Kraftakt für das Team bedeutete

Mitte April das internationale Oster-Turnier in Laupheim. Der sensationelle Turniersieg (siehe vorstehenden Bericht) gegen hochklassige internationale Konkurrenz bei sehr strengen Bodenverhältnissen kostete sehr viel Kraft. In den folgenden Meisterschaftspartien waren beim Team denn auch etwelche Probleme festzustellen.

### Krönender Saisonabschluss

In der Meisterschafts-Endphase konnte die Mannschaft ihr Potential wieder zur Geltung bringen, die guten Leistungen wurden jedoch nicht immer mit Toren und Punkten belohnt. Beim heimstarken Servette Genf gelang dem Team aber ein exzellenter Saisonabschluss (4:2-Sieg), der mit dem Vizemeistertitel gekrönt wurde. Ralf Loose: «Nach dem Meistertitel der Vorsaison bewerte ich den Vizetitel genau so hoch. Die Mannschaft hat konstant gut gespielt und konnte einige Ausfälle immer wieder wegstecken. Wie im Vorjahr haben wir nur vier Niederlagen kassiert, 22 Spiele konnten wir erfolgreich gestalten, ausserdem haben wir von allen Mannschaften die wenigsten Gegentore kassiert.»

### Schweizer Cup

Im Schweizer Cup, der erstmals mit den

U18-Teams ausgetragen wurde, wollte unser Team als letztjähriger Cupfinalist natürlich möglichst weit kommen. Nach einem Erstrunden-Freilos wurde in den Achtelfinals der FC Lugano mit einem 6:0-Heimerfolg eliminiert. In den Viertelfinals kam es gegen Cupholder Sion zum Wiederholungsspiel des Vorjahres-Finals, wobei unsere Mannschaft in einem hochklassigen Spiel sehr unglücklich (1:2 n.V.) scheiterte. Erst in der 90. Minute fiel der 1:1-Ausgleich für Sion, das drei Minuten vor Schluss der Verlängerung den 2:1-Siegtreffer markieren konnte.

**Erfolg durch Bündelung der Kräfte**

Auf die neue Saison hin gilt es einmal mehr, die Mannschaft neu zu formieren. Trainer Ralf Loose: «Nach dem Vizemeistertitel sind einige Spieler, die grosses Potential besitzen, altersbedingt ausgeschieden. Die meisten dieser Spieler haben in die nähere Umgebung gewechselt, so dass die Vereine sicher auf hervorragend ausgebildete und topmotivierte Jugendspieler zurückgreifen können. Es wird sich zeigen, ob der eine oder andere nach der Lehre den Sprung in den Profibereich anstrebt und schaffen wird.»

Nach vier Jahren Junioren-Spitzenfussball zieht Ralf Loose eine sehr positive Zwischenbilanz: «In dieser Zeit sind rund 45 Spieler aus dem Junioren-Spitzenfussball ausgeschieden, wobei mit Peter Jehle, Michael Stocklasa und Thomas Beck drei den Sprung in den Profibereich bereits geschafft haben. Die anderen 42 sind in die Liechtensteiner Clubs zurückgegangen und konnten diese verstärken. Gerade die Leistungen der U17 in den letzten zwei Jahren zeigen, dass wenn man die Kräfte bündelt, sogar Liechtenstein aussergewöhnliche Erfolge feiern kann. Dazu bedarf es aber eines gut konstruierten Konzepts und der Unterstützung aller sieben Vereine.»

**Die Torschützen**

- Fabio d'Elia
- Michele Polverino
- Walter Bürkli
- Thomas Nigg
- Roger Beck
- Reto Mündle
- Dominik Tiziani
- Remo Eberle
- Simon Nusch

**U17-Meisterschaftsergebnisse**

- Team FL – BSC Young Boys
- Winterthur – Team FL
- Team FL – Xamax Neuchatel
- Sion – U-Team FL
- Lugano – Team FL
- Team FL – Grasshopper Zürich
- Team FL – Lausanne Sports
- Basel – Team FL
- Team FL – Aarau
- FC Lugano – Team FL

**U17-Schlusstabelle**

1. Grasshopper-Club Zürich	26	17	5	4	54 : 26	58
2. Team Liechtenstein	26	13	9	4	42 : 26	48
3. FC Luzern	26	14	5	7	45 : 34	47
4. Lausanne-Sports	26	14	3	9	63 : 42	45
5. FC Sion	26	12	6	8	46 : 35	42
6. Servette FC	26	13	3	10	47 : 46	42
7. FC Zürich	26	12	4	10	47 : 39	40
8. FC St. Gallen	26	12	3	11	50 : 41	39
9. FC Basel	26	9	6	11	50 : 48	33
10. FC Winterthur	26	10	1	15	42 : 56	31
11. FC Aarau	26	8	4	14	28 : 46	28
12. Neuchâtel Xamax FC	26	8	1	17	27 : 51	25
13. FC Lugano	26	5	9	12	44 : 54	24
14. BSC Young Boys	26	4	3	19	27 : 69	15

U17 LFL

15 Tore	FC Zürich – Team FL	1:1
8 Tore	Team FL – St. Gallen	3:0
5 Tore	Luzern – U-Team FL	0:2
4 Tore	Team FL – Servette Genf	0:2
3 Tore	BSC Young Boys – Team FL	1:1
2 Tore	Team FL – FC Winterthur	2:1
2 Tore	Xamax Neuchatel – Team FL	0:2
1 Tor	Team FL – FC Sion	0:1
1 Tor	Grasshopper Zürich – Team FL	1:1
	Team FL – FC Lugano	2:0
	Lausanne Sports – Team FL	2:0
	Team FL – FC Basel	2:3
	FC Aarau – Team FL	2:1
	FC St. Gallen – Team FL	2:1
	Team FL – FC Luzern	3:1
	Servette Genf – Team FL	2:2
		2:4

**Schweizer Cup**

- 1. Runde: Freilos
- Achtelfinals: Team FL - Lugano 6:0
- Viertelfinals: Team FL-Sion 1:2 n.V. (0:0, 1:1)

**U16-EM-Qualifikation: 3. Platz für Liechtenstein**  
U16-EM-Qualifikationsturnier Ende Februar/Anfang März 2001 in Frankreich/Luxemburg



Die Liechtensteiner U16 vor dem letzten Gruppenspiel gegen Andorra.

**Zwei 1:1-Unentschieden gegen Luxemburg und Andorra sowie eine deutliche 0:8-Niederlage gegen Topfavorit Frankreich: Mit dem 3. Platz im U16-EM-Qualifikationsturnier erreichte die LFV-Auswahl unter Juniorentrainer Josef Weikl die Zielvorgabe. Mit einer optimalen Ausbeute wären aber anstatt zwei Punkte auch deren sechs und damit der 2. Gruppenplatz möglich gewesen. Dennoch äusserte sich Josef Weikl insgesamt sehr positiv.**

Auch Delegationsleiter Hannes Pingitzer zeigte sich mit gewissen Abstrichen dennoch zufrieden mit dem Abschneiden in Frankreich/Luxemburg: «Das Team hat viel gelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Wir haben mit der besten Leistung angefangen und mit der schlechtesten aufgehört.»

**Liechtenstein-Frankreich 0:8 (0:3)**

Am 26. Februar gegen den nachmaligen klaren Gruppensieger Frankreich war für unsere U16-Auswahl trotz enormen Einsatzes nichts zu holen. Frankreich zeigte im ersten EM-Qualifikationsspiel in Rombas (Fr) Nachwuchsfussball wie er nicht viel besser praktiziert werden kann – körperlich robust, technisch und taktisch eine Augenweide. Das Resultat von 0:8 spiegelte dann auch klar das Kräfteverhältnis wider.

Eine tolle Zuschauer-Kulisse – die sich hauptsächlich aus Schulklassen aus der ganzen Region um Rombas zusammensetzte, aber auch die 15 angereisten Liechtensteiner Fans machten sich lautstark be-

merkbar – sorgte beim ersten EM-Qualifikationsspiel zwischen Frankreich und Liechtenstein für eine Klassestimmung. Und die «Hausherren» legten gleich mächtig los. In der 2. Minute verzieht Sofiane seinen Schuss, nach einer Hereingabe von Jacmot, nur knapp. Und in dieser Tonart ging es weiter. In der 22. Minute war es dann erstmals soweit: Steuble zögert bei einem Flankenball von der rechten Seite und Le Tallec markiert mit dem Kopf die 1:0-Führung der Franzosen. Nur drei Minuten später klingelte es erneut im FL-Kasten. Eine Eckball-Hereingabe wurde zu kurz abgewehrt und der gross aufspielende Jacmot, der über die linke Seite immer gefährlich war, knallte das Leder aus 16 Metern halbvoll mit den linken Aussenrist zum 2:0 unter die Latte. Bitter war dann das 0:3. Othmar Kesseli vertendelte am eigenen 16er den Ball und Megnhi bedient Grax, der keine Mühe hatte und den Halbzeitstand herstellte. Von den Liechtensteiner Offensivbemühungen gibt aus den ersten 40 Minuten nicht viel zu berichten. In der 20. Minute wurde ein schön vorgetragener Entlastungskonter leider durch eine Abseitsposition beendet.

Auch im zweiten Abschnitt setzte sich der Einbahnfussball Richtung FL-Gehäuse fort. Die Franzosen machten weiter mächtig Druck und setzten diesen auch in Tore um. Grax erhöhte in der 43. Minute auf 4:0. Die Tore fünf und sechs (46. / 54.) des Trikolore-Teams waren fast eine Kopie: Flanke von links durch den eingewechselten Glombard und Le Tallec markierte per Kopf seine Treffer zwei und drei in dieser Partie. Mit

Pongolle sorgte ein weiterer Einwechselspieler mit zwei Toren (62./80.) für den Endstand von 8:0 für die Franzosen, die in der zweiten Halbzeit noch mit weiteren Chancen an Goalie Daniel Steuble scheiterten.

**Jean-Francois Jodar (Trainer Frankreich):** «Wir waren körperlich voll auf der Höhe und haben ein sehr gutes Spiel abgeliefert. Liechtenstein hat in kämpferischer Hinsicht überzeugt.»

**Josef Weikl (Trainer Liechtenstein):** «Die Franzosen waren der erwartete starke Gegner, aber ich muss auch sagen, dass ich diesen Gegner nicht so stark vermutet habe. Das ist eine Mannschaft die in diesem Jahrgang sicher zu den besten Teams der Welt gehört.»

Sie waren uns in allen Belangen überlegen und von da her ist das Ergebnis auch standesgemäss. Mit meinem Team bin ich insofern zufrieden, dass sie wirklich, so lange es kräftemässig möglich war, alles gegeben haben.»

**Liechtenstein-Luxemburg 1:1 (1:1)**

Die 0:8-Niederlage gegen Frankreich bestens verarbeitet legte Liechtensteins U16-Auswahl am 28. Februar gegen Luxemburg mächtig los und ging verdient durch Marco Vogt in Führung. Luxemburg erhöhte danach die «Schlagzahl» und kam noch vor der Pause zum Ausgleich. Dem zweiten FL-Treffer, ebenfalls durch Marco Vogt, wurde in der allerletzten Minute die Anerkennung wegen einer Abseitsposition verweigert. Aber es war ganz knapp – ein Meter fehlte zum Sieg.



Dass die Mannschaft eine tolle Moral besitzt, hat sie gleich nach dem Anpfiff bewiesen. Die Viererkette um Captain Reto Mündle stand bombensicher, im Mittelfeld wurden praktisch alle Zweikämpfe gewonnen, das «Vogt-Sturmduo» (Franz Josef und Marco) stellte die gegnerische Abwehr vor grosse Probleme. In der 14. Minute lancierte Christoph Frick mit einem traumhaften Lochpass Marco Vogt, der Goalie Gillander aussteigen liess und das verdiente 1:0 markierte.

Doch die Luxemburger erholten sich so langsam vom ersten Schock und kamen immer besser in die Partie – vor allem Jeff Feller übernahm im Mittelfeld die Initiative und kurbelte das Spiel der Gastgeber an. Nach zwei Halbchancen war es erneut Feller, der Durrer ideal bedient und Letzterer wurde im 16er von Kesseli regelwidrig von den Beinen geholt. Den fälligen Penalty verwandelte Feller (33.) höchstpersönlich zum 1:1-Halbzeitstand.

Auch im zweiten Abschnitt blieben vorerst die Luxemburger Nachwuchsspieler am Drücker. Aber es kam nichts zwingendes dabei heraus. Die letzte Minute brachte fast noch die Entscheidung zu Gunsten Liechtensteins. Erneut fuhren die FL-Kicker einen schönen Konter, den Marco Vogt zum vermeintlichen 2:1-Siegtreffer vollendete. Doch der Jubel kam zu früh – der Linienrichter hatte eine Abseitsposition des Torschützen angezeigt.

**Josef Weikl (Trainer Liechtenstein):** «Ich glaube alles in allem ist es ein korrektes Ergebnis. Die ersten 20 Minuten haben wir bestimmt und zwei, drei gute Angriffsaktionen gehabt und haben verdient 1:0 geführt. Leider sind wir danach ein bisschen nachlässig geworden – vor allem im Mittelfeld, wo wir zu wenig Zweikämpfe gewonnen haben. Im Endeffekt bin ich aber mit dem Ergebnis sicher zufrieden.»

**Guy Hellers (Trainer Luxemburg):** «Ich bin mit dem Ergebnis nicht zufrieden, denn nach dem Spielverlauf waren wir die bessere Mannschaft. In den ersten 40 Minuten herrschte in meinem Team eine ungewohnte Nervosität. Meine Spieler haben sich selbst zuviel Druck auferlegt. Liechtenstein war überraschend gut eingestellt, sie haben sehr diszipliniert gespielt.»

**Liechtenstein-Andorra 1:1 (1:0)**  
Das letzte EM-Qualifikationsspiel gegen Schlusslicht Andorra am 2. März sollte Liechtensteins U16-Auswahl noch einen Sieg bescheren, doch es hat nicht ganz geklappt. Nach starkem Beginn und der verdienten Führung durch Othmar Kesseli flautete das FL-Spiel nach dem Seitenwechsel ab und das ansonsten harmlose Andorra nutzte eine Unachtsamkeit in Liechtensteins Hintermannschaft zum 1:1-Ausgleich. Der

Gruppensieg ging souverän an Frankreich, das zum Abschluss Luxemburg mit 3:0 bezwang.

Der Ball war in der Anfangsphase ausschliesslich in der Hälfte Andorras zu finden. In der 12. Minute wurden diese Angriffsbemühungen auch belohnt. Othmar Kesseli verwertete einen Freistoss von rechts per Kopf zum vielumjubelten 1:0-Führungstreffer. Im Verlauf der ersten Halbzeit stellten sich noch weitere FL-Chancen ein, die aber ungenutzt blieben.

Auch die zweite Hälfte begann vielversprechend. Eine gute Aktion von Marco und Franz Josef Vogt kam aber nicht zum Abschluss (43.). Danach spielte sich das Geschehen meist im Mittelfeld ab. In der 50. Minute tauchte Andorra erstmals gefährlich vor dem von Daniel Steuble gehüteten Gehäuse auf. Fünf Minuten später dann die kalte Dusche für das FL-Team. Auf der linken Seite wurde der Ball vertendelt, was schliesslich zum 1:1-Ausgleich führte. Danach taten sich unserer Jungs schwer, das Steuer nochmals herumzureissen. Der Kräfteverschleiss der letzten Tage war sichtlich spürbar. Aber es gab noch Chancen für einen Sieg. Pascal Söldi knallte das Leder nach einem Eckball aus neun Metern übers Tor (73.). Und in der Nachspielzeit fasste sich Captain Reto Mündle nochmals ein Herz, setzte zum Solo an, doch sein scharfer Schuss zischte knapp am langen Eck vorbei.

**Hannes Pingitzer (LFV-Juniorenobmann und Delegationsleiter):** «Man hat sicher gemerkt, dass dies das dritte Spiel innerhalb von fünf Tagen war. Die Spieler waren doch ziemlich mitgenommen. Nichtsdestotrotz haben alle kämpferisch das gebracht, was man von ihnen erwarten kann, und sie haben das Spiel während der gesamten 80 Minuten dominiert. Wenn man 1:0 in Führung liegt und nicht das zweite Goal macht, kann man gegen jede Mannschaft einen Konter einfangen. Es schmerzt sicher ein bisschen, der Sieg wäre im Bereich des Möglichen gewesen und nach meiner Meinung nach wäre er auch verdient gewesen.»

**Josef Weikl (Trainer Liechtenstein):** «Die Spieler konnten an diesem Turnier viele Erfahrungen in drei unterschiedlichen Stärkeklassen sammeln. Gegen die übermächtigen Franzosen sahen sie, auf welchem Niveau in diesem Alter Fussball gespielt werden kann. Im Spiel gegen Luxemburg hatten sie den Vergleich mit einem Gegner der gleichen Stärke, wo sie sich recht gut geschlagen haben und nur knapp um den Siegtreffer gekommen sind. Und im letzten Spiel gegen Andorra, wo sie einmal selbst das Spiel machen mussten, haben sie gesehen, wie schwierig es ist, gegen eine kompakte Abwehr Torchancen herauszuspielen.»

**Spiel-Telegramme-Spiele-Tabelle**

**Liechtenstein - Frankreich 0:8 (0:2)**  
Stadion «Stade amnisports de la Zone de Lutzen du Fond Saint-Martin» in Rombas/ Frankreich  
Zuschauer: 1200; SR Sokol Jareci (Albanien)

**Liechtenstein:** Steuble; Schädler, Mündle, Kesseli, Tinner; Biedermann (65. Messenger), Söldi, Frick (60. Maierhofer), Rohrer, Vogt Franz Josef, Vogt Marco (67. Hasler).

**Frankreich:** Chaigneau; Debris, Faty, Bernini, Sofiane, Fae, Meghni (63. Yebda), Maia, Jacrot (45. Glombard); Grax, Le Tallec (63. Pongolle).  
**Tore:** 0:1 (22.) Le Tallec, 0:2 (25.) Jacrot, 0:3 (30.) Grax, 0:4 (43.) Grax, 0:5 (46.) Le Tallec, 0:6 (54.) Le Tallec, 0:7 (67.) Pongolle, 0:8 (80.) Pongolle.

**Bemerkungen:** Faires Spiel ohne Verwarnungen.

**Liechtenstein-Luxemburg 1:1 (1:1)**

Stadion «An de Burwiesen» in Merselt Luxemburg. 150 Zuschauer. SR Jaromir Housk (Tschechien)

**Liechtenstein:** Steuble; Schädler, Mündle, Kesseli, Tinner; Söldi (50. Messenger), Biedermann (67. Maierhofer), Rohrer, Frick, Vogt Franz Josef (76. Hasler), Vogt Marco.

**Luxemburg:** Gillander; Zhan, Heinz, Hoffmann, Baumert (50. Engel); Schnell (41. Delcol), Goncalves, Feller; Mannon, Durrer, Collette (70. Olinger).

**Tore:** 1:0 (14.) Vogt Marco, 1:1 (33./Penalty) Feller.

**Bemerkungen:** Verwarnungen: Pol Mannon (25./Foul), Jeff Feller (77./Foul).

**Liechtenstein-Andorra 1:1 (1:0)**

Stadion «Stade Andre Delaite» in Marly - 400 Zuschauer - Unter den Zuschauern Liechtensteins U12- und U13-Auswahl mit ihren Trainern Rudi Marxer und Walter Büchel - Verwarnungen:

Chandani (52./ Foul), Lorenzo (70./Unsportlichkeit), Kesseli (72./Foul), Vogt Franz Josef (75./Foul).

**Liechtenstein:** Steuble; Tinner, Schädler, Messenger (58. Söldi), Maierhofer, Mündle, Frick, Kesseli; Vogt Marco (62. Hasler), Rohrer, Vogt Franz Josef (78. Lampert).

**Andorra:** Rubio; Rebolleda, Travesset, Montwani, Lopez, Folch (52. Chandani); Barranco, Riera (80. Fernandez), Bonell, Sornioza, Lorenzo (78. Rodriguez)

**Tore:** 1:0 (12.) Kesseli, 1:1 (55.) Lorenzo.

**Die Spiele im Überblick**

Liechtenstein-Frankreich 0:8  
Liechtenstein-Luxemburg 1:1  
Liechtenstein-Andorra 1:1  
Luxemburg-Frankreich 0:3  
Luxemburg-Andorra 4:0  
Frankreich-Andorra 10:0

**Die Abschlusstabelle**

1. Frankreich	3	21:0	9
2. Luxemburg	3	5:4	2
3. Liechtenstein	3	2:10	1
4. Andorra	3	1:15	

**U16-Feuertaufe gegen Deutschland**  
Liechtensteins U16 unnterlag Deutschlands U15 am 28. September in Vaduz 0:7



Die Liechtensteiner U16 vor dem Länderspiel gegen Deutschland.

Aller Anfang ist schwer. Das musste Liechtensteins U16-Team am 28. September 2000 in Vaduz gegen die deutsche U15-Auswahl erkennen. Die Niederlage im ersten grossen internationalen Spiel fiel mit 0:7 allerdings um zwei Tore zu hoch aus.

Das Team von Sepp Weikl liess im Rheinpark-Stadion vor allem in der ersten Halbzeit zu viel Respekt vor den zwar jüngeren aber körperlich überlegenen Deutschen erkennen. Bis Mitte der ersten Hälfte hielt das LFV-Team gegen den DFB-Nachwuchs gut dagegen. Erst in der 22. Minute musste Steuble den ersten Treffer hinnehmen. Bis zum Wechsel konnten die Gäste auf 4:0 erhöhen.

Nach der Pause gingen die Liechtensteiner resoluter an den Mann und kamen zu einigen vielversprechenden Aktionen. Der verdiente Ehrentreffer blieb ihnen allerdings verwehrt. Der einzige Gegentreffer in der regulären Spielzeit der zweiten Hälfte fiel in der 53. Minute. Als das LFV-Team mit den Kräften am Ende war, mussten sie in der Nachspielzeit noch zwei weitere Tore hinnehmen.

Gesamthaft gesehen dennoch ein ordentlicher Auftritt des LFV-Teams gegen einen hoch eingestuften Gegner, der seine Klasse gegen die mit geschickter Raumaufteilung agierenden Liechtensteiner nicht in erwarteter Masse aufblitzen lassen konnte.

**Auf dem Weg nach Liechtenstein 2003**  
Ein Anfang ist gemacht, das Feuer für 2003 ist entfacht! Dann wird diese U16-Auswahl nämlich den Stamm der LFV-Mannschaft bei der U19-EM-Endrunde in Liechtenstein bilden. Trainer Sepp Weikl: «Bis zur U19-EM-Endrunde 2003 im eigenen Land haben wir noch Zeit, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Ich bin sicher, dass sich die Jungs positiv weiterentwickeln werden und 2003 mit Feuereifer zur Sache gehen werden!»

**Das Länderspiel-Telegramm**  
**Liechtenstein U16:** Daniel Steuble/FC Appenzell (75. Florian Meier/USV); Claudio Alabor/FC Ruggell (46. Min. Matthias Biedermann/FC Vaduz/FC Schaan), Marc Messenger/FC Balzers, Othmar Kesseli/FC Vaduz, Reto Mündle/USV; Pascal Söldi/FC Vaduz; Marco Vogt/FC Vaduz (73. Min.

Sandro Hasler/USV/Ruggell), Thomas Beck/FC Triesenberg; Franz-Josef Vogt/FC Balzers, Raphael Rohrer/FC Schaan, Martin Tinner/FC Thusis/Cazis. Trainer: Josef Weikl, Co-Trainer: Markus Haas.

**Deutschland U15:** Hannes Janson/Bayern München; Kevin Schöneberg/1. FC Köln, Sascha Rammel/Borussia Dortmund (74. Min. Maximilian Heinrich/Borussia Dortmund), Michael Stegmayer/SSV Ulm, Daniel Cimen/Eintracht Frankfurt; Alexander Huber/Eintracht Frankfurt (41. Min. Kai Hesse/Schalke 04), Christopher Seiffert/Schalke 04 (41. Min. Manuel Vollmer/1. FC Köln), Oliver Logermann/Preussen Münster (41. Min. Stephan Bork/Fortuna Düsseldorf); Rajabu Pamba-Müller/1. FC Köln (41. Min. Sebastian Westerhoff/Schalke 04), Marian Gatzweiler/Eintracht Frankfurt (41. Min. Nick Gritzan/Hansa Rostock), Olivier Pascal/FC Saarbrücken. Trainer: Jörg Daniel.

**Tore:** 22. Min. 0:1 Pascal Olivier; 28. Min. 0:2 Pascal Olivier, 32. Min. 0:3 Marian Gatzweiler, 40. Min. 0:4 Rajabu Pamba-Müller, 53. Min. 0:5 Sebastian Westerhoff, 80. Min. 0:6 Stephan Bork 80. Min. 0:7 Kai Hesse.

## U15 Team: Sensationelle Rückrunde!

Saisonrückblick von LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weigl



Das Team Liechtenstein belegte in der U15-Meisterschaft nach einer sensationellen Rückrunde den 9. Schlussrang.

**Das Team Liechtenstein belegte in der U15-Meisterschaft des Schweizer Junioren-Spitzenfußballs wie im Vorjahr den 9. Schlussrang. Nach der Vorrunde lag die Mannschaft mit nur sechs Punkten auf dem zweitletzten Tabellenplatz. Mit einer sensationellen Rückrunde – nur Meister GC erspielte sich mehr Punkte! – schaffte unsere U15 souverän den Sprung ins gesicherte Mittelfeld.**

Schon vor der Meisterschaft war klar, dass es eine schwere Saison werden würde, da einige starke Stürmer die U15 in Richtung U17 verliessen. Das Team musste sich den Erfolg im Verlauf der Saison hart erarbeiten, vor allem mussten die Tore auf mehrere Spieler verteilt werden. Insgesamt standen 26 Spieler im Kader. Mit durchschnittlich 22 bis 24 Spielern waren die Trainings durchwegs sehr gut besucht.

Wie erwartet tat sich die Mannschaft in der Hinrunde schwer, Tore zu erzielen (nur 12 Tore in 12 Spielen). Die Spiele waren zwar teilweise recht eng, allerdings fehlte das Durchsetzungsvermögen nach vorne. Dementsprechend lag unser Team nach der Hinrunde mit lediglich sechs Punkten gemeinsam mit Baden am Tabellenende.

### Was für eine Rückrunde!

Mit dem Besuch mehrerer Hallenturniere, wovon drei gewonnen werden konnten, und diversen Freundschaftsspielen gegen B-Junioren bereitete sich die Mannschaft im Winter intensiv auf die Rückrunde vor. Trainer Josef Weigl: «Schon da hat man gesehen, dass die Spieler durch diese Erfolge und durch den natürlichen Kraftzuwachs Selbstvertrauen sammeln konnten und überaus motiviert waren, ihre Fortschritte in der Rückrunde der Meisterschaft zu bestätigen. Der optimale Rückrunden-Auftakt mit dem 4:0-Sieg gegen Winterthur, einen damals direkten Konkurrenten im hinteren Tabellenbereich, war sicherlich der entscheidende Kick, der dem Team gezeigt hat, dass es sich in der U15-Meisterschaft nicht zu verstecken braucht.»

In der Tat: Mit nur zwei Niederlagen in zwölf Partien und insgesamt 24 Punkten legte unser Team die zweitbeste Rückrunde aller Mannschaften hin! «Eine solche Serie ist der U15 bisher noch nie gelungen. Die Spieler haben sich individuell sehr gut weiterentwickelt und sind als Team zusammengewachsen. Insgesamt war es ein positiver Jahrgang mit mehreren Liechtensteiner Spielern, die über überdurchschnittliche Fähigkeiten verfügen, was für die Zukunft hoffen lässt», so Josef Weigl.

### Pech im Schweizer Cup

Im Schweizer Cup kam für den Titelverteidiger bereits in der ersten Runde das Aus. Bei Concordia Basel hielt unser Team nach 90 Minuten ein 2:2-Unentschieden. Erst in der Verlängerung setzten sich die Gastgeber mit 4:2 durch. Concordia seinerseits konnte schliesslich bis in die Halbfinals vorstossen, wo es an GC scheiterte.

### Fazit: Geduld zahlt sich aus

Insgesamt darf man mit der Entwicklung der Mannschaft laut Trainer Josef Weigl sehr zufrieden sein: «Wir haben gesehen, dass man Geduld haben muss, denn gerade in diesem Alter können körperliche Differenzen grosse Unterschiede ausmachen. Durch die vorherigen Erfolge wurden wir sicher etwas verwöhnt.»

Wir dürfen nicht immer gleich erwarten, in so einer Spielklasse vorne mitspielen zu können. Man muss den Jungs Zeit geben, sich weiterzuentwickeln.»

Nicht zuletzt betont Josef Weigl, dass die Mannschaft auf ein positives Umfeld zählen konnte: «Co-Trainer Markus Haas, Coach Peter Baumgartner und Masseur Manuel Nef haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Erfreulich auch, dass die Eltern voll hinter dem Team gestanden sind.»

## LFV U15

### U15-Meisterschaftsergebnisse

Team FL – FC Baden 1:1
FC Winterthur – Team FL 6:3
Team FL – AC Bellinzona 2:0
FC Schaffhausen – Team FL 2:0
Team FL – GC Zürich 0:1
Team FL – SC Kriens 0:2
FC Wil – Team FL 3:2
Team FL – FC Aarau 0:0
FC Zürich – Team FL 3:0
Team FL – FC St. Gallen 2:2
FC Luzern – Team FL 4:1
FC Lugano – Team FL 5:1
Team FL – FC Winterthur 4:0
Team FL – FC Schaffhausen 3:2
FC Baden – Team FL 0:1
AC Bellinzona – Team FL 1:2
Team FL – FC Lugano 1:1
SC Kriens – Team FL 1:0
Team FL – FC Wil 1:1
GC Zürich – Team FL 2:0
FC Aarau – Team FL 0:3
Team FL – FC Zürich 5:1
FC St. Gallen – Team FL 1:2
Team FL – FC Luzern 2:2

### U15-Schlusstabelle

1. Grasshopper-Club ZH	24	19	3	2	107	: 26	60
2. FC Lugano	24	16	4	4	55	: 31	52
3. FC Wil 1900	24	12	7	5	7	: 46	41
4. SC Kriens	24	12	4	8	57	: 44	40
5. FC Luzern	24	10	6	8	61	: 51	36
6. FC Aarau	24	9	7	8	50	: 45	34
7. FC Zürich	24	8	9	7	54	: 52	33
8. FC St. Gallen	24	8	7	9	45	: 60	31
9. Team Liechtenstein	24	8	6	10	36	: 41	30
10. FC Schaffhausen	24	7	2	15	31	: 58	23
11. AC Bellinzona	24	5	6	13	17	: 41	21
12. FC Winterthur	24	5	3	16	48	: 77	18
13. FC Baden	24	2	8	14	33	: 79	14

### Die besten Torschützen

Ayrton Galetta	12 Tore
Franz-Josef Vogt	8 Tore
Manuel Breu	7 Tore
Rafael Rohrer	7 Tore

### U15 Schweizer Cup

1. Runde: Concordia Basel – Team FL 4:2 n.V. (2:2)

## Jahresbericht der U13-Auswahl

Rückblick auf die Saison 2000/2001 von U13-Auswahltrainer Walter Büchel



Die U13-Auswahl mit Trainer Walter Büchel.

**Die Zielsetzung der U13-Auswahl unter ihren Trainern Walter Büchel und Peter Jud war, die Defizite gegenüber anderen Auswahlmannschaften zu reduzieren. Das dies kein einfaches Unterfangen werden sollte, war uns nach den ersten Trainings klar.**

### Saisonverlauf Herbst 2000

Die Mängel, die wir in der Anfangsphase feststellten, waren schlechtes Zweikampfvverhalten, mangelnde Technik, taktisches Fehlverhalten – kurz gesagt, es fehlte in allen Bereichen etwas.

Die Schwerpunkte für das Training im Herbst 2000 ergaben sich aus diesen, von uns festgestellten Defiziten. In den ersten Spielen gegen die Regionalauswahlen der Innerschweiz (1:4) und des OFV (0:7) gab es klare Niederlagen. Gespielt wurde an diesen Turnieren sonntags und zwar zwei Spiele à 2 x 30 Min. und für unsere Verhältnisse auf einem sehr hohem Niveau.

Die Resultate waren in diesen Spielen für uns als Trainer zweitrangig. Die Spiele dienten in erster Linie einer Standortbestimmung.

Die Fortschritte, welche die Mannschaft aber im Laufe des Herbstes machte, war für uns als Trainer sehr erfreulich, obwohl wir auch im 2. Turnier gegen die Auswahl aus dem Tessin mit 5:1 und gegen die Auswahl aus Zürich mit 6:1 verloren.

In einem Freundschaftsspiel gegen die C Junioren USV/Ruggell gewann die U13 mit 1:0, dieser Sieg war für die Moral der Mannschaft für ihre weitere Entwicklung sehr wichtig.

### Resultate Herbst 2000 Regionalauswahl-Meisterschaften

FL U13 – Innerschweiz	1:4
FL U13 – Ostschweiz	0:7
FL U13 – Tessin	1:5
FL U13 – Zürich	1:6

### Dreiländercup Graubünden – FL U13 FL U13 – Vorarlberg

Graubünden – FL U13	0:9
FL U13 – Vorarlberg	2:8

### Hallenturnier in St. Gallen

FL U13 – FC Zürich	1:4
FL U13 – Vorarlberg	3:1
FL U13 – FC Basel	0:3
FL U13 – FC St. Gallen	0:5
FL U13 – FC Aarau	9:4

### Freundschaftsspiel FL U13 – USV Ruggell Jun. C

FL U13 – USV Ruggell Jun. C	1:0
-----------------------------	-----

### Saison Frühjahr 2001

Während des Winters trainierten wir mit der Mannschaft zweimal in der Halle, wobei der Termin am Montag nicht optimal war. Hier sollte eine Lösung gesucht werden, denn es kann ja nicht sein, dass die Spieler bis 17:00 Uhr Schule haben, während das Training ebenfalls um 17:00 Uhr beginnt.

Die Schwerpunkte des Hallentrainings waren Technik und Koordination.

Weiters beteiligten wir uns an zwei Hallenturnieren. Beim Kantonecup erreichten wir Rang 4, den Dreiländercup schlossen wir als Sieger ab.

Als weiteres führten wir einen sogenannten TDS-Test durch, wobei mittels Computer verschiedene Faktoren wie Schnelligkeit, Reaktion usw. gemessen werden.

Die Freiluftsaison begann für die Auswahl mit einem fünftägigen Trainingslager in Saarbrücken. Der LfV wurde vom saarländischen Fussballverband hierzu eingeladen. Kontakte auf dieser Ebene sind meines Erachtens für den LfV sowie für die Entwicklung der Spieler enorm wichtig. Auf

## LfV U13

diesem Weg möchte ich mich für die hervorragende Betreuung durch den saarländischen Fussballverband bedanken.

Im Rahmen dieses Trainingslagers hatten wir auch zwei Spiele gegen die U13-Auswahl aus dem Saarland, wobei wir ein Spiel verloren und eins gewannen.

Beim ersten Regionalauswahlturnier im Tessin hatten wir einige Probleme mit dem Rhythmus, der doch um einiges höher ist als bei der heimischen Meisterschaft. Zwei Niederlagen mit jeweils 0:4 gegen die Innerschweiz und die OFV-Auswahl zeigten uns, dass noch viel Arbeit nötig ist.

Für das zweite Turnier hatten wir uns vorgenommen, Punkte zu holen, was uns gegen die Auswahl von Zürich in einem guten Spiel mit einem 1:1 auch gelang. Gegen die Tessiner Auswahl verloren wir zwar mit 3:1 zeigten aber auch hier ein sehr gutes Spiel. Die Auswahl aus dem Kanton Zürich wurde übrigens Regionalmeister der U13 der Schweiz. Zum Abschluss der Saison nahmen wir am IBFV-Turnier in Stuttgart teil, wobei die Mannschaft trotz drei Niederlagen ein sehr gutes Turnier spielte. Die zwei Gruppen-

spiele waren sehr eng, und mit etwas Glück hätten auch wir als Sieger aus diesen Spielen hervorgehen können.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die Mannschaft in 107 Trainingseinheiten, nebst dem normalen Vereinstraining, in einem Jahr, enorme Fortschritte erzielt hat.

Als Fazit zur abgelaufenen Saison denke ich, dass hier ein guter Jahrgang heranwächst. Dies zeigt sich auch, dass bereits elf Spieler vom Jahrgang 87 ins U15-Kader aufgenommen wurden.

Ein grosses Problem für die Spieler ist sicher der fehlende Rhythmus in den Meisterschaftsspielen. Dies zeigt sich vor allem bei Turnieren auf einem höheren Niveau, in welchen das Tempo um einiges höher ist, hier hatte die Mannschaft vor allem in der Anfangsphase immer enorme Mühe, sich an diese Gegebenheiten zu gewöhnen. Dieser hohe Rhythmus kann aber nur erreicht werden, wenn die Spieler Woche für Woche damit konfrontiert werden. Hier sind Verband und Vereine gefordert, eine positive Lösung für die Entwicklung des Juniorenfussball in Liechtenstein zu finden.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Saison beigetragen haben, und wünsche den Spielern auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

### Resultate Frühjahr 2001

<b>Regionalauswahlen</b>	
FL U13 – OFV-Auswahl	0:4
FL U13 – Innerschweiz	0:4
FL U13 – Tessin	1:3
FL U13 – Zürich	1:1

### Dreiländercup

FL U13 – Graubünden	3:2
FL U13 – Vorarlberg	3:1

### Dreiländerhallencup

FL U13 – Graubünden	3:3
FL U13 – Vorarlberg	2:2
FL U13 – Graubünden	3:1
FL U13 – Vorarlberg	3:1

### Freundschaftsspiele

FL U13 – Bad Ragaz Jun. B	1:3
FL U13 – FL U14	1:3

### Hallenkantonecup

FL U13 – Graubünden	1:2
FL U13 – St. Gallen Süd	2:1
FL U13 – St. Gallen Nord	1:2
FL U13 – Thurgau U13	1:1
FL U13 – Glarus U13	1:4

### IBFV-Turnier in Stuttgart

FL U13 – Bayern (Schwabern)	0:1
FL U13 – Vorarlberg	0:2
FL U13 – Südbaden	0:3



**CWL  
Gruppe**

## Jahresbericht der U12-Auswahl

Rückblick auf die Saison 2000/2001 von U12-Auswahltrainer Rudolf Marxer



Die U12-Auswahl mit Trainer Rudolf Marxer (rechts) und Co-Trainer Heinz Biedermann.

In dieser Saison trainierte ich wieder die U12. Neu für mich war auch, dass ich mit einem Co-Trainer zusammenarbeiten konnte. In der Person von Heinz Biedermann fand ich einen solchen; es zeigte sich schnell einmal, dass wir uns gut ergänzten. Dies war auch erforderlich, denn beim Start der Sommerferien hatten wir 29 Spieler auf der Kaderliste. Dieses grosse Kader machte uns ein wenig Bauchweh. Es kamen zwar nicht alle auf einmal zum Ferientraining, doch um die gut 20 Spieler hatten wir stets, und wenn man weiss, wie es bei den Jüngsten zu und her gehen kann, konnten wir uns über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Ein richtiger Aufsteller war die Motivation der Spieler. Sie waren stets voll bei der Sache. Davon profitierten in erster Linie sie, aber auch die Vereine konnten sich ins Fäustchen lachen, denn sie bekamen Spieler «zurück», die optimal vorbereitet waren. Gegen Ende des Ferientrainings zeigte sich dann aber auch, dass in dieser grossen Menge ein ebenso grosses Leistungsgefälle vorhanden war. Wir entschlossen uns in Absprache mit Sepp Weikl und Walter Büchel, die talentiertesten Spieler in die U13 zu geben, um so das Leistungsniveau etwas auszugleichen.

Diese «Kaderreduktion» war nur von kurzer Dauer, denn Heinz und ich fanden während dem Spielbetrieb noch weitere Spieler, welche mindestens so gut waren, wie diejenigen, welche sich bereits in der U12 befanden.

den. Somit hatten wir wieder um die 30 Spieler, und hierin lag für uns auch das Hauptproblem in dieser Saison. Dem Anspruch Qualität konnte mit dieser Quantität nicht gänzlich Folge geleistet werden.

Es kristallisierten sich schnell einmal die Stammspieler heraus, bzw. diejenigen Spieler, welche für ein Spiel auf diesem Niveau reif waren und aufgeboden werden konnten. Für ein paar wenige war die «Latte» aber immer noch zu hoch; somit kamen sie nur zu wenigen Spieleinsätzen. Dies traf aber meistens Spieler des jüngeren Jahrgangs, deren Zeit in der kommenden Saison noch kommen wird und die vom «Mehr-Training» bestimmt profitieren konnten.

### Zum Herbstdurchgang

In der Herbstsaison hatten wir drei Spiele, welche recht unterschiedlich verliefen. Beim Dreiländercupspiel gegen Graubünden gingen wir schnell einmal in Führung, der Spielausgang schien eine Frage der Höhe zu sein. Nachlässigkeiten und das Auslassen von hervorragenden Torchancen rächte sich wieder einmal und somit mussten wir als knapper Verlierer vom Platz (1:2).

Der nächste Gegner war die Glarner Kantonalenauswahl. Bei diesem Abendspiel gelang uns nach Belieben fast alles und so gingen wir als verdienter 8:1-Sieger vom Platz. In dieser Partie spielten sie einen schönen

Kombinationsfussball und brachten auch die nötige Laufbereitschaft auf.

Der letzte Gegner im Herbstdurchgang war die Stützpunktauswahl Rüthi. In dieser Partie hatten die Gäste leichte Vorteile bzw. einen Spieler, den wir einfach nicht unter Kontrolle brachten. Dieser machte dann auch den Unterschied in einer torreichen Partie aus, die wir leider 6:10 verloren.

### Zur Hallensaison

In den Hallenturnieren konnten wir uns leider nie für die Hauptrunden qualifizieren. Uns fehlte ein «zweiter gleichstarker Block», der es uns ermöglichte, das angeschlagene Tempo über die volle Spieldauer mitzugehen. Bei uns gab es immer wieder einen Bruch, weil wir vor allem im athletischen Bereich nicht genügend Alternativen hatten. Technisch standen wir den anderen meistens in nichts nach, aber um erfolgreich zu sein, benötigt es bekanntlich ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren. Erfahrungen konnten wir aber bestimmt einige sammeln; das ist meiner Meinung nach in diesem Bereich ja auch sehr wichtig.

### Zur Frühjahrsrunde

Für die Frühjahrsrunde nahmen wir uns einiges vor. Zuerst absolvierten wir mit der U12 zusammen ein Trainingslager in Saarbrücken, was für den Teamgeist und die sportliche Entwicklung sehr wertvoll war. Die

beiden Spiele gegen die Auswahl aus dem Saiental gingen zwar beide verloren (0:3, 1:2), doch vor allem in der zweiten Partie war eine merkliche Steigerung sichtbar. Dies zeigte uns, zu was wir fähig wären, wenn wir einmal über einen längeren Zeitraum intensiver miteinander trainieren könnten. In heimischen Gefilden ging es dann gleich mit einem «Kracher» los. Wir veranstalteten ein Mini-Turnier mit GC und dem FC Luzern. Beide Clubs sind in der schweizerischen Juniorenförderung Vorzeigemodelle und dementsprechend klar gingen die Spiele auch für sie aus. Solange die Kraft bei unseren Kickern reichte, konnten wir den «Schaden» in Grenzen halten, aber was viel wichtiger war: Es war eine Lehrstunde für uns, in der wir wiederum einiges lernen konnten.

Das Gelernte setzten wir dann sogleich bei der ersten Partie um. Bei der Stützpunktauswahl Mels gingen wir als klare, verdiente Sieger vom Feld und bei konzentrierterer Chancenauswertung wäre sogar ein zweistelliger Ausgang möglich gewesen.

Dann folgte das beste Spiel der Saison. Die Stützpunktauswahl aus Tübach war zu Gast, die ein ebenbürtiger Gegner war. Es entwickelte sich eine sehr interessante und

abwechslungsreiche Partie. Dank der grösseren Laufbereitschaft und der technisch feineren Klinge besiegten wir die Gäste aus dem Bodenseeraum. Dieses Match war für uns alle eine grosse Befriedigung.

Wohl etwas zu euphorisch gingen wir in das Dreiländercupspiel gegen Graubünden. Den fehlenden Einsatzwillen nützten die Gäste gnadenlos aus; wir gingen sang- und klanglos unter. Für uns Trainer war dies eine grosse Enttäuschung, denn zu was unsere Jungs eigentlich fähig wären, zeigten sie in der Woche zuvor.

Rehabilitation war beim nächsten Spiel wieder angesagt. Zu Gast war die Stützpunktauswahl Eschenbach. Sie waren wieder etwa gleich stark wie wir. Dank der besseren Chancenauswertung und dem nötigen kämpferischen Einsatz gingen wir als knappe Sieger vom Platz.

Den Abschluss einer anstrengenden aber lehrreichen Saison bildete das Turnier in Schaffhausen, wo wir wiederum auf namhafte Gegner trafen. Gegen den FC Bayern München wie auch gegen Spartak Prag hatten wir klar das Nachsehen. Gegen den Veranstalter, den FC Thayngen, verloren wir ebenfalls sehr knapp und auf recht dumme Art und Weise, Abrunden konnten wir das

Turnier dann doch noch positiv, denn bei den Rangierungsspielen gewannen wir gegen den FC St. Gallen, was auch nicht alle Tage vorkommt.

### Dank

Den Spielern wünsche ich, dass sie weiterhin so motiviert bei der schönsten Nebensache der Welt sind. Natürlich hoffe ich, dass ich möglichst viele in hohen Ligen sehen werde. Bedanken möchte ich mich noch bei meinen sportlichen Chefs Ralf Loose und Sepp Weikl, welche mich in Ruhe arbeiten liessen, sowie bei Juniorenobmann Hannes Pingitzer und der Geschäftsstelle, welche stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und das Bestmögliche versuchten.

Last but not least ein dickes Dankeschön an meinen Co-Trainer Heinz Biedermann, der mir in allen Belangen eine grosse Hilfe war. Nicht zu vergessen sind natürlich die Clubtrainer, mit welchen es praktisch keine und wenn, dann nur kleine Probleme gab. Dank auch an die beiden U13-Trainer Walter Büchel und Peter Jud, welche mir durch die Übernahme von fünf Spielern das Kader ein wenig entlasteten und letztgenannter für das Torhütertraining verantwortlich war.

## 5. Rang für U15-Juniorinnen

Liechtenstein nahm am U15-Juniorinnenturnier in Singen (D) teil

**Der Liechtensteiner Fussballverband nahm im Rahmen der IBFV-Turniere (Interessengemeinschaft der Bodenseefussballverbände) mit einer U15-Juniorinnenmannschaft am Hallenturnier in Singen teil. Mit einem Sieg und zwei knappen Niederlagen setzten sich Liechtensteins Juniorinnen gut in Szene.**

Eine 17-köpfige Delegation (darunter 12 Spielerinnen) machte sich auf, um die Liechtensteiner Farben in Singen zu repräsentieren. Insgesamt sechs U15-Auswahlen der Verbände Ostschweiz, Vorarlberg, Südbaden, Württemberg, Bayern und natürlich aus Liechtenstein traten in je 20-minütigen Spielen zum Vergleich an.

Bei der ersten Partie trafen die Liechtensteinerinnen auf Südbaden, denen sie sich klar mit 1:7 geschlagen geben mussten. Im zweiten Spiel (gegen Bayern) unterlag Liechtenstein nur knapp mit 1:2. Bis wenige Minuten vor Schluss gestalteten beide

Mannschaften die Partie offen, ehe Bayern drei Minuten vor dem Abpfiff zum Siegtreffer kam. Die beiden Tore für Liechtenstein konnte jeweils Martina Beck (FC Triesen) auf ihrem Konto verbuchen.

In der dritten Partie des Tages traf Liechtenstein auf die Mannschaft aus Württemberg – die am Ende des Tages als Turniersieger glänzte. Mit einem klaren 8:0 ging die Partie an die starken Württembergerrinnen.

Die Juniorinnen aus Liechtenstein liessen sich durch dieses Resultat nicht aus der Bahn bringen. Denn das nächste Spiel, bei dem sie auf den Nachbarn Vorarlberg trafen, gewann Liechtenstein mit 5:0. Die erfolgreichen Torschützinnen dabei waren Martina Beck (FC Triesen), Claudia Vogt (FC Triesen), Miranda Frick (FC Balzers) und mit zwei Toren Petra Hemmerle (FC Ruggell). Gestärkt durch diese tolle Partie ging es im letzten Vergleich des Tages gegen die Juniorinnen aus der Ostschweiz. Bis zur Pause hielt Liechtenstein einen 1:0-

## 4. Rang für LFV-U14-Juniorinnen



Die Liechtensteiner U14-Juniorinnen mit ihren beiden Trainern Toni Kindle (rechts) und Hans Wohlwend.

**Am 5. IBFV-Turnier für U14-Juniorinnen, das am 23./24. Juni 2001 in Triesen ausgetragen wurde, konnten sich die jungen Liechtensteinerinnen mit dem 4. Platz sehr erfreulich in Szene setzen. Der Turniersieg ging an das Team Württemberg, das sich im Finale gegen Bayern (Schwaben) gleich mit 6:0 durchsetzte.**

Die sechs Teams waren zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt. In ihrem ersten Gruppenspiel konnten die Liechtensteinerinnen gegen ihre Ostschweizer Alterskolleginnen einen verdienten 1:0-Sieg feiern. Gegen das überlegene Württemberg hatten die LFV-Spielerinnen jedoch mit 0:5 klar das Nachsehen. Mit dem zweiten Gruppenrang qualifizierte sich das LFV-Team für das

Halbfinale gegen Bayern (Schwaben). Die stark spielenden Liechtensteinerinnen verpassten es allerdings, ihre zahlreichen Torchancen zu nutzen; Bayern kam so zu ihrem schmeichelhaften 2:0-Sieg.

Im Spiel um den 3. Platz zeigten die Liechtensteinerinnen gegen Südbaden ernst eine sehr gute Leistung, allerdings konnten sie auch hier kein Kapital aus den vielen Torchancen schlagen. Letztlich feierte Südbaden einen glücklichen 1:0-Sieg, so dass die LFV-Juniorinnen mit dem undankbaren 4. Platz Vorlieb nehmen mussten. LFV-Generalsekretär Markus Schaper zeigte sich als Verantwortlicher für den Mädchenfussball dennoch hochzufrieden: «Bis auf das Spiel gegen die überlegenen Württembergerrinnen konnte unser Team hervorragend mithalten, was für die Zukunft ermutigend mithalten lässt. Auch den beiden Trainern Toni Kindle und Hans Wohlwend gebührt an dieser Stelle für ihre Arbeit ein grosses Kompliment.»

### Rangliste

1. Württemberg
2. Bayern
3. Südbaden
4. Liechtenstein
5. Ostschweiz
6. Vorarlberg

## U15/U14-Juniorinnen LFV

Vorsprung. Doch nach der ersten Halbzeit brach das Spiel der Liechtensteinerinnen ein und sie kassierten noch drei Tore zum 1:3-Endstand.

«Ich bin sehr zufrieden mit den Mädchen. In Anbetracht dessen, dass wir unsere Spielerinnen aus nur zwei bzw. drei Vereinen auswählen konnten, ist es eine tolle Leistung unserer Mannschaft. Jetzt geht es um die Aufbaurbeit im Bereich der Juniorinnen zu leisten, wie es in Deutschland schon lange der Fall ist,» so der sichtlich zufriedene Michael Lehnerr, Coach des U15-Juniorinnenteams.

### Die einzelnen Partien

- Liechtenstein – Südbaden 1:7
- Bayern – Liechtenstein 2:1
- Württemberg – Liechtenstein 8:0
- Liechtenstein – Vorarlberg 5:0
- Liechtenstein – Ostschweiz 1:3

### Schlussklassament

1. Württemberg
2. Bayern
3. Südbaden
4. Ostschweiz
5. Liechtenstein
6. Vorarlberg

LFV



UM SCHUHE UND TEXTILIEN ZU ENTWICKELN, DIE ZU BESSEREN LEISTUNGEN FÜHREN, MÜSSEN WIR MEHR ÜBER DEN KÖRPER DES ATHLETEN WISSEN ALS ER SELBST.

SEINE BEINE VON ZINEDINE ZIDANE BESTEHEN AUS 64 MUSKELN. QUADRIZEPS UND ILIOPSOAS SIND DIE BEIDEN STÄRKSTEN. SIE MACHEN ES MÖGLICH, DASS ZIDANE PRO SPIEL 13 KILOMETER LÄUFT UND SCHIEBT, ALS HÄTTE ER DIE KRAFT EINES PFERDES. ALS WÄRE DAS ALLES NICHT GENUG, TRÄGT ER NOCH DEN EQUIPMENT PREDATOR® ACCELERATOR. DAS TRAXION® SYSTEM GIBT IHM MEHR HALT ALS JEDER STOLLENSCHUH. WENN ZIDANE, DER WELTFUSSBALLER DES JAHRES 1998, ALSO SEINEN 64 MUSKELN FREIEN LAUF LÄSST, MUß ER NICHT AUF SEINE BEWEGUNGEN ACHTEN. ER KONZENTRIERT SICH VOLL UND GANZ AUF DEN BALL.

adidas  
FOREVER SPORT.



rechsteiner

RECHSTEINER · SCHUHE UND SPORT  
FL-9490 VADUZ · TEL. +423 232 12 17



## 30. Cupsieg für den FC Vaduz

Titelverteidiger Vaduz gewinnt 56. LFV-Cupfinal gegen Ruggell 9:0 (3:0)



Dieses Team sicherte dem FC Vaduz den 30. Cupsieg. Rechts im Bild: Spielertrainer Uwe Wegmann und Präsident Marc Brogle.

**Titelverteidiger FC Vaduz setzte sich am 9. Mai 2001 im 56. LFV-Cupfinal gegen den FC Ruggell mit 9:0 (3:0) Toren durch. Bei seinem bereits 30. Cupsieg übertraf der FCV somit die bisherige Finalrekordmarke (7:0 zwischen Vaduz und Schaan 1966) um zwei Tore.**

Wie schon ein Jahr zuvor im Cupfinal gegen Balzers ging der Favorit frühzeitig in Führung. Spielertrainer Wegmann zog in der 8. Minute an der Strafraumgrenze ab und gegen diesen «Strich» war Tormann Bieber-schulte machtlos. In der 22. Minute dann bereits die Vorentscheidung: Eine Flanke von Büchel nahm Slekys direkt volley und setzte die Kugel in die Maschen. Der Partie war somit vorzeitig jegliche Spannung genommen.

Kurz vor dem Seitenwechsel dann noch der dritte Treffer für die Vaduzer. Ronny Büchel, der drei Minuten zuvor allein vor dem Torhüter noch gescheitert war, konnte diesmal die Kugel problemlos ins Netz setzen, denn die Ruggeller leisteten keine Gegenwehr. Sie waren offensichtlich irritiert von einem Pfiff aus den Zuschauerrängen und glaubten, der Schiri hätte Abseits gepfiffen.

Nur sieben Minuten war Pölvorino nach der Halbzeitpause auf dem Platz, bis er das Leder erstmals ins Netz setzte (52.). Und als bereits drei Minuten später Ronny Büchel allein auf den Tormann losziehen konnte und traf, war damit zu rechnen, dass die alte Rekordmarke – ein 7:0 Sieg der Vaduzer im Jahre 1966 gegen Schaan – diesmal wohl geknackt würde. Zum einen

hielt der Favorit das Tempo hoch, versuchte schnell und direkt zu spielen, zum andern liessen bei den Ruggellern verständlicherweise die Kräfte nach.

Nach einer guten Stunde war das halbe Dutzend voll. Eine Solo-Einlage in typischer Polverino-Art: Er setzte sich auf engstem Raum gegen mehrere Gegenspieler durch, fand die Lücke und freute sich herzlich (64.). Ebensoviele Freude zeigte Büchel zwei



FCV-Youngster Ronny Büchel (im Duell mit Piero Sprenger) steuerte drei Treffer zum Cupsieg bei.

56. LFV-Cupfinal LFV



FCV-Captain Marcel Müller mit der stolzen Cup-Trophäe.

# SSG

**Gebr. Hasler S.+E.**

Flux 673, FL-9492 Eschen

Telefon +423 / 373 15 02



Gravuren aller Art

Zinnwaren

Ehrenpreise

Medaillen

Pokale

Abzeichen

Wimpel

Stickereien

Sportschmuck

verschiedene Sportpreise usw.

Beratung und Planung  
von Sport-Auszeichnungen

Sylver-Crystal Swarovski

Medaillen-Kasten

Minuten später nach seinem dritten Tor. Er kam erneut allein auf Bieberschulte zu und traf aus spitzem Winkel zwischen den Beinen des verdutzten Torwarts hindurch. Tor Nummer acht hätte eigentlich wiederum Polverino verdient, doch sein Schuss spielte Billard, der Ball flog von Innenpfosten zu Innenpfosten und dann vor die Füße von Slekys, der keine Mühe hatte, die Kugel ins Netz zu setzen (78.).

Bezeichnenderweise respektive verdienenderweise ging der letzte Treffer in diesem einseitigen Cupfinal wiederum auf das Konto von Polverino, der eine Flanke von Walz per Kopf verwertete (88.). Die Ruggeller ihrerseits hatten in der Schlussviertelstunde immerhin zwei gute Szenen. Einmal ein Freistossball von Spielertrainer Papec ins kurze Eck, bei dem sich Crespo mächtig strecken musste (73.) und dann ein Volleyschuss von Jovic, bei dem der Vaduzer Torhüter wiederum sein Können unter Beweis stellte (80.). Somit blieb den Ruggellern der Ehrentreffer versagt.

#### Das Cup-Telegramm

Rheinpark-Stadion, Vaduz; 911 Zuschauer (leichter Platzregen zu Beginn). Schiedsrichter Luc Wilmes (Lux), assistiert von den Linesmen Guy Rolling und Paul Kirsch (Lux).

**FC Vaduz:** Crespo, Müller, Rutz (46. Walz), Ritter, Telsler, Slekys, Gonzalez, Wegmann (55. Gerster), Rasch, Büchel, Moitzi (46. Polverino).

**FC Ruggell:** Bieberschulte, Papec, Marxer, Eberle, Philipp Büchel (4. Patrick Büchel), Nikolic, Sprenger, Halkic, Schraner



Erstmals wurde das LFBV-Cupfinal von einem luxemburgischen Schiedsrichter-Trio geleitet. Ref Luc Wilmes wurde nach dem Finaleinsatz von LFBV-Präsident Otto Biedermann und Sportminister Alois Ospelt geehrt.



In der vom Liechtensteiner Vaterland durchgeführten Wahl «Fussballer des Jahres» wurde im Anschluss an das Cupfinale Nationalspieler Daniel Hasler (Bildmitte) mit dem Titel geehrt.

#### 56. LFBV-Cupfinal LFBV

(55. Horvath), Jovic, Mathias Büchel (88. Pichler).

**Tore:** 8. Wegmann 1:0, 22. Slekys 2:0, 40. Büchel 3:0, 52. Polverino 4:0, 55. Büchel 5:0, 64. Polverino 6:0, 66. Büchel 7:0, 78. Slekys 8:0, 88. Polverino 9:0.

**Bemerkungen:** FC Vaduz ohne Zorn und Burgmeier (verletzt). FC Ruggell komplett Postenschuss von Wegmann (13.). Latzschuss von Büchel (50.). Philipp Büchel früh verletzt ausgeschieden (Muskelriss). Gelbwarnungen für Wegmann (34. Foulspiel), Crespo (72. Foulspiel).

# LIECHTENSTEINER

# NATIONALMANNSCHAFT



hintere Reihe (v.l.n.r.): Hanspeter Nigg, Materialwart; David Büchel, Materialwart; Christoph Rütten, Manager; Marco Beck; Jürgen Ospelt; Harry Zech; Marco Nigg; Gerhard Methlagl, Masseur; Konrad Amann, Masseur  
mittlere Reihe (v.l.n.r.): Ralf Loose, A-Nationaltrainer; Josef Weigl, Assistentztrainer; Erich Bürzle, Assistentztrainer; Daniel Hasler; Mario Wolfram, Assistentztrainer; Fabio D'Elia; Ronny Büchel; Univ.-Prof. Dr. Karl-P. Benedetto, Mannschaftsarzt; Mario Beck, TK-Obmann; Otto Biedermann, Präsident  
vordere Reihe (v.l.n.r.): Thomas Beck; Thomas Nigg; Matthias Beck; Peter Jehle; Andreas Gerster; Hanno Hasler; Mario Frick



Ideen  
werden sichtbar...



**MATT DRUCK AG**  
FL-9493 MAUREN  
TEL: +423/377 1940  
FAX: +423/377 1945  
mdm@matt-druck.li

LFV

LFV Senioren-Cup

## FC Balzers Senioren-Cupsieger 2001

Der Torwartverteidiger setzt sich im Finale gegen den FC Ruggell klar mit 5:0 durch

Im Senioren-Cupfinale der Saison 2000/2001 standen sich am 23. Mai in Balzers der FC Balzers und der FC Ruggell gegenüber. Titelverteidiger Balzers konnte sich mit 5:0 klar durchsetzen und holte damit seinen vierten Senioren-Cupsieg nach 1996, 1999 und 2000.

Die Balzner dominierten dieses Finale gegen die Unterländer, welche sich in den Halbfinals gegen den letztjährigen Finalis-

ten Vaduz mit 3:2 durchsetzen konnten, deutlich. Grosser Matchwinner mit drei Toren war Manfred Frick. Die weiteren Treffer zum deutlichen 5:0-Sieg steuerten Jochen Abel und Florian Hermann bei. Nach dem Schlusspfiff überreichte seitens des LFV Verbandspräsident Wilfried Hoop die Cuptrophäe an FCB-Captain Manfred Büchel.

### Resultate Seniorencup 2000/2001 Halbfinals am Mittwoch, 20. September 2000

FC Ruggell – FC Vaduz 3:2  
FC Balzers – FC USV 2:0

### Finale am Mittwoch, 23. Mai 2001 in Balzers

FC Balzers – FC Ruggell 5:0



FCB-Captain Manfred Büchel konnte die Cuptrophäe aus den Händen von LFV-Vizepräsident Wilfried Hoop entgegennehmen.



Wurden 2001 zum dritten Mal in Folge Liechtensteiner Seniorencupsieger: Die Senioren des FC Balzers.

## Packende Junioren-Landesmeisterschaften 2001

An vier Turniertagen wurden Ende Juni 2001 die acht Landesmeister ermittelt

**Die Junioren-Landesmeisterschaften wurden an den letzten beiden Juni-Wochenenden (16./17. und 23./24. Juni) in Vaduz, Eschen/Mauren, Balzers und Schaan ausgetragen. Die jeweiligen Turniere waren sehr gut organisiert. Für die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es bei den Siegerehrungen jeweils ein schickes T-Shirt vom Hauptsponsor der Landesmeisterschaften, dem «Liechtensteiner Volksblatt».**

### Juniorinnen A: Ruggell

Im Finale der Juniorinnen A, der einzigen Frauenkategorie, besiegte der FC Ruggell den FC Triesen 1:0. Die favorisierten Ruggellerinnen konnten sich zwar bereits in der ersten Halbzeit ein grosses Chancenplus erarbeiten, der längst fällige Führungstreffer zum 1:0 fiel jedoch erst nach dem Wechsel. Der Sieg für Ruggell hätte bei einer besseren Chancenauswertung auch noch höher ausfallen können.

### Junioren A: Balzers

Bei den A-Junioren sicherte sich der FC Balzers den Meistertitel im Finale gegen den FC Vaduz im Penaltyschiessen. Nach der regulären Spielzeit stand es durch Treffer von Carlo Cortese (Balzers, Handelfmeter) in der 80. Minute und Cengiz Yesil (Vaduz), in der Nachspielzeit, 1:1. Im Elfmeterschiessen wurde der Vaduzer Erne zur tragischen Figur, denn er schoss seinen Elfmeter knapp vorbei und brachte so den FC Balzers auf die Siegerstrasse. Der 6:5 (1:1)-Sieg der Balzner geht in Ordnung, denn sie konnten über die gesamte Spieldauer mehr Akzente setzen.

### Junioren B: Schaan

Im B-Junioren-Finale lieferten sich der FC Ruggell und der FC Schaan ein packendes Duell, das die Schaaner schliesslich im Penaltyschiessen zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Die ersten 45 Minuten gehörten den Ruggellern, die zweiten den Schaanern. Ruggell ging in der 48. Minute durch ein kurioses Tor in Führung. Aus einem Getümmel im Schaaner Strafraum hatte der Ball umständlich den Weg zur verdienten Führung ins Gehäuse gefunden. Der Rückstand schien den Oberländern aber Flügel wachsen zu lassen, denn nun rollte ein Angriff nach dem nächsten auf das FCR-Tor zu. In der 80. Minute der gerechte Lohn für die Bemühungen der Schaaner: Ritzberger drückte den Ball über die Linie, nachdem die Ruggeller Abwehr das Leder nicht aus dem Gefahrenbereich hinaus bekommen hatten. Nachdem es nach 90

Minuten 1:1 stand, musste das Elfmeterschiessen die Entscheidung bringen. Hier hatten die Schaaner schliesslich das Glück auf ihrer Seite: Torwart Patrick Dünser avancierte dabei zum Helden, indem er den 9. Ruggeller Elfmeter glänzend parierte und seiner Mannschaft somit den Landesmeistertitel bescherte.

### Junioren C: USV Eschen/Mauren

Im Junioren-C-Finale am 16. Juni 2001 setzte sich der USV gegen den FC Balzers mit herrlichem Kombinationsschuss gleich mit 8:2 durch. Christoph Augsburg eröfnete den Torreigen bereits nach 3 Minuten, Alen Awaljan und Stefan Büchel erhöhten auf 3:0. In der 26. Minute spitzelte erneut Awaljan mit einem gefühlvollen Volleyschuss den Ball am FCB-Goalie zum 4:0 über die Linie. Christoph Weibel sorgte mit einem Doppelpack (35./38.) für den 6:0-Pausenstand. Nach dem Wechsel konnte sich sogar USV-Schlussmann Florian Meier in die Torschützenliste eintragen als er einen Foulelfmeter zum 7:0 verwandelte. Als die Partie schon lange entschieden war, wachten die Balzner plötzlich auf und zeigten, dass sie ebenfalls schönen Fussball spielen können. Dem 8:0 durch U15-Auswahlspieler Christoph Weibel folgten durch Domenico Macki zwei FCB-Tore zum 8:2-Endstand.

### D-Elite: Schaan a

Auf der Balzner Rheinau wurden am 23. Juni die Landesmeisterschaften der D-Elite- und D-Standard-Junioren ausgetragen. Die Titel holten sich der FC Schaan a in der Elite-Kategorie sowie der FC Triesen b in der Standard-Wertung.

In je einer Sechser-Gruppe kämpften die D-Elite- und die D-Standard-Junioren um den begehrten Siegerpokal sowie um die Medaillen für den Erst- und Zweitplatzierten. Unter den Augen von LfV-Präsident Otto Biedermann, LfV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer und U15-Trainer Josef Weikl, der nach zukünftigen Spielern für seine Junioren-Auswahl Ausschau hielt, boten die D-Junioren spannenden und herzerfrischenden Fussball.

Bei den Junioren D-Elite hätte der Wettbewerb wohl kaum spannender ausfallen können. Vor der fünften Runde hatten mit dem FC Triesen a (8 Punkte), dem FC Schaan a (7 Punkte) und dem FC Balzers a (7 Punkte) noch drei Mannschaften berechnete Chancen auf den Landesmeistertitel. Schaan und Balzers trafen im direkten Duell aufeinander, welches die Schaaner souverän mit 2:0 für sich entscheiden konnten.

Der FC Triesen stand somit im letzten Spiel gegen Vaduz a unter Zugzwang, denn nur ein Sieg würde die Landesmeisterschaft bedeuten. Zunächst schien alles planmässig zu laufen, Triesen ging mit 1:0 in Führung. Die Vaduzer bäumten sich jedoch mächtig auf und erzielten mit einem schönen Kopfballtor das 1:1, was gleichzeitig den Endstand bedeutete. Somit konnten die Schaaner den Pokal an der Siegerehrung voller Stolz in die Höhe stemmen. Der FCS konnte sich gleich doppelt freuen, denn auch die von Mc Donald's zur Verfügung gestellten Gutscheine (1 Menü nach Wahl) für die Mannschaft mit den meisten Toren gingen an die Schaaner.

### D Standard: FC Triesen b

In der Standard-Kategorie liessen die Kicker des FC Triesen b von Anfang an nichts anbrennen. Sicher führen sie Sieg um Sieg ein und kassierten in ihren fünf Spielen lediglich einen Gegentreffer (gegen den neuen Vize-Landesmeister USV Eschen-Mauren b). Am Schluss konnte sich Triesen mit fünf Punkten Vorsprung und einem tollen Torverhältnis von 18:1 als neuer Landesmeister sowie Gewinner der Mc Donald's-Gutscheine feiern lassen.

Der unter den Zuschauern weilende LfV-U15-Trainer Josef Weikl beobachtete mit Argusaugen die Leistung der D-Junioren und konnte dabei mehrere Talente ausmachen: «Ich denke, dass viele aus diesem Kreis hier einmal in der U15 auflaufen werden. Ein Grossteil ist ja auch schon zuvor einmal bei einem Hallenturnier gesichtet worden.»

Heute ging es darum, auch den einen oder anderen zu sehen, der beim Hallenturnier vielleicht nicht dabei war oder inzwischen stärker geworden ist.»

Vom Einsatz, den die Nachwuchs-Fussballer an den Tag legten, zeigte sich Weikl sehr beeindruckt: «Der Einsatz ist hervorragend. Die Jungs sind mit Begeisterung dabei. Sie haben sichtlich Spass am Fussball, und so soll es ja auch sein.»

### Junioren E: Balzers a

17 Mannschaften spielten am 17. Juni im Sportpark Eschen-Mauren um den Meistertitel, den sich schliesslich der FC Balzers a dank einem 2:1-Finalsieg gegen den USV Eschen-Mauren a sichern konnte. Mit ihren Mannschaften konnten Balzers und der USV geschlossen die ersten fünf Plätze der Rangliste belegen, was zweifellos für die gute Nachwuchsarbeit dieser Vereine spricht.

Das Meisterschaftsturnier wurde in vier Vorrundengruppen gestartet. In diesen Vorrundenspielen erwiesen sich die beiden qualifizierten Finalisten bereits als klare Favoriten, denn beide Mannschaften setzten sich in den Gruppenspielen ohne Punktverlust und ohne Gegentor durch. Da diese beiden Teams auch in den Finalrunden die besseren Karten hatten, kam es im Finale zum Aufeinandertreffen der beiden grossen Favoriten. In diesem Endspiel über neun Minuten führten die Balzner rasch mit 2:0. Der USV gab sich jedoch nicht geschlagen und kam zum verdienten 1:2-Anschlussstreffer kurz vor Schluss wäre den Unterländern noch beinahe der Ausgleich gelungen, doch der Ball flog harsch am USV-Tor vorbei, sodass es beim 2:1 für Balzers blieb.

### Junioren F: Triesen a

Bei herrlichem Wetter fanden am 24. Juni auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan die Landesmeisterschaften der Junioren F statt. Der Anlass war hervorragend organisiert und die Zuschauer kamen auf ihre Kosten, denn es wurde ausgezeichnete Juniorenfussball geboten.

24 Mannschaften kämpften um den Landesmeistertitel bei den F-Junioren. Nach den Vorrundenspielen zogen jeweils die beiden Erstplatzierten der fünf Gruppen in die Finalrundengruppen ein und spielten um die Plätze 1 bis 10.

Die Dritt- und Viertplatzierten kämpften um die Plätze 11 bis 24. In der Finalrundengruppe 1 sicherte sich der USV c vor dem FC Vaduz a den Gruppensieg und zog somit ins Finale ein. In der zweiten Finalrundengruppe setzte sich der FC Triesen a vor dem FC Schaan a durch. Im Spiel um Platz 3 trafen somit der FC Vaduz a und der FC Schaan a aufeinander. Vaduz a setzte sich mit 2:1-Toren durch.

Im Finale spielten der USV c und der FC Triesen a gegeneinander. LfV-Präsident Otto Biedermann agierte in diesem Endspiel als Unparteiischer.

Der FC Triesen a konnte diese spannende Partie mit 2:0 für sich entscheiden.

Sandro Wieser und Patrick Neves erzielten die beiden Treffer. Die Eltern, Fans und Betreuer sahen sehr schönen Juniorenfussball und mit Triesen a einen verdienten Landesmeister.

Franz Gassner, Trainer der Triesenberger F-Junioren: «Das Turnier war super organisiert. Ein Lob an die Veranstalter. Der Modus ist gerecht und für die Zuschauer interessant.» Franz Gassner wusste allerdings auch Kritik anzubringen: «Ohne die Schiedsrichter kritisieren zu wollen, wäre es doch sinnvoll, einheitliche Schiedsrichter-Bekleidung vorzuschreiben. Zudem sollten sich die Schiedsrichter weniger von den Zuschauern beeinflussen lassen. Trotzdem war es natürlich ein gelungener Anlass», schloss Franz Gassner seine Ausführungen ab.

LfV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer äusserte sich zufrieden über den Verlauf der Veranstaltung: «Ich möchte dem Veranstalter FC Schaan und den Sponsoren herzlich danken.

Die Organisation des Turniers war sehr gut. Man konnte sehr faire und spannende Spiele sehen. Auch das eine oder andere Talent war sicherlich auszumachen. Man hat auch klar gesehen, dass sich in der Breite des Liechtensteiner Juniorenfussballs was getan hat. Fast jeder Verein stellte 3 oder gar 4 Mannschaften. Das ist sehr erfreulich und stimmt uns optimistisch für die Zukunft des Liechtensteiner Fussballs!»

### Junioren-Landesmeisterschaften 2001

#### Juniorinnen A: Ruggell

Finale: FC Ruggell - FC Triesen 1:0 (0:0).

#### Junioren A: Balzers

Finale: FC Balzers - FC Vaduz 1:1 (0:0), 6:5 n. Pen.

#### Junioren B: Schaan

Finale: FC Ruggell - FC Schaan 1:1 (0:0), 9:8 n. Pen.

#### Junioren C: USV Eschen/Mauren

Finale: USV Eschen/Mauren - FC Balzers 8:2 (6:0)

#### D-Elite: Schaan a

1. FC Schaan a, 2. FC Triesen a, 3. USV Eschen-Mauren a, 4. FC Balzers a, 5. FC Vaduz a, 6. FC Ruggell.

#### D-Standard: Triesen b

1. FC Triesen b, 2. USV Eschen-Mauren b, 3. FC Schaan b, 4. FC Balzers b, 5. FC Vaduz b, 6. USV Eschen-Mauren c.

#### Junioren E: Balzers a

1. Balzers a, 2. USV Eschen-Mauren a, 3. USV Eschen-Mauren b, 4. Balzers b, 5. USV Eschen-Mauren c, 6. Ruggell a, 7. Vaduz a, 8. Triesenberg a, 9. Triesen a, 10. Schaan a, 11. Vaduz b, 12. Triesen b, 13. Schaan b, 14. USV Eschen-Mauren d, 15. Triesenberg b, 16. Ruggell b, 17. Triesen c.

#### Junioren F: Triesen a

1. FC Triesen a, 2. USV c, 3. Vaduz a, 4. Schaan a, 5. Vaduz c, 6. Ruggell a, 7. Schaan b, 8. USV a, 9. USV b, 10. Balzers a, 11. Triesenberg a, 12. Balzers b, 13. Schaan c, 14. Vaduz b, 15. Triesen d, 16. Ruggell b, 17. USV d, 18. USV e, 19. Schaan d, 20. Ruggell c, 21. Triesenberg b, 22. Triesen b, 23. Triesen c, 24. Triesenberg c.

**TRAVELCLUB** 

Da weiss man, wie man reist!

**TRAVELCLUB** 



Junioren A-Landesmeister: FC Balzers.



Nehmen Sie uns beim Namen.

Junioren A-Landesmeisterinnen: FC Ruggell.



Junioren B-Landesmeister: FC Schaan.



Junioren C-Landesmeister: USV Eschen-Mauren.



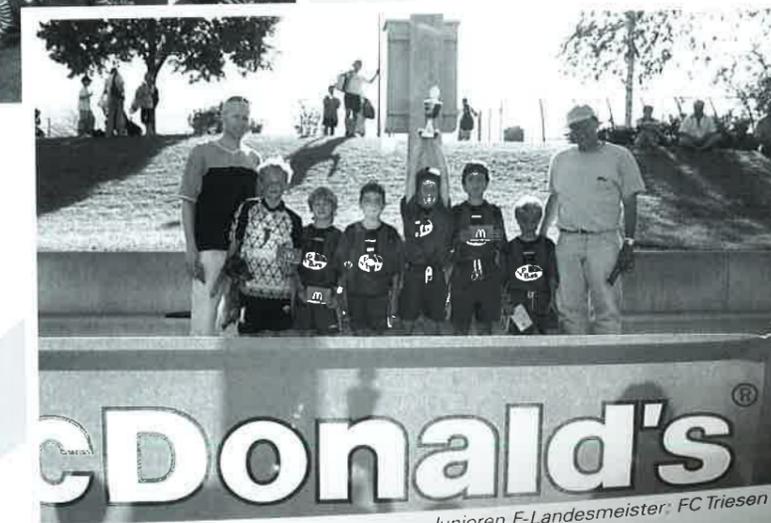
Junioren D-Landesmeister: FC Schaan a.



D-Standard-Landesmeister: FC Triesen b.



Junioren E-Landesmeister: FC Balzers a.



Junioren F-Landesmeister: FC Triesen a.

# Nehmen Sie uns beim Namen...



...und Sie sind täglich über  
das aktuelle Sportgeschehen  
informiert.

## Starke FCV-Leistung im Europacup

Der FC Vaduz scheidet im UEFA-Cup an Amica Wronki aus Polen mit 0:3 und 3:3

Bei der sechsten Europacup-Teilnahme innerhalb von neun Jahren gelang dem FC Vaduz im August 2000 in der Vorrunde zum UEFA-Cup-Wettbewerb gegen das polnische Spitzenteam Amica Wronki eine gesamthaft starke Leistung. Nach einer 0:3-Auswärtsniederlage erkämpften sich die Residanten daheim ein 3:3-Unentschieden, so dass sich Wronki mit dem Gesamtscore von 6:3 für die nächste Runde qualifizierte.

Am 10. August 2000 musste Vaduz zuerst in Polen antreten. Der Wunsch, respektive die Taktik der Vaduzer, möglichst lange kein Tor zu kassieren, schien trotz der relativ unbeherrschten Abwehrreihe aufzugehen. Erst in der 33. Minute fiel das umstrittene Führungstor mittels Elfmeter. Aber auch hier steckte der Aussenseiter recht gut weg. Nach einer Stunde schwanden dann aber die Kräfte, der Druck wurde immer grösser und die zwei weiteren Treffer in der Schlussphase (78. und 88.) waren die logische Folge.

### Umstrittener Elfer

Zum Führungstor kamen die Polen durch einen umstrittenen Elfer. Zwar hatte Rasch die Hand am Ball, aber aus unserer Sicht ging diesem Hands ein Foul des Stürmers Kala voraus. Nun, der Nationalspieler Kryszalowicz liess sich diese Chance nicht entgehen (33.) und verwandelte sicher.

Gleich nach Seitenwechsel wieder ein sehenswerter Reflex von Tormann Crespo, der einen Schuss des eingewechselten Dawidowski noch zur Ecke lenken konnte (46.). Eine ähnliche Szene in der 66. Minute, wieder ein Schuss aus spitzem Winkel, wieder war Crespo dran.

In der Schlussphase gerieten die Amateure gegen die Vollprofis dann aber zwangsläufig immer mehr unter Druck, da wurde, wie Wegmann in der Pressekonferenz feststellte, der Zwei-Klassen-Unterschied vor allem in konditioneller Hinsicht deutlich. Die Konzentration liess nach und es fiel sichtlich immer schwerer, die Räume eng zu machen. Die Folge waren zwei Tore in der Schlussphase, bei beiden Toren kam der Torschütze bezeichnenderweise frei zum Abschluss.

### Beachtliches 3:3 im Rückspiel

Im Rückspiel am 24. August mussten die 500 Zuschauer ihr Kommen nicht bereuen, erkämpfte sich das Team von Spielertrainer Uwe Wegmann doch ein erfreuliches 3:3-Unentschieden. Die Zuschauer applaudierten denn auch nach dem Schlusspfiff für

unsere Verhältnisse ungewohnt laut und lange. Sie hatten in dieser UEFA-Cup-Partie ein unterhaltsames Fussballspiel vorgesetzt bekommen mit vielen Torszenen auf beiden Seiten und mit je drei Treffern von beiden Teams.

Bereits der Auftakt verlief ganz nach dem Geschmack der Zuschauer und zur vollsten Zufriedenheit von Spielertrainer Uwe Wegmann. Er hatte an seine Jungs appelliert, an ihre Chance zu glauben und ging gleich mit gutem Beispiel voran. Von der Aussenlinie knallte er einen Freistoss flach ins kurze Eck, der offensichtlich überraschte Tormann liess das Leder durch die Beine kollern. Nach sieben Minuten und neun Sekunden der Führungstreffer. Und was wäre möglich gewesen, was wäre wohl passiert, wenn in der 10. Minute der vierte Vaduzer Freistoss aus 18 Meter Distanz, wiederum vom Spielertrainer getreten, nicht auf der Lattenoberkante, sondern erneut im Netz gelandet wäre?

Stattdessen folgte leider zu schnell der Ausgleich für die Polen bei ihrer ersten Offensivaktion. Bei einem Flankenball war Andrzejak zu wenig eng markiert und konnte einköpfen (14.). Der Spielertrainer verwies in der Pressekonferenz auf die fehlende Cleverness.

Davon unbeirrt, versuchten die Vaduzer weiterhin Druck zu machen, was den Gästen natürlich auch Räume für Gegenangriffe frei machte. Zuerst konnte Dubiela eine solche Lücke finden, zog allein auf Crespo los, doch der Vaduzer Schlussmann bewies wieder einmal seine Qualitäten (19.). Besser machte es dann Krol. Auch er konnte allein auf Crespo losziehen und bezwang ihn mit einem Distanzschuss (23.) Der UEFA-Cup-Traum war damit für den FCV definitiv ausgeräumt, andererseits konnten die Aussenseiter nun nichts mehr verlieren und sie zeigten sich weiterhin erfreulich offensiv.

Ein Schuss von Büchel wurde in Corner abgelenkt (36.), einen weiteren Freistoss von Wegmann konnte der Tormann noch im letzten Moment ablenken (40.), aber drei Minuten vor der Halbzeit wurden die Bemühungen doch noch belohnt. Eine Flanke von Gonzalez lenkte Slekys volley direkt ins lange Eck. Ein sehenswerter Treffer des Litauers, der sich wiederum in bester Spiellaune zeigte und der überragende Mann im FCV-Dress war.

Nach dem Seitenwechsel nahmen die Polen sichtlich Tempo aus dem Spiel raus, beschränkten sich vermehrt auf Abwarten.

Dies nutzten die Vaduzer ihrerseits, um spielerische Akzente zu setzen und ihre Stärke, die Offensive, in Szene zu setzen. Sie waren bis zum Schlusspfiff feldüberlegen, kamen immerhin zu vier weiteren Eckbällen und zu fünf Freistössen.

In der 56. Minute wechselte der FCV seinen Sturm aus, für Moitzi und Büchel kamen Polverino und Fischer. Und als Slekys im Strafraum gefoult wurde (75.), nutzte Polverino die Chance und brachte den FCV mittels Elfer erneut in Führung. Drei Tore in einem Europacup-Wettbewerb, zweimal in Führung, das war ein neues Gefühl. Leider reichte es dann doch nicht zum Sieg. Zwar parierte auf der Gegenseite Crespo einen Elfer des gefoulten Sobocinski (80.), aber bei einem Konter kam drei Minuten später der eingewechselte Zienczuk frei zum Schuss und schob zum 3:3 Endstand ein.

### Stimmen zum Hinspiel

#### FCV-Spielertrainer Uwe Wegmann:

«Wir haben von Anfang an gut dagegen gehalten und unsere Taktik ist in der ersten Halbzeit recht gut aufgegangen. Dem Elfer ist nach meiner Meinung ein Foul des Stürmers vorausgegangen. Der Gegner hatte relativ wenig Chancen und dies nur bei Standardsituationen.»

#### Wronki-Trainer Stefan Majewski:

«Ich bin grundsätzlich gleicher Meinung wie Uwe. In der ersten Halbzeit haben wir den Gegner unterschätzt und zu langsam gespielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann besser gespielt nach den zwei Einwechslungen auch mehr Torchancen erspielt.»

### Stimmen zum Rückspiel

#### FCV-Spielertrainer Uwe Wegmann:

«Wir haben wie geplant gleich von Beginn weg mit Pressing agiert, das ist uns sehr gut gelungen. Und das frühe 1:0 gab uns Hoffnung. Aber dann fehlte leider die Cleverness und wir erhielten kurz darauf den Gegentreffer.»

#### Wronki-Trainer Stefan Majewski:

«Meine Spieler haben wohl gedacht, wir sind sowieso schon in der nächsten Runde, sie wollten mit einer Minimalleistung weiterkommen. Aber man hat gesehen, dass dies im Fussball nicht so einfach geht.»

## FC Vaduz schafft erstmals Aufstieg in die Nationalliga B

Rückblick auf den Meisterschaftsverlauf 2000/2001 der LFV-Mitgliedsvereine

**Liechtensteins Fussball ist in der Saison 2001/2002 erstmals im bezahlten Fussball, in der Schweizer Nationalliga, vertreten. Der FC Vaduz erreichte nach einer überzeugenden Saison dank einer überragenden Offensive die Aufstiegspreise und stieg neben dem FC Concordia BS in die Nationalliga B auf.**

Erstligist FC Vaduz startete mit einem klaren 5:1-Derby in Widnau in die Saison. In den nachfolgenden drei Auswärtsspielen in Chiasso (2:2), Schötz (2:2) und Sursee (3:0-Sieg) wahrte das FCV-Ensemble seine Ungeschlagenheit. Mit einem 5:1-Sieg gegen den FC Freienbach sowie dem 4:2-Sieg im Stadion «Gründenmoos» im Spitzenkampf gegen St. Gallens U-20-Team – Spielertrainer Wegmann riss sein Team nach einem 0:2-Rückstand vorbildlich mit – genügte ein 1:1-Remis in Mendrisio, um in der Spitzengruppe zu verbleiben.

Es folgte eine wahre Flut an Siegen: Zug 94 (3:0) und Rapperswil/Jona (4:1) lernten die FCV-Heimstärke im Rheinpark-Stadion kennen. Nach dem 1:1-Heimremis gegen Rorschach gelang den Residenten in Tuggen ein Husarenstück (8:0-Sieg). Der FC Buochs (3:0) sowie der FC Agno-Malcantone (0:0) konnten die Erfolgswelle nur minim bremsen. In der 14. Meisterschaftsparteie kassierte der FCV in Gossau die erste Saisonniederlage (2:3). Die Reaktion folgte prompt und die Tormaschinerie schlug erbarmungslos zu: Denn bis zur Winterpause konnten der FC Kreuzlingen (2:1) und der FC Widnau (7:0) sowie in Rapperswil/Jona (2:1) drei weitere Siege eingefahren werden.

Etwas durchzogener präsentierte sich die FCV-Erfolgself im Frühjahr. Nach dem 2:1-Heimspiel gegen den FC Chiasso tauchte der FCV in Zug deutlich (0:4). Im Spitzenkampf gegen den FC Schötz rettete ein Foulpentalty zumindest den einen Punkt (1:1). Fischer fixierte eine Woche später den Siegestreffer in Buochs (1:0). In Freienbach – ansonsten ein gutes Pflaster – folgte die dritte Saisonniederlage (1:2). Mit vier Heimsiegen in Serie setzte sich der FCV in der Tabelle deutlich von den Konkurrenten ab: St. Gallen U20 (2:0), Sursee (6:2), Mendrisio (2:1) und Tuggen (1:0) mussten die Punkte in Vaduz lassen.

Die 0:3-Niederlage in Agno kam einem Schönheitsfehler gleich, denn schon eine Woche später zeigte sich der FCV von seiner Sonnenseite: Denn mit 3:0 nahm die Wegmann-Elf Revanche am FC Gossau. In Rorschach (1:1) und in Kreuzlingen (3:0) ist die

Meisterschaft indes positiv beendet worden. Sechs Punkte Reserve auf das zweitplatzierte Schötz sprechen eine klare Sprache.

### Aufstiegsspiel: Glück dem Tüchtigen

Das Los bescherte dem FC Vaduz in der ersten Runde der Aufstiegsspiele Stade Lausanne, den Club von Nationalspieler Frédéric Gigon. Dank einer starken Leistung und einem überragenden Spielertrainer Uwe Wegmann konnte ein 0:1-Rückstand im «Stade Vichy» noch in einen 2:1-Sieg umgewandelt werden. Wegmann traf zweimal im Finish. Damit standen die Chancen exzellent, erstmals in der Geschichte in die zweite Aufstiegsrunde vorzustossen. Doch im Rückspiel im Rheinpark-Stadion sind die Nerven arg überstrapaziert worden. 0:3 lag der FCV nach einer Stunde zurück, die Träume von der NLB schienen verweht, Benjamin Fischer (2) brachte den FCV zurück und Youngster Ronny Büchel fixierte in der Nachspielzeit (93.) mittels Handspenalty den nicht mehr geglaubten 3:3-Endstand: Das Glück des Tüchtigen hatte sich offenbart.

In einer Dreier-Aufstiegspoule mit Concordia BS und Serrières Neuchâtel musste der FCV sofort wieder ran. Nach einer eindrücklichen, kompakten Mannschaftsleistung siegte der FCV in der Westschweiz mit 3:1-Toren und stiess das Tor zur NLB weit auf. Slekeys, Gonzalez und Polverino, der mit 14 Saisontoren der erfolgreichste FCV-Torschütze war, legten mit ihren drei Toren die Basis zum Aufstieg. Am 9. Juni war im Rheinpark-Stadion alles zur Aufstiegsfeier angerichtet: Doch Concordia BS ging als glücklicher 1:0-Sieger vom Platz. Nach kurzer Konsternation lagen sich die FCV-Spieler und -Verantwortlichen in den Armen, denn der Aufstieg in die Nationalliga B war realisiert. Unabhängig vom Spielausgang der letzten Partie (Concordia – Serrières 0:0) hatte sich der FC Vaduz die Qualifikation zur NLB gesichert.

### USV Eschen/Mauren mit Zwischentief

Erstliga-Absteiger USV Eschen/Mauren verzeichnete in der 2. Liga interregional kleinere Startschwierigkeiten. Der 1:2-Heimniederlage gegen Chur 97 folgte ein 2:2-Remis gegen Mitabsteiger Wülflingen. Der erste Sieg in Herisau (3:2) liess ein 2:2-Remis in Bazenheid folgen. Doch ein Zwischentief mit Heimniederlagen gegen Winterthur U20 (2:3), Frauenfeld (1:4) und St. Margrethen (0:2) liess die Unterländer massiv in der Tabelle abrutschen.

Die unbändige Aufholjagd zeigte den Charakter der Mannschaft auf: In Brühl SG (2:2) fehlte wenig zum Sieg, doch Erfolge liessen

nicht lange auf sich warten. Gegen Uzwil (7:3), Amriswil (4:1) und Winkeln (7:0) zeigte die Pauritsch-Elf ihr wahres Gesicht mit 18 Treffern.

Im Frühjahr konnte der USV seine Mittelfeldposition festigen. Dem 3:2-Sieg gegen Herisau folgten die zwei Auswärtsniederlagen in Wülflingen (1:3) und Meisterspirant Chur 97 (0:2). Umso wichtiger waren die Siege gegen Winterthur U20 (2:1) und Winkeln (2:1). Nach einem Dämpfer in Frauenfeld (1:3), überzeugte der USV in St. Margrethen (2:1). Der 2:5-Taucher gegen Bazenheid verdeutlichte die Wankelmütigkeit der Unterländer. Drei Siege zum Saisonabschluss gegen Brühl SG (4:3), in Uzwil (8:3) und Amriswil (3:2) liess die USV-Fans aufatmen: Rang vier in der Endabrechnung und mit 59 Toren der erfolgreichste Angriff der Liga.

### FC Schaan verpasst Aufstieg

In der 3. Liga schaffte der FC Schaan mit Rang drei hinter dem FC Montlingen und FC Buchs die Qualifikation für die Aufstiegsspiele. Da der FC Winkeln in der 2. Liga interregional abstieg, durfte das Reserveteam, das sich mit einem 2. Rang sportlich für die Aufstiegsspiele qualifiziert hatte, nicht zur Promotion antreten. Stattdessen liess der OFV den besten Drittplatzierten aller Gruppen zu den Aufstiegs-spielen zu. Der FC Schaan nutzte die Günst der Stunde und besiegte auf der Schaaner Rheinwiese den FC Bad Ragaz mit 2:1-Toren. Da sich zuvor Bad Ragaz und der FC Arbon torlos 0:0 getrennt hatten, genügte der Frommelt-Elf ein Remis in Arbon. Doch Mitte der zweiten Halbzeit geriet Schaan in Rückstand. Auch ein letztes Aufblühen blieb erfolglos: Arbon siegte 2:0 und stieg auf. Damit verpasste der FC Schaan den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga.

Der FC Triesen klassierte sich unmittelbar hinter dem FC Schaan auf dem 4. Rang. Cupfinalist FC Ruggell fand im Mittelfeld Unterschlupf: Rang acht, derweil der FC Vaduz II den bitteren Abstieg in die 4. Liga in Kauf nehmen musste.

### FC Triesenberg kehrt in die

#### 3. Liga zurück

Nach drei Jahren Viertliga-Zugehörigkeit kehrt der FC Triesenberg in die 3. Liga zurück. Schon drei Runden vor Schluss hatte sich die Elf um Spielertrainer Franz Schädler das Ticket für den Aufstieg gesichert. Damit gehören alle Fanionteams der sieben Vereine mindestens der 3. Liga an.

Ernst Hasler

## Robert Mutzner AG

### Wer ist das ?

Robert Mutzner AG ist ein Unternehmen mit verschiedenen Zweigen

1. Party-Service
2. Gemeinschaftsverpflegung
3. Betriebsführung
4. Festverpflegung sowie
5. Essen auf Rädern

In diesen Bereichen sind wir ein führendes Unternehmen in der Ostschweiz mit ausgezeichneten Referenzen.

Wir organisieren, kochen und servieren von der kleinsten Party z.B. Geburtstagsfeiern bis Riesen-Anlässe, Kantonales Turnfest 2001 in Näfels mit 7000 Mahlzeiten.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt ?

dann lassen Sie sich auch mal verwöhnen, oder in unseren Unterlagen schnuppern Ihr Party-Service



Robert Mutzner AG, 9470 Buchs, Gewerbestrasse 14, Tel. 081 756 71 60, Fax 081 756 70 30

# DIE WACHE

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN - SCHWEIZ - ÖSTERREICH

## FÜR IHRE SICHERHEIT!!!

- OBJEKTKONTROLLEN
- AUSSEN- UND INNENBEWACHUNGEN
- FERIENBEWACHUNGEN
- WERKSCHUTZ
- SCHLISS- UND ÖFFNUNGSDIENSTE
- TRANSPORTE MIT PANZERWAGEN
- SPEZIALTRANSPORTE
- TRANSPORTBEGLEITUNG
- BEWACHUNG VON AUSSTELLUNGEN, MESSEN UND GROSSANLÄSSEN
- ALARMANSCHLUSS
- EINSATZZENTRALE, PIKETTDIENST
- PERSONENSCHUTZ

**Liechtenstein:**  
FL-9490 Vaduz  
Schaanerstrasse 29  
Telefon +423 232 11 11  
Fax +423 236 03 00

**Schweiz:**  
CH-9450 Altstätten  
Rorschacherstrasse 15  
Telefon +41(0)71 755 75 55  
Fax +423 236 03 00

**Österreich:**  
A-6800 Feldkirch  
Schiessstätte 10  
Telefon +43 55 22 777 32  
Fax +43 55 22 777 32 15

## Vielbeschäftigter FIFA-Schiedsrichter Roland Beck

Rückblick auf die Einsätze von FIFA-Schiedsrichter Roland Beck in der Saison 2000/2001

Liechtensteins FIFA-Schiedsrichter Roland Beck leitete in der Saison 2000/2001 zahlreiche internationale und nationale Spiele. Der 42-jährige Triesenberger stand unter anderem im Einsatz und wurde vom SFV mit der Leitung des Meisterschaftsfinals zwischen Sion und Lugano betraut.

Seine über 20-jährige Karriere als Schiedsrichter geht auf die Saison 1978/79 zurück, inzwischen steht der ehemalige Torhüter des FC Triesenberg im Herbst seiner internationalen Laufbahn. «Mit 45 Jahren ist international Schluss; ich möchte noch bis Weihnachten 2002 pfeifen» sieht Roland Beck den Zeithorizont.

Der Schiedsrichter des SFV-Cupfinals 1999 absolvierte im Berichtsjahr die nachstehend aufgeführten Einsätze:

### Internationale Einsätze

- SR UIL-Cup 16.7.2000 Aalborg BK (Dk) - Udinese (Ita) 0:2
- SR UEFA-Cup 10.8.2000 Liepaya Metalurgs (Let) - SK Brann (Nor) 1:1
- SR U21-EM-Quali 6.10.2000 Tschechien - Island 2:1
- SR 28.2.2001 Luxemburg - Finnland 0:1
- SR U21-EM-Quali 4.6.2001 Norwegen - Weissrussland 4:1
- Ersatz-SR Champions League: 25.10.2000 Real Madrid - Sporting Lissabon 4:0
- SR Österreichische Bundesliga SK Ried - Rapid Wien 2:0 (im Rahmen des Schiedsrichter-Austauschs)

- Diverse Freundschaftsspiele mit Borussia Dortmund, Hajduk Split, FC Tirol, GAK, SK Sofia, Grasshoppers

### Nationale Einsätze

- 20 Nationalliga A-Spiele (inkl. das entscheidende Finalrundenspiel zwischen Sion und Lugano, in dem es für Lugano um den Meistertitel ging)
- 4 Nationalliga B-Spiele
- 4 Erstliga-Spiele
- 2 Cup-Spiele



FIFA-Schiedsrichter Roland Beck absolvierte erneut zahlreiche internationale und nationale Einsätze. Im Bild: Testspiel zwischen dem FC St. Gallen und dem FC Tirol am 20. Juni 2001 im Sportpark Eschen/Mauren.

## Auch die IBFV-Zukunft ist weiblich

Zweitägige Tagung der Interessengemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände (IBFV) am 2./3. Februar 2001 in Schaan

Im kommenden Jahr soll es erstmals ein Turnier für Frauen-Auswahlteams der sechs Bodensee-Verbände geben. Dies ist einer der wesentlichsten Beschlüsse der Tagung der Interessengemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände (IBFV) vom 2./3. Februar 2001 in Schaan.

Mit über 20 Delegierten aus den sechs IBFV-Verbänden war die vom Liechtensteiner Fussballverband (LFV) organisierte zweitägige Arbeitssitzung sehr gut besucht. Unter der Leitung von LFV-Vizepräsident Wilfried Hoop und LFV-Generalsekretär Markus Schaper wurden die Geschäfte sehr speditiv abgewickelt.



Zum Programm der IBFV-Tagung gehörte auch eine Besichtigung des Rheinpark-Stadions inkl. Apero.

### U14-Juniorinnen-Turnier in Liechtenstein

In diesem Jahr stehen sieben IBFV-Wettbewerbe auf der Agenda. Das U14-Juniorinnen-Turnier wurde auf den 23./24. Juni in Liechtenstein terminiert.

Fixierung der umfangreichen IBFV-Termine für nächstes Jahr, das ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens der IBFV stehen wird. Das Jubiläum wird am 19. Januar 2002 mit einem grossen Festakt in Bregenz gefeiert.

### Festakt zum 50-jährigen Bestehen 2002

Zu den Hauptpunkten der Tagung zählte die

### Erstmals Frauen-Turnier

Ganz im Sinne von FIFA-Präsident Sepp Blatter, einem engagierten Verfechter des Frauen-Fussballs («die Fussball-Zukunft ist weiblich»), will man auch bei der IBFV verstärkt in diesem Bereich aktiv werden. Gemäss Wunschvorstellung aller sechs angeschlossenen Verbände soll es nächstes Jahr ein Turnier für Frauen-Auswahlteams geben. Als Organisator hat sich der Bayerische Fussballverband (Bezirk Schwaben) bereit erklärt, der das Turnier im Raum Kempten durchführen möchte.

Der LFV wird im nächsten Jahr am 26. Januar in Triesenberg für die Durchführung des Aktiven-Hallen-Wettbewerbs verantwortlich zeichnen.

### Anträge genehmigt

Beim U-14-Feldturnier wird ab 2002 gemäss Antrag des LFV eine Straffung von drei auf zwei Spieltage erfolgen. Ebenfalls auf Antrag des LFV wurde beschlossen, für die IBFV-Turniere eine Checkliste mit den Anforderungen betreffend Ablauf und Rahmenprogramm zu erstellen, um damit die organisatorische Qualität zu steigern und so die Organisatoren zu unterstützen.

Das IBFV-Vermögen konnte im Berichtsjahr dank einem leichten Gewinn auf rund 5000 Franken gesteigert werden.

Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch eine Besichtigung des Rheinpark-Stadions sowie der LFV-Geschäftsstelle und eine sehr informative PowerPoint-Präsentation über den LFV durch Generalsekretär Markus Schaper.



Mit über 20 Teilnehmern war die IBFV-Tagung in Schaan sehr gut besucht. Vorne die LFV-Vertreter Vizepräsident Wilfried Hoop (Mitte), Generalsekretär Markus Schaper sowie die Juniorenkommissionsmitglieder Thomas Schreiber und Stephan Häfeli.

### Übersicht IBFV-Wettbewerbe 2001/2002

Wettbewerb	2001/Organisator	2002/Organisator
Aktive Feld	28.7. OFV	20.7. VFV
Aktive Halle	27.1. BFV	26.1. LFV
Junioren U-18 (Verein)	24.5. SBFV	9.5. WFV
Junioren U-16 (Verein)	14.1. BFV	13.1. SBFV
Junioren U-14 Feld	30.6./1.7. WFV	29./30.6. OFV
Juniorinnen U-15 Halle	9.12. VFV	7. od. 8.12. BFV
Juniorinnen U-14 Feld	23./24.6. LFV	22./23.6. VFV

## 100 LFV-Mannschaften in der Saison 2000/2001

Junioren A - F	78
Aktive	16
Senioren / Veteranen	6
<b>Total Mannschaften Saison 1998/99</b>	<b>100</b>

Kategorie	Vereine						
	Balzers	Eschen	Schaan	Triesen	Triesenberg	Ruggell	Vaduz
1. Liga							1
2. Liga Inter		1					
2. Liga	1						
3. Liga			1	1		1	1
4. Liga		1			1		1
5. Liga	1		1	1	1	1	
Frauen 1. Liga						1	
Frauen 2. Liga							

<b>Aktive</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
---------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Junioren A*	1	1	2	1	1	0	0
Junioren B*	1	1	2	1	1	1	1
Junioren C	1	2	0	1	2	1	1
Junioreninnen				1		2	

<b>Junioren A-C</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
---------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Junioren D	2	3	2	3	1	1	2
Junioren E	2	4	2	3	2	2	2
Junioren F	2	7	3	3	2	3	2

<b>Kinder D-F</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
-------------------	----------	-----------	----------	----------	----------	----------	----------

Senioren	1	1				1	1
Veteranen	1		1				

<b>Sen./Vet.</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

<b>Total Verein</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
---------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

\* U15 / U17 Team Liechtenstein sind unter FC Schaan gemeldet  
 \* inklusive Juniorinnen B des FC Ruggell und des FC Triesen

# Abschlusstabellen Meisterschaft 2000/2001

Statistikteil LFV

## 1. Liga - Gruppe 3

1. FC Vaduz	30	19	7	4	78:31	64
2. FC Schötz	30	17	7	6	61:32	58
3. FC St. Gallen 2	30	15	9	6	54:34	54
4. Zug 94	30	15	8	7	50:29	53
5. FC Gossau	30	14	6	10	51:55	48
6. FC Malcantone Agno	30	12	8	10	41:30	44
7. SC Buochs	30	14	1	15	37:45	43
8. FC Tuggen	30	11	8	11	41:43	41
9. FC Kreuzlingen	30	8	14	8	37:35	38
10. FC Chiasso	30	8	13	9	27:32	37
11. FC Rapperswil-Jona	30	9	8	13	41:48	35
12. FC Freienbach	30	9	8	13	43:57	35
13. FC Rorschach	30	7	13	10	30:43	34
14. FC Mendrisio	30	6	12	12	35:43	30
15. FC Widnau	30	6	7	17	41:67	25
16. FC Sursee	30	5	1	24	34:77	16

## 2. Liga interregional - Gruppe 6

1. Chur 97	22	16	3	3	47:23	51
2. FC Frauenfeld	22	13	6	3	54:28	45
3. FC St. Margrethen	22	12	3	7	42:29	39
4. USV Eschen/Mauren	22	11	3	8	59:49	36
5. FC Heisau	22	11	3	8	53:43	36
6. FC Winterthur 2	22	9	4	9	41:39	31
7. FC Bazenhaid	22	8	6	8	37:39	30
8. FC Wülflingen	22	7	5	10	30:41	26
9. SC Brühl	22	5	6	11	34:42	21
10. FC Amriswil	22	6	1	15	24:41	19
11. FC Uzwil	22	4	7	11	37:56	19
12. FC Winkeln SG	22	4	5	13	24:52	17

## 2. Liga - Gruppe 1

1. FC Landquart	22	15	6	1	58:14	51
2. FC Balzers	22	14	5	3	63:31	47
3. FC Rapperswil-Jona	22	14	3	5	44:17	45
4. FC Ems	22	11	5	6	41:26	38
5. FC Glarus	22	10	3	9	36:33	33
6. FC Flums	22	8	5	9	35:37	29
7. FC Bonaduz	22	8	5	9	35:42	29
8. Chur 97	22	8	2	12	45:46	26
9. FC Uznach	22	7	4	11	23:39	25
10. FC Sargans	22	5	3	14	22:55	18
11. FC Schmerikon	22	4	4	14	13:43	16
12. FC Valenstadt	22	3	5	14	20:52	14

## 3. Liga - Gruppe 2

1. FC Montlingen	22	18	2	2	71:14	56
2. FC Buchs	22	17	2	3	72:22	53
3. FC Schaan	22	14	5	3	64:32	47
4. FC Triesen	22	11	4	7	45:33	37
5. FC Grabs	22	9	4	9	44:48	31
6. FC Mels	22	8	5	9	39:47	29
7. FC Diepoldsau	22	7	5	10	36:49	26
8. FC Ruggell	22	7	4	11	50:46	25
9. FC Trübbach	22	5	7	10	25:42	22
10. FC Flums	22	6	4	12	33:79	22
11. FC Vaduz	22	4	4	14	30:57	16
12. FC Gams	22	2	2	18	22:62	8

## 4. Liga - Gruppe 3

1. FC Triesenberg	18	15	1	2	61:14	46
2. FC Appenzell	18	13	2	3	72:25	41
3. FC Ruggell	18	9	2	7	44:39	28
4. FC Montlingen	18	9	1	8	34:33	28
5. FC Haag	18	9	0	9	47:45	27
6. FC Buchs	18	8	1	9	39:44	26
7. FC Staad c	18	6	1	11	39:63	19
8. FC Schaan	18	5	3	10	26:35	18
9. FC Widnau	18	5	2	11	38:60	17
10. USV Eschen/Mauren	18	4	1	13	39:61	13

## 5. Liga - Gruppe 3

1. FC Rebstein b	18	15	2	1	60:24	47
2. FC Rüthi	18	14	2	2	63:25	44
3. FC Vaduz	18	11	2	5	41:26	36
4. FC Balzers	18	10	2	6	43:39	32
5. FC Triesen	18	8	5	5	49:38	29
6. FC Grabs	18	5	4	9	36:45	19
7. FC Gams	18	5	4	9	33:46	19
8. FC Triesenberg	18	5	0	13	27:55	15
9. FC Trübbach	18	3	2	13	26:45	11
10. FC Sevelen	18	1	3	14	22:57	6

## U17-Spitzenfussball

1. Grasshopper-Club Zürich	26	17	5	4	54:26	56
2. Team Liechtenstein	26	13	9	4	42:25	48
3. FC Luzern	26	14	5	7	45:34	47
4. Lausanne-Sports	26	14	3	9	63:42	45
5. FC Sion	26	12	6	8	46:35	42
6. Servette FC	26	13	3	10	47:46	42
7. FC Zürich	26	12	4	10	47:39	40
8. FC St. Gallen	26	12	3	11	50:41	39
9. FC Basel	26	9	6	11	50:48	33
10. FC Winterthur	26	10	1	15	42:56	31
11. FC Aarau	26	8	4	14	28:46	28
12. Neuchâtel Xamax FC	26	8	1	17	27:51	25
13. FC Lugano	26	5	9	12	44:54	24
14. BSC Young Boys	26	4	3	19	27:69	15

## U15-Spitzenfussball

1. Grasshopper-Club Zürich	24	19	3	2	107:26	60
2. FC Lugano	24	16	4	4	55:31	52
3. FC Wil 1900	24	12	5	7	57:46	41
4. SC Kriens	24	12	4	8	57:44	40
5. FC Luzern	24	10	6	8	61:51	36
6. FC Aarau	24	9	7	8	50:45	34
7. FC Zürich	24	8	9	7	54:52	33
8. FC St. Gallen	24	8	7	9	45:60	30
9. Team Liechtenstein	24	8	6	10	36:41	23
10. FC Schaffhausen	24	7	2	15	31:58	21
11. AC Bellinzona	24	5	6	13	17:41	18
12. FC Winterthur	24	5	3	16	48:77	14
13. FC Baden	24	2	8	14	33:79	14

LFV Statistikteil

## Junioren A Meister - Gruppe 1

1. FC Frauenfeld	11	7	3	1	24:10	24
2. Chur 97	11	7	2	2	31:14	23
3. FC Rapperswil-Jona	11	6	2	3	27:22	20
4. FC Wädli SG	11	6	1	4	24:18	19
5. FC Widnau JG	11	5	3	3	28:21	18
6. FC Alton	11	5	2	4	23:22	17
7. FC St. Margrethen JG	11	4	2	5	21:30	14
8. FC Heisau	11	3	3	5	21:25	12
9. FC Netstal JG	11	3	3	5	25:35	12
10. FC Wädli	11	3	2	6	19:24	11
11. FC Widnau	11	2	4	5	18:21	10
12. FC Gossau	11	1	1	9	19:38	4

## Junioren A 1. Stärkeklasse - Gruppe 1

1. FC Eschenbach	10	9	1	0	35:12	28
2. FC Balzers	10	8	1	1	34:19	25
3. FC Gams	10	5	1	4	29:15	16
4. FC Goldach	10	4	3	3	25:21	15
5. FC Grabs	10	4	3	3	23:24	15
6. FC St. Margrethen JG	10	3	3	4	30:32	12
7. FC Montlingen	10	3	2	5	24:25	11
8. FC Rebstein	10	3	2	5	16:27	11
9. FC Altstätten	10	3	0	7	26:31	9
10. Team Glarnerland	10	1	4	5	17:27	7
11. FC Uznach	10	1	2	7	13:39	5

## Junioren A 2. Stärkeklasse - Gruppe 1

1. FC Ems	7	5	1	1	31:14	16
2. AC Reschivo	7	5	0	2	32:14	15
3. FC Davos	7	4	0	3	18:33	12
4. FC Triesenberg JG	7	3	1	3	20:15	10
5. FC Bad Ragaz	7	3	1	3	19:18	10
6. Chur 97	7	2	3	2	24:20	9
7. FC Sursee JG	7	2	0	5	13:29	6
8. FC Laax JG	7	1	0	6	11:25	3

## Junioren A 2. Stärkeklasse - Gruppe 2

1. FC Appenzell	9	8	0	1	31:13	24
2. FC Rüthi	9	6	1	2	50:25	19
3. FC Teufen	9	6	0	3	32:19	18
4. FC Helden	9	6	0	3	29:18	18
5. FC Speicher JG	9	6	0	3	29:34	18
6. USV Eschen/Mauren JG	9	5	0	4	21:14	15
7. FC Brühl	9	2	2	5	23:29	8
8. FC Staad JG	9	2	1	6	14:38	7
9. FC Bernack	9	1	2	6	12:22	5
10. FC Diepoldsau	9	0	0	9	10:39	0

## Junioren B Elite - Gruppe 1

1. FC St. Margrethen JG	11	9	2	0	42:20	29
2. FC Eschenbach	11	8	1	2	37:26	25
3. FC Goldach	11	6	3	2	29:18	21
4. FC Ruggell JG	11	5	2	4	26:20	17
5. FC Rorschach JG	11	5	2	4	43:38	17
6. FC Schaan JG	11	4	4	3	29:24	16
7. USV Schluen JG	11	4	2	5	30:32	14
8. FC Ems JG	11	4	1	6	27:48	13
9. FC Schwanden	11	3	3	5	25:28	12
10. Chur 97	11	2	3	6	19:29	9
11. FC Buchs	11	2	2	7	28:35	8
12. FC Landquart JG	11	1	1	9	20:37	4

## Junioren B 1. Stärkeklasse - Gruppe 1

1. FC Altstätten	10	7	2	1	40:12	23
2. FC Bad Ragaz	10	7	1	2	32:15	22
3. FC Schmerikon	10	7	1	2	32:24	22
4. FC Wädli	10	5	1	4	35:34	16
5. FC Sevelen JG	10	5	0	5	35:27	15
6. FC Triesenberg JG	10	4	3	3	34:29	15
7. FC Thusis - Cazis JG	10	4	3	3	28:25	15
8. FC Gams	10	3	3	4	34:38	12
9. FC Netstal JG	10	4	0	6	28:39	12
10. FC Untervaz	10	1	2	7	28:50	5
11. FC Balzers	10	0	0	10	6:39	0

## Junioren B 2. Stärkeklasse - Gruppe 2

1. FC Flums JG	7	6	0	1	46:12	18
2. FC Rapperswil-Jona	7	5	0	2	33:13	15
3. FC Montlingen	7	5	0	2	23:19	15
4. FC Weesen	7	4	0	3	22:17	12
5. FC Grabs	7	3	1	3	18:24	10
6. FC Rheineck	7	2	0	5	25:20	6
7. FC Näfels JG	7	2	0	5	20:40	6
8. USV Eschen/Mauren JG	7	0	1	6	6:48	1

## Junioren C Elite - Gruppe 1

1. USV Eschen/Mauren JG	9	8	0	1	48:7	24
2. JG Graubünden	9	7	0	2	44:20	21
3. Chur 97	9	6	2	1	33:9	20
4. US Schluen JG	9	6	1	2	34:16	19
5. FC Rapperswil-Jona	9	6	0	3	41:16	18
6. FC Goldach	9	4	1	4	36:26	13
7. FC Mels	9	3	0	6	20:30	9
8. FC Schwanden	9	2	0	7	24:54	6
9. FC Au-Heerbrugg	9	1	0	8	11:62	3
10. FC Staad	9	0	0	9	10:61	0

## Junioren C 1. Stärkeklasse - Gruppe 1

1. FC Schaan JG	9	7
-----------------	---	---

**Junioren C 2. Stärkeklasse - Gruppe 4**

1. FC Altstätten	9	7	1	1	45:14	22
2. FC Wittenbach b	9	7	1	1	36:18	22
3. FC Diepoldsau	9	5	3	1	35:21	18
4. FC Montlingen	9	4	2	3	34:35	14
5. FC Widnau	9	4	1	4	46:40	13
6. FC Rebstein	9	4	0	5	40:28	12
7. FC Rüthi	9	3	2	4	21:21	11
8. FC Berneck	9	3	0	6	24:45	9
9. FC Haag	9	2	0	7	22:41	6
10. FC Ruggell JG	9	1	0	8	19:59	3

**Junioren D/9 1. Stärkeklasse Gruppe 2**

1. FC Buchs	9	8	1	0	48:16	25
2. FC Haag	9	6	1	2	27:12	19
3. FC Diepoldsau	9	5	2	1	42:18	17
4. FC Gams	9	5	0	4	29:18	15
5. USV Eschen/Mauren	9	4	0	4	23:26	12
6. FC Schaan	9	4	0	5	40:46	12
7. FC Sevelen	9	3	2	4	31:26	11
8. FC Vaduz	9	3	1	5	33:36	10
9. FC Ruggell	9	2	1	6	20:48	7
10. FC Trübbach	9	0	0	9	6:53	0

**Junioren D/9 2. Stärkeklasse Gruppe 3**

1. FC Triesen a	9	9	0	0	50:10	27
2. FC Grabs	9	8	0	1	45:12	24
3. FC Balzers a	9	7	0	2	88:27	21
4. Chur 97 a	9	5	1	3	26:26	16
5. FC Buchs	9	5	0	4	44:27	15
6. FC Walenstadt	9	4	0	5	41:40	12
7. FC Landquart b	9	3	1	5	34:40	10
8. FC Weesen	9	2	0	7	15:62	6
9. FC Rapperswil-Jona b	9	1	0	8	15:59	3
10. FC Triesenberg	9	0	0	9	11:66	0

**Junioren D/9 2. Stärkeklasse Gruppe 4**

1. FC Rüthi	8	7	0	1	60:18	21
2. FC Appenzell a	8	6	1	1	51:17	19
3. FC Montlingen	8	6	0	2	50:23	18
4. FC Diepoldsau a	8	4	2	2	42:24	14
5. FC Berneck	8	3	3	2	15:16	12
6. FC Balzers b	8	2	1	5	36:53	7
7. FC Rebstein	8	2	1	5	18:53	7
8. FC Widnau a	8	2	0	6	31:49	6
9. USV Eschen/Mauren a	8	0	0	8	5:55	0

**Junioren D/9 2. Stärkeklasse Gruppe 5**

1. FC Arbon b	9	7	0	2	61:25	21
2. FC Steinach a	9	7	0	2	52:17	21
3. FC St.aad a	9	6	1	2	42:27	19
4. FC St. Margrethen	9	6	0	2	26:20	18
5. FC Heiden	9	4	3	2	38:26	15
6. USV Eschen/Mauren b	9	3	2	4	19:33	11
7. FC Goldach a	9	3	0	6	33:44	9
8. FC Widnau b	9	1	3	5	20:34	6
9. FC Romanshorn a	9	0	3	6	25:45	3
10. FC Diepoldsau b	9	0	2	6	19:64	2

**Junioren D/7 1. Stärkeklasse Gruppe 1**

1. FC Triesen	6	6	0	0	76:14	18
2. FC Disentis	6	5	0	1	26:11	15
3. FC Thusis - Cazis b	6	3	0	3	34:26	9
4. FC Bonaduz	6	3	0	3	23:38	9
5. FC Thusis - Cazis a	6	2	0	4	17:38	6
6. FC Sedrun	6	1	0	4	16:28	3
7. CB Laax	6	0	0	5	5:42	0

**Junioren D/7 1. Stärkeklasse Gruppe 2**

1. FC Rüthi	8	7	0	1	67:17	21
2. FC Schaan	8	6	0	2	79:26	16
3. FC Mels a	8	6	0	2	30:26	16
4. FC Altstätten b	8	5	0	2	46:24	16
5. FC Montlingen	8	3	0	5	44:25	16
6. FC Abtwil-Engelburg c	8	2	0	5	29:55	6
7. FC Gams	8	1	2	5	24:42	6
8. FC Vaduz	8	1	1	4	21:41	4
9. FC Mels b	8	1	1	6	11:94	4

**Senioren Meister Gruppe 1**

1. FC Grabs	16	9	6	1	29:12	33
2. Chur 97	16	9	4	3	45:27	31
3. FC Sargans	16	6	6	4	44:31	24
4. FC Rheineck	16	6	5	5	27:25	23
5. FC Montlingen	16	6	5	5	29:33	23
6. FC Erns	16	6	4	6	24:25	22
7. FC Mels	16	6	1	9	40:46	19
8. FC Buchs	16	4	4	8	27:38	16
9. FC Ruggell	16	2	1	13	23:51	7

**Senioren Regional Gruppe 2**

1. FC Balzers	16	11	2	3	68:28	36
2. FC Haag	16	9	2	5	49:35	29
3. FC Flums	16	8	3	5	45:36	27
4. FC Trübbach	16	8	3	5	34:33	27
5. FC Walenstadt	16	6	2	8	49:46	20
6. FC Vaduz	16	6	2	8	42:46	20
7. FC Sevelen	16	5	3	8	34:36	18
8. FC Gams	16	4	6	6	27:46	18
9. FC Taminatal	16	3	1	12	27:69	10

**Senioren Regional Gruppe 3**

1. FC Widnau	16	10	4	2	43:28	34
2. USV Eschen/Mauren	16	8	6	2	32:19	30
3. FC Appenzell	16	7	5	4	41:26	26
4. FC Diepoldsau	16	6	4	6	41:28	22
5. FC Au-Heerbrugg	16	6	4	6	34:41	22
6. FC Rüthi	16	4	8	4	22:27	20
7. FC Berneck	16	4	5	7	26:38	17
8. FC Rebstein	16	4	2	10	23:29	14
9. FC Altstätten	16	2	4	10	22:48	10

**Veteranen Gruppe 1**

1. FC Mels	14	13	0	1	71:29	39
2. FC Balzers	14	11	1	2	60:14	34
3. CB Laax	14	6	3	5	50:32	21
4. FC Bad Ragaz	14	6	3	5	42:38	21
5. FC Flums	14	5	3	6	28:43	18
6. FC Bonaduz	14	3	2	9	23:50	11
7. Chur 97 a	14	3	1	10	25:55	10
8. FC Untervaz	14	2	1	11	26:64	7

**Veteranen Gruppe 2**

1. Chur 97 b	14	11	1	2	43:23	34
2. FC St. Gallen	14	10	1	3	63:16	31
3. FC Gams	14	7	1	6	34:36	22
4. FC Rüthi	14	5	2	7	25:34	17
5. USV Eschen/Mauren	14	5	2	7	20:32	17
6. FC Sargans	14	5	1	8	23:44	14
7. FC Altstätten	14	4	2	8	27:30	14
8. FC Schaan	14	4	0	10	15:25	12

**Frauen 1. Liga Gruppe 1**

1. FC Balzach	16	12	4	0	64:20	40
2. FC Widnau	16	10	2	4	59:25	32
3. FC Rüthi	16	9	3	4	53:31	30
4. FC Ruggell	16	8	3	5	61:44	27
5. FC Münsterlingen	16	5	7	4	23:26	22
6. FC Wetzikon	16	5	3	7	21:22	18
7. FC Richterswil	16	3	3	9	38:54	12
8. CB Laax	16	3	1	12	23:81	10
9. FC Wittenbach	16	2	2	12	30:69	8

**Junioren A/9 Gruppe 1**

1. FC Bad Ragaz	6	5	0	1	30:10	15
2. FC Triesen JG	6	4	1	1	17:8	13
3. FC Büschwil	6	1	1	4	8:17	4
4. FC Eschikon	6	1	0	5	8:28	3

**Junioren A/9 Gruppe 1**

1. Chur 97	8	7	0	1	36:12	21
2. FC Schwanden JG	8	6	0	2	37:13	18
3. FC Altstätten	8	6	0	2	47:29	18
4. FC Rapperswil-Jona	8	5	0	3	37:27	15
5. FC Ruggell JG	8	5	0	3	31:22	15
6. FC Au-Heerbrugg	8	3	0	5	26:30	9
7. FC Grabs	8	3	0	5	15:36	9
8. FC Niederurnen JG	8	1	0	7	18:36	3
9. FC Rheineck	8	0	0	8	4:46	0

**Länderspiel-Statistik Nationalmannschaft**

**Freundschaftsländerspiele**

1982 Liechtenstein - Schweiz	0:1 (0:1)	in Balzers
1982 Liechtenstein - China*	2:0 (2:0)	in Vaduz
1984 Liechtenstein - Österreich	0:6 (0:3)	in Vaduz
1990 Liechtenstein - USA	1:4 (1:1)	in Eschen-Mauren
1991 Liechtenstein - Schweiz	0:6 (0:3)	in Balzers
1993 Liechtenstein - Estland	0:2 (0:0)	in Balzers
1994 Schweiz - Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Basel
1996 Deutschland - Liechtenstein	9:1 (4:0)	in Mannheim
1998 Österreich - Liechtenstein	6:0 (2:0)	in Wien
1999 Liechtenstein - Bosnien Herzegowina	0:0	in Vaduz
2000 Liechtenstein - Färöer-Inseln	0:1 (0:0)	in Vaduz
2000 Deutschland - Liechtenstein	8:2 (2:1)	in Freiburg
28.02.01 Liechtenstein - Lettland	0:2 (0:0)	in Vaduz

**EM-Qualifikationsspiele 1994/95**

20.04.94 Nordirland - Liechtenstein	4:1 (3:0)	in Belfast
07.09.94 Liechtenstein - Österreich	0:4 (0:3)	in Eschen-Mauren
12.10.94 Republik Irland - Liechtenstein	4:0 (3:0)	in Dublin
16.11.94 Liechtenstein - Lettland	0:1 (0:1)	in Eschen-Mauren
18.12.94 Portugal - Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Lissabon
26.04.95 Österreich - Liechtenstein	7:0 (3:0)	in Salzburg
01.09.95 Liechtenstein - Republik Irland	0:0	in Eschen-Mauren
15.08.95 Liechtenstein - Portugal	0:7 (0:3)	in Eschen-Mauren
08.09.95 Lettland - Liechtenstein	1:0 (0:0)	in Riga
11.10.95 Liechtenstein - Nordirland	0:4 (0:1)	in Eschen-Mauren

**WM-Qualifikationsspiele 1996/97**

24.04.96 Mazedonien - Liechtenstein	3:0 (1:0)	in Skopje
31.08.96 Liechtenstein - Republik Irland	0:5 (0:4)	in Eschen-Mauren
06.10.96 Litauen - Liechtenstein	2:1 (1:1)	in Vilnius
09.11.96 Liechtenstein - Mazedonien	1:11 (0:6)	in Eschen-Mauren
29.03.97 Rumänien - Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Eschen-Mauren

30.04.97 Liechtenstein - Litauen	0:2 (0:0)	in Eschen-Mauren
21.05.97 Republik Irland - Liechtenstein	5:0 (3:0)	in Dublin
20.08.97 Liechtenstein - Island	0:4 (0:2)	in Eschen-Mauren
06.09.97 Liechtenstein - Rumänien	1:8 (0:6)	in Eschen-Mauren
11.10.97 Island - Liechtenstein	4:0 (0:0)	in Reykjavik

**EM-Qualifikationsspiele 1998/99**

02.09.98 Rumänien - Liechtenstein	7:0 (4:0)	in Bukarest
10.10.98 Liechtenstein - Slowakei	0:4 (0:3)	in Vaduz
14.10.98 Liechtenstein - Aserbeidschan	2:1 (0:0)	in Vaduz
27.03.99 Ungarn - Liechtenstein	5:3 (3:0)	in Budapest
31.03.99 Liechtenstein - Portugal	0:5 (0:1)	in Vaduz
05.06.99 Aserbeidschan - Liechtenstein	4:0 (2:0)	in Baku
09.06.99 Portugal - Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Coimbra
04.09.99 Liechtenstein - Ungarn	0:0	in Vaduz
08.09.99 Slowakei - Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Dubnica nad Vahom
09.10.99 Liechtenstein - Rumänien	0:3 (0:1)	in Vaduz

**WM-Qualifikationsspiele 2000/2001**

03.09.00 Israel - Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Tel Aviv
07.10.00 Liechtenstein - Österreich	0:1 (0:1)	in Vaduz
24.03.01 Spanien - Liechtenstein	5:0 (2:0)	in Alicante
28.03.01 Liechtenstein - Bosnien-Herzegowina	0:3 (0:1)	in Vaduz
25.04.01 Österreich - Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Innsbruck
02.06.01 Liechtenstein - Israel	0:3 (0:3)	in Vaduz
05.09.01 Liechtenstein - Spanien		
07.10.01 Bosnien-Herzegowina - Liechtenstein		

**LFV-Länderspielbilanz (Stand: 4.9.2001)**

49 Länderspiele: 2 Siege - 3 Unentschieden - 44 Niederlagen

## Nationalspieler-Statistik seit 1993

Name	Geboren	Verein	Länderspiele	Tore
Hasler Daniel	18.05.74	FC Wil	38	1
Frick Mario	07.09.74	Hellas Verona	35	3
Zech Harry	25.02.69	USV Eschen-Mauren	35	1
Ospelt Jürgen	16.01.74	Chur 97	33	
Hefli Patrik	19.11.69	FC Schaan	31	
Telser Martin	16.10.78	FC Vaduz	27	1
Stocklasa Martin	29.05.79	FC Zürich	26	
Hanselmann Thomas	21.04.76	Chur 97	25	1
Telser Daniel	24.01.70	FC Balzers	23	
Frick Christoph	28.08.74	FC Balzers	19	
Stocklasa Michael	02.12.80	FC Baden	19	
Heeb Martin	05.11.69	USV Eschen-Mauren	18	
Ritter Christof	18.01.81	FC Vaduz	18	
Jehle Peter	22.01.82	Grashopper Zürich	18	
Klaunzer Peter	09.12.67	FC Schaan	17	
Beck Thomas	21.02.81	FC Vaduz	15	
Bicker Herbert	01.11.75	FC Schaan	13	
Gigon Frédéric	13.02.73	FC Stade Lausanne	13	
Hilti Roland	02.10.63	FC Schaan	12	
Moser Roland	19.09.62	USV Eschen-Mauren	11	
Schädler Franz	03.02.68	FC Balzers	11	1
Marxer Patrik	10.12.75	FC Widnau	10	
Oehri Ralf	26.10.76	FC Rapperswil	10	
Ospelt Wolfgang	05.01.65	FC Vaduz	10	
Büchel Ronny	19.03.82	BSC Young Boys	10	
Ritter Jürg	28.05.66	FC Triesenberg	9	
Frick Daniel	19.06.78	FC Balzers	8	
Lingg Hansjörg	01.11.71	FC Schaan	8	
Oehry Martin	11.10.64	FC Rotweiss Rankweil	8	
Beck Matthias	05.10.81	FC Triesen	8	
Stocker Heini	26.08.73	FC Balzers	7	
Wohlwend Albert	06.11.79	FC Rorschach	7	
Matt Christian	20.06.66	USV Eschen-Mauren	6	
Quaderer Alexander	13.02.71	FC Schaan	6	
Zech Jürgen	20.11.65	USV Eschen-Mauren	5	
Burgmeier Patrick	24.05.80	FC Vaduz	5	
Hassler Stefan	13.06.69	FC Triesen	4	
Ackermann Ralf	27.11.71	FC Schaan	3	
Beck Philipp	12.11.70	FC Schaan	3	
Haas Modesto	19.03.63	FC Triesenberg	3	
Heidegger Armin	03.12.70	USV Eschen-Mauren	3	
Schädler Harry	17.04.67	FC Grabs	3	
Sele Rolf	07.03.67	FC Triesen	3	
D'Elia Fabio	19.01.83	Chur 97	3	
Gerster Andreas	24.11.82	FC Vaduz	3	
Büchel Marco	30.08.79	FC Balzers	2	
Burgmaier Alex	21.09.73	USV Eschen-Mauren	2	
Nigg Thomas	28.06.83	FC Triesenberg	2	
Hasler Hanno	19.08.79	Altstetten Zürich	2	
Benz Harry	12.08.72	FC Balzers	1	
Ender Marco	16.06.79	USV Eschen-Mauren	1	
Perez Marco	21.03.78	FC Vaduz	1	
Schädler Alexander	10.08.77	FC Triesenberg	1	
Verling Thomas	17.01.74	FC Vaduz	1	
Walsler Mark	25.10.75	FC Schaan	1	

Stand 4.9.2001 (mit FL - USA 1990 + FL - CH 1991)

LFV Statistikteil  
Juniorenländerspiele-Statistik

Saison	1992/93			
12.10.92	Liechtenstein - Schottland	B-Jun.	0:9 (0:3)	
07.10.92	Liechtenstein - Schweiz	A-Jun.	0:8 EM	
19.11.92	Schweiz - Liechtenstein	A-Jun.	8:0 EM	

Saison	1993/94			
13.12.93	Schweiz - Liechtenstein	U16	9:1	
29.02.94	Albanien - Liechtenstein	U16	1:0 EM	
28.03.94	Malta - Liechtenstein	U16	0:0 (0:0) EM	

4.-11.7.95 School Football Championship U17  
in Duisburg/Deutschland

Slowakei - Liechtenstein	2:1
Österreich - Liechtenstein	0:0
Dänemark - Liechtenstein	0:1
Estland - Liechtenstein	1:5
Belgien - Liechtenstein	0:1
Irland - Liechtenstein	2:0

Saison	1994/95			
11.09.94	Liechtenstein - Griechenland	U18	1:3	
04.10.94	Liechtenstein - Litauen	U16	0:1 EM	
08.10.94	Liechtenstein - Norwegen	U16	0:6 EM	
02.11.94	Liechtenstein - Luxemburg	U17	3:2	
05.01.95	Ägypten - Liechtenstein	U18	2:1 Hallen-T.	
17.05.95	Slowenien - Liechtenstein	U17	3:1	
07.06.95	Liechtenstein - Schottland	U16	1:3	

Saison	1995/96			
06.09.95	Liechtenstein - Slowenien	U17/18	0:3 (0:0)	
27.02.96	Luxemburg - Liechtenstein	U16	2:0 (0:0) EM	
28.02.96	Slowakei - Liechtenstein	U16	7:0 (2:0) EM	
17.04.96	Liechtenstein - Bolivien	U17/18	0:5 (0:2)	
25.04.96	Liechtenstein - Deutschland	U16/17	0:7 (0:4)	

Saison	1996/97			
11.09.96	Liechtenstein - Luxemburg	U14	3:1 (1:1)	
11.09.96	Liechtenstein - Luxemburg	U17	2:3 (0:2)	
16.10.96	Slowenien - Liechtenstein	U17/18	3:1 (1:1)	
16.10.96	Slowenien - Liechtenstein	U16	1:0 (1:0)	
12.02.97	San Marino - Liechtenstein	U16	0:3 (0:3)	

März 97 EM-Qualifikation in Zypern (gegen Österreich und Zypern)				
03.03.97	Zypern - Liechtenstein	U16	3:0 (2:0)	
05.03.97	Österreich - Liechtenstein	U16	5:0 (1:0)	

Saison	1997/98			
15.10.97	Luxemburg - Liechtenstein	U16	1:2 (1:0)	
15.10.97	Luxemburg - Liechtenstein	U18	2:1 (0:1)	
28.10.97	Liechtenstein - Österreich (U15)	U16	1:1 (0:1)	

Feb 98 U16-EM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein				
25.02.98	Liechtenstein - Aserbeidschan	U16	1:0 (0:0)	
27.02.98	Bulgarien - Liechtenstein	U16	1:2 (1:2)	

## Apr 98 EM-Endrunde in Schottland

26.04.98	Liechtenstein - Norwegen	U16	0:5 (0:2)
28.04.98	Liechtenstein - Portugal	U16	0:1 (0:0)
30.04.98	Italien - Liechtenstein	U16	2:0 (2:0)
04.06.98	Liechtenstein - Bolivien	U18	2:6 (1:3)

Saison 1998/99 Oktober 1998 U16-EM-  
Qualifikationsturnier in Lodz (Polen) gegen  
Polen, Niederlande und Island

26.10.98	Polen - Liechtenstein	U16	1:0 (0:0)
28.10.98	Liechtenstein - Niederlande	U16	1:5 (1:0)
30.10.98	Liechtenstein - Island	U16	1:1 (0:0)

November 1998 U18-EM-Qualifikationsturnier  
in Misano Adriatico (Italien) gegen Italien,  
Albanien und Mazedonien

24.11.98	Liechtenstein - Albanien	U18	1:0 (1:0)
26.11.98	Italien - Liechtenstein	U18	1:0 (1:0)
28.11.98	Liechtenstein - Mazedonien	U18	1:0 (0:0)

Saison 1999/2000 Oktober 1999 U16-EM-  
Qualifikationsturnier in Liechtenstein gegen  
Finnland und die Färöer-Inseln

20.10.99	Färöer-Inseln - Liechtenstein	U16	0:1 (0:1)
22.10.99	Liechtenstein - Finnland	U16	2:3 (0:1)

November 1999 U18-EM-Qualifikationsturnier  
auf Malta gegen Malta und Republik Irland

22.11.99	Rep. Irland - Liechtenstein	U18	2:0 (2:0)
26.11.99	Liechtenstein - Malta	U18	2:1 (1:0)

## Saison 2000/2001

28.09.00	Liechtenstein U16 - Deutschland U15		0:7 (0:4)
----------	-------------------------------------	--	-----------

November 2000 U18-EM-Qualifikationsturnier  
auf Malta gegen Malta, Belgien und die Schweiz

26.11.00	Liechtenstein - Belgien	U18	0:3 (0:0)
28.11.00	Liechtenstein - Malta	U18	1:1 (0:1)
30.11.00	Schweiz - Liechtenstein	U18	3:1 (1:0)

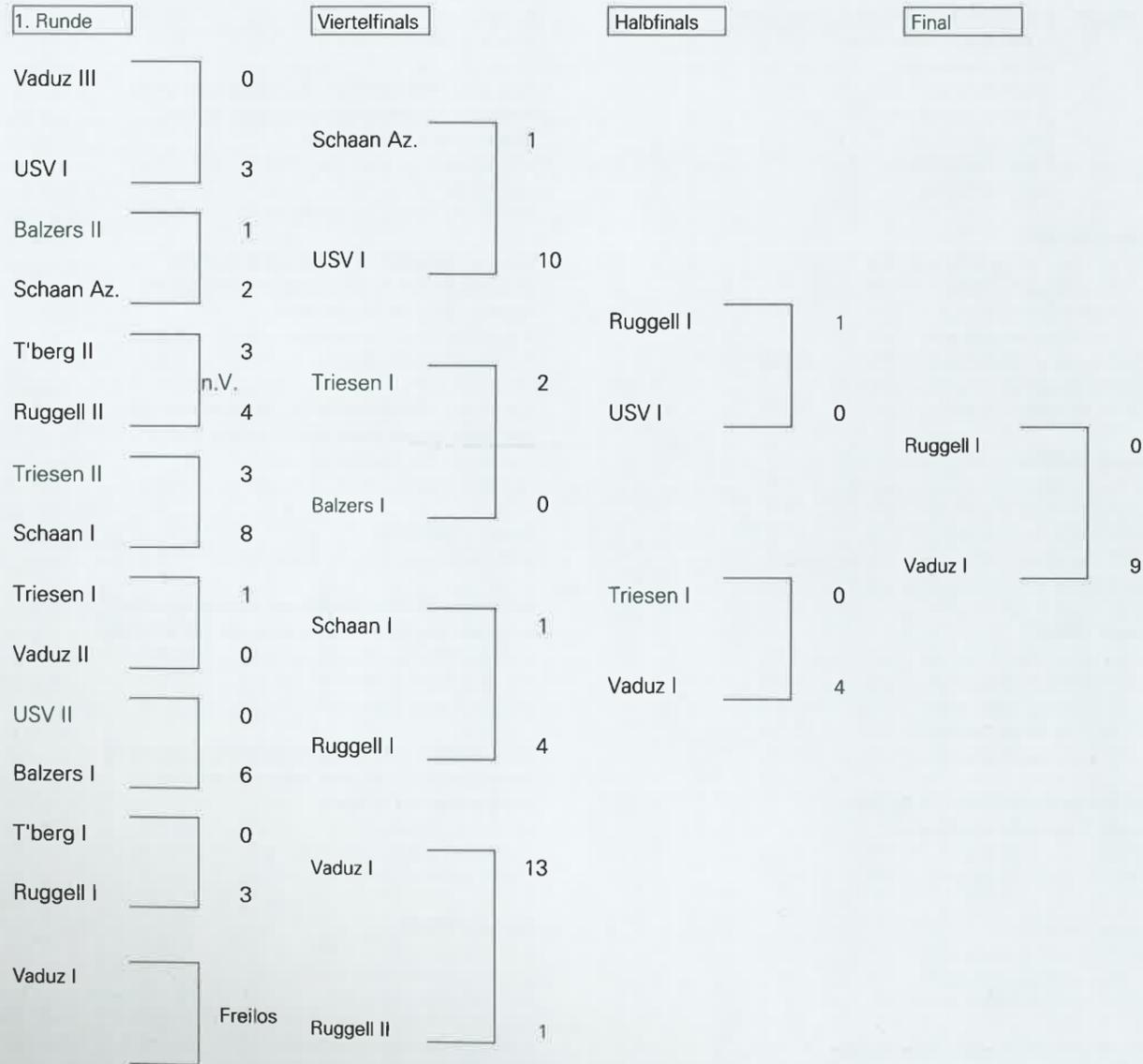
Februar/März 2001 U16-EM-Qualifikationsturnier  
in Frankreich/Luxemburg gegen Frankreich,  
Luxemburg und Andorra

26.02.01	Liechtenstein - Frankreich	U16	0:8 (0:3)
28.02.01	Liechtenstein - Luxemburg	U16	1:1 (1:1)
02.03.01	Liechtenstein - Andorra	U16	1:1 (1:0)

## Saison 1995/96

06.09.95	Liechtenstein - Slowenien	U17/18	0:3 (0:0)
27.02.96	Luxemburg - Liechtenstein	U16	2:0 (0:0) EM
29.02.96	Slowakei - Liechtenstein	U16	7:0 (2:0) EM
17.04.96	Liechtenstein - Bolivien	U17/18	0:5 (0:2)
25.04.96	Liechtenstein - Deutschland	U16/17	0:7 (0:4)

# Spielplan LfV-Aktivcup 2000/2001



## Statistik der Liechtensteiner Cup-Finals

Jahr	Finalisten	Spielort	Resultat
1946	Triesen – Vaduz	Vaduz	3:1
1947	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:0
1948	Triesen – Vaduz	Vaduz	4:2 n. Verl.
1949	Vaduz – Triesen	Triesen	2:1 n. Verl.
1950	Triesen – Vaduz	Triesen	3:2
1951	Triesen – Vaduz	Triesen	3:1
1952	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:0
1953	Vaduz – Triesen	Vaduz	4:2
1954	Vaduz – Triesen	Vaduz	1:0
1955	Schaan – Vaduz	Vaduz	1:0
1956	Vaduz – Schaan	Triesen	4:1
1957	Vaduz – Schaan	Vaduz	4:0
1958	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:0
1959	Vaduz – Triesen	Vaduz	3:0
1960	Vaduz – Schaan	Vaduz	3:2
1961	Vaduz – Schaan	Vaduz	3:0
1962	Vaduz – Schaan	Schaan	4:0
1963	Schaan – Ruggell	Vaduz	3:1
1964	Balzers – Triesen	Vaduz	1:0
1965	Triesen – Schaan	Triesen	4:3
1966	Vaduz – Schaan	Vaduz	7:0
1967	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:1 n. Verl.
1968	Vaduz – Triesen	Triesen	4:2
1969	Vaduz – Triesen	Schaan	1:0
1970	Vaduz – Schaan	Balzers	2:1
1971	Vaduz – Schaan	Vaduz	4:2
1972	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:1
1973	Balzers – Ruggell	Vaduz	2:1
1974	Vaduz – Balzers	Triesen	2:2 n. Verl. 4:3 Pen.
1975	Triesen – Balzers	Balzers	5:2
1976	USV – Balzers	Eschen	3:1
1977	USV – Vaduz	Balzers	0:0 n. Verl. 4:2 Pen.
1978	USV – Ruggell	Triesenberg	3:1
1979	Balzers – USV	Schaan	3:1
1980	Vaduz – Balzers	Triesen	1:1 n. Verl. 4:2 Pen.
1981	Balzers – Ruggell	Eschen	3:0 n. Verl.
1982	Balzers – USV	Schaan	5:0
1983	Balzers – USV	Ruggell	1:1 n. Verl. 5:3 Pen.
1984	Balzers – Vaduz	Schaan	2:0
1985	Vaduz – USV	Balzers	3:1
1986	Vaduz – Balzers	Vaduz	2:0
1987	USV – Vaduz	Ruggell	1:0
1988	Vaduz – USV	Balzers	2:0
1989	Balzers – USV	Triesen	4:2
1990	Vaduz – USV	Triesen	4:1
1991	Balzers – Vaduz	Triesen	2:1
1992	Vaduz – Balzers	Triesen	2:1
1993	Balzers – Schaan	Ruggell	5:2 n. Verl.
1994	Schaan – Balzers	Eschen	3:0
1995	Vaduz – USV	Triesen	3:1
1996	Vaduz – USV	Triesen	1:0
1997	Balzers – Vaduz	Triesen	3:2 n. Verl.
1998	Vaduz – USV	Ruggell	5:1
1999	Vaduz – Balzers	Vaduz	3:2
2000	Vaduz – Balzers	Vaduz	6:0
2001	Ruggell – Vaduz	Vaduz	0:9

## Die Clubs und ihre Cupsiege

FC Vaduz:	30 Cupsiege
FC Balzers:	11 Cupsiege
FC Triesen:	8 Cupsiege
USV Eschen-Mauren:	4 Cupsiege
FC Schaan:	3 Cupsiege
FC Ruggell:	0 Cupsiege
FC Triesenberg:	0 Cupsiege

## Anzahl Finalteilnahmen

FC Vaduz:	42 Teilnahmen
FC Balzers:	20 Teilnahmen
FC Triesen:	18 Teilnahmen
USV Eschen-Mauren:	14 Teilnahmen
FC Schaan:	13 Teilnahmen
FC Ruggell:	5 Teilnahmen
FC Triesenberg:	0 Teilnahmen

## Austragungsorte der Cupfinals

In Vaduz:	23 Mal
In Triesen:	15 Mal
In Schaan:	5 Mal
In Balzers:	5 Mal
In Ruggell:	4 Mal
In Eschen-Mauren:	3 Mal
In Triesenberg:	1 Mal

## Europacup-Statistik

Liechtensteiner Teilnehmer Cupsiegercup/UEFA-Cup\*

### Jeweils Vorrunde

1992	FC Vaduz – Tschernomoretz FC ODESSA (UKR)	h 0:5, a 1:7	total 1:12
1993	FC BALZERS – Alpbetrol Patosi (ALB)	h 3:1, a 0:0	total 3:1
1994	FC Schaan – FC PIRIN Blagoevgrad (BUL)	a 0:3, h 0:1	total 0:4
1995	FC Vaduz – SK Hradec KRALOVE (TCH)	h 0:5, a 1:9	total 1:14
1996	FC VADUZ – Universitate Riga (LET)	a 1:1, h 1:1 n.V. 4:2 n. Pen.	
1997	FC Balzers – Vasutas BUDAPEST SC (UNG)	h 1:3, a 0:2	total 1:5
1998	FC Vaduz – HELSINGBORG IF (SWE)	h 0:2, a 0:3	total 0:5
1999*	FC Vaduz – Bodo GLIMIT (NOR)	a 0:1, h 1:2	total 1:3
2000*	FC Vaduz – Amica WRONKI (POL)	a 0:3, h 3:3	total 3:6
2001*	FC Vaduz – NK Varteks (KRO)	h 3:3,	

### Aufstieg in die 1. Hauptrunde

1993	FC Balzers – CSKA SOFIA (BUL)	a 0:8, h 1:3	total 1:11
1996	FC Vaduz – PARIS St. Germain (FRA)	h 0:4, a 0:3	total 0:7

\* ab 1999 Cupsieger-Wettbewerb in UEFA-Cup integriert

## Bilanz per 30.6.2001

	2000/2001	1999/2000
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Kassa	339.10	1'854.60
Postcheck	-190.05	723.55
Bank	8'877.20	355'076.97
Wertschriften	193'740.00	193'740.00
Debitoren / Kurzfristige Forderungen	86'398.45	206'303.34
Transitorische Aktiven	381'400.00	164'280.00
Vorräte, EDV-Büromaschinen, Mobilien	7'283.00	1.00
Kautionen	3'300.00	3'300.00
Mobile Sachanlagen	61'367.87	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>742'515.57</b>	<b>925'280.46</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Kreditoren/Bank	257'208.98	362'825.54
Transitorische Passiven	24'900.00	128'700.82
Kapital	200'406.59	173'754.10
Freie Reserve	260'000.00	260'000.00
<b>Total Passiven</b>	<b>742'515.57</b>	<b>925'280.46</b>
Total Eigenkapital	460'406.59	433'754.10
Steigerung zum Vorjahr (Überschuss)	26'652.49	7'742.65

## LfV-Erfolgsrechnung 2000 – 2001

Ertrag	2000/2001	1999/2000
Sponsoring und Spenden	625'068.91	880'724.30
Poolerträge und Beiträge	1'635'077.60	1'343'810.05
Spielkostenabgrenzung	334'400.00	0.00
Ticketeinnahmen	191'307.20	185'156.78
Drittticketeinnahmen	27'247.85	26'684.06
Sonstige Erträge	68'217.63	864.80
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'881'319.19</b>	<b>2'437'239.99</b>
<b>Aufwände</b>		
Lohnkosten	676'072.41	555'247.29
Entschädigungen	120'579.70	112'221.55
Verwaltungskosten	166'351.26	122'998.47
PR / Öffentlichkeitsarbeit	135'723.56	102'088.44
LfV-Cup	20'019.65	8'254.38
U19/U18-EM-Qualifikation	35'355.97	36'945.55
U17/U16-EM-Qualifikation	25'926.75	52'292.55
U17-Meisterschaft	82'637.42	81'606.96
U15-Meisterschaft	38'025.56	32'689.08
U14/U13-Meisterschaft	22'771.15	10'631.16
U-12-Meisterschaft	14'208.50	7'718.66
Junioren-LM	14'692.45	1'139.70
Diverse Teilnahmen/Eigene Turniere	16'387.30	7'099.60
Damenfussball	0.00	950.00
Qualifikationsspiele	0.00	186'595.14
Spiel 1	133'276.10	0.00
Spiel 2	103'182.22	0.00
Spiel 3	95'776.75	0.00
Spiel 4	67'107.00	0.00
Spiel 5	20'721.00	0.00
Spiel 6	85'277.20	0.00
Freundschaftsspiele	60'512.00	93'471.90
Allgemeines Nationalmannschaft	257'183.76	394'136.24
Sonstiges	90'820.10	65'063.10
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'282'607.81</b>	<b>1'871'149.77</b>
Überschuss vor Ausschüttung	598'711.38	566'090.22
Ausschüttung an Vereine	572'058.89	298'347.57
Zuweisung an Freie Reserve	0.00	260'000.00
<b>Vortrag auf Eigenkapital</b>	<b>26'652.49</b>	<b>7'742.65</b>

ReviTrust Revision AG T 00423 237 42 42  
 Bahnhofstrasse 15 F 00423 237 42 92  
 FL-9494 Schaan E info@revitrust.li  
 Liechtenstein www.revitrust.com



Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des  
**LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES (LFV), 9490 VADUZ**

Als Revisionsstelle des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES (LFV) haben wir die auf den 30. Juni 2001 abgeschlossene Jahresrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 2000 – 30. Juni 2001, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

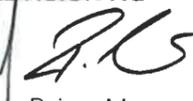
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 742'515.57 und einem Eigenkapital von CHF 460'406.59 zu genehmigen.

Schaan, 22. August 2001

REVITRUST REVISION AG

  
 Horst Büchel  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer)

  
 Rainer Marxer  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer)

 Mitglied der Treuhand-Kammer

## Übersicht der Ausschüttungen an Vereine

Gelderherkunft	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	USV	Ruggell	Total
UEFA-Solidaritätszahlungen Herbst 00								
Sockelbetrag	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	35'000.00
qualitative Juniorenförderung	3'396.90	1'539.93	2'659.87	3'606.89	4'323.32	2'503.41	4'467.43	22'497.75
quantitative Juniorenförderung	2'785.44	3'535.36	2'892.57	2'249.77	3'106.83	4'606.68	3'321.10	22'497.75
Ausbildung Juniorentrainer	3'370.45	2'757.64	1'685.23	3'523.65	3'140.65	3'600.25	2'374.63	20'452.50
Förderung der Schiedsrichter	1'420.31	3'124.68	3'124.69	852.19	2'272.50	1'988.44	852.19	13'635.00
Mädchen- und Damenfussball	0.00	1'172.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'369.50	4'541.50
Mannschaftsstruktur	2'846.43	1'552.60	1'293.84	3'363.96	2'199.51	3'105.20	3'363.96	17'725.50
<b>Subtotal</b>	<b>18'819.53</b>	<b>18'682.21</b>	<b>16'656.20</b>	<b>18'596.46</b>	<b>20'042.81</b>	<b>20'803.98</b>	<b>22'748.81</b>	<b>136'350.00</b>
UEFA-Solidaritätszahlungen Frühjahr 01								
Sockelbetrag	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	35'000.00
qualitative Juniorenförderung	4'515.69	1'367.53	2'445.41	3'912.65	3'694.23	2'369.43	4'192.81	22'497.75
quantitative Juniorenförderung	2'673.00	3'898.13	2'450.25	2'338.88	3'007.13	4'343.61	3'786.75	22'497.75
Ausbildung Juniorentrainer	3'749.63	3'238.31	1'874.81	1'960.03	3'153.09	3'067.88	3'408.75	20'452.50
Förderung der Schiedsrichter	894.10	2'905.82	4'023.44	670.57	1'788.20	1'117.62	2'235.25	13'635.00
Mädchen- und Damenfussball	0.00	1'579.65	0.00	0.00	0.00	0.00	2'961.85	4'541.50
Mannschaftsstruktur	3'070.56	1'674.85	1'395.71	3'628.84	2'372.70	1'953.99	3'628.85	17'725.50
<b>Subtotal</b>	<b>19'902.98</b>	<b>19'664.29</b>	<b>17'189.62</b>	<b>17'510.97</b>	<b>19'015.35</b>	<b>17'852.53</b>	<b>25'214.26</b>	<b>136'350.00</b>
UEFA-LFV-Cuppool								
qualitative Juniorenförderung	6'127.74	2'284.10	4'005.80	5'865.52	6'307.15	3'819.49	6'790.20	35'200.00
quantitative Juniorenförderung		5'624.24	8'436.36	4'686.87	5'155.56	5'624.24	10'311.11	6'561.62
46'400.00								
Fairplay	3'200.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'200.00
Aktivcup	1'485.71	2'971.43	0.00	0.00	2'971.42	2'971.42	10'400.02	20'800.00
Cupsieger-Beitrag				86'400.00				86'400.00
<b>Subtotal</b>	<b>16'437.69</b>	<b>13'691.89</b>	<b>8'692.67</b>	<b>97'421.08</b>	<b>14'902.81</b>	<b>17'102.02</b>	<b>23'751.84</b>	<b>192'000.00</b>
Kioskpool	2'161.75	2'831.60	821.40	821.40	821.40	821.40	821.40	9'100.35
<b>Subtotal</b>	<b>2'161.75</b>	<b>2'831.60</b>	<b>821.40</b>	<b>821.40</b>	<b>821.40</b>	<b>821.40</b>	<b>821.40</b>	<b>9'100.35</b>
Nationalmannschaftsreglement	1'277.24	1'554.48	1'554.48	7'099.27	4'049.64	2'663.44	1'000.00	19'198.55
<b>Subtotal</b>	<b>1'277.24</b>	<b>1'554.48</b>	<b>1'554.48</b>	<b>7'099.27</b>	<b>4'049.64</b>	<b>2'663.44</b>	<b>1'000.00</b>	<b>19'198.55</b>
Anteil FIFA-Gelder und Jugendfonds								
Juniorenfussball	14'081.33	18'996.75	2'338.56	0.00	7'028.80	12'160.53	6'224.13	60'830.10
Förderung der Schiedsrichter / Mädchen	0.00	7'024.85	0.00	0.00	197.88	1'278.32	3'131.20	11'632.25
Ausbildung Juniorentrainer	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Infrastruktur / Spiel und Administration	11'925.12	0.00	12'994.40	19'788.29	15'296.14	9'804.70	7'729.00	77'537.65
<b>Subtotal</b>	<b>26'006.45</b>	<b>26'021.60</b>	<b>15'332.96</b>	<b>19'788.29</b>	<b>22'522.82</b>	<b>23'243.55</b>	<b>17'084.33</b>	<b>150'000.00</b>
Zuviel bezahlte Beiträge								
Natireglement 99/00	0.00	0.00	0.00	5'117.65	0.00	1'117.65	1'000.00	
<b>Subtotal</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'117.65</b>	<b>0.00</b>	<b>1'117.65</b>	<b>1'000.00</b>	<b>7'235.30</b>
<b>Total Auszahlungen</b>	<b>84'605.64</b>	<b>82'446.07</b>	<b>60'247.33</b>	<b>166'355.12</b>	<b>81'354.83</b>	<b>83'604.57</b>	<b>91'620.64</b>	<b>650'234.20</b>

## Budget 2001 – 2002

### Ertrag

Sponsoring und Spenden	942'500.00
Poolerträge und Beiträge	1'812'000.00
Ticketeinnahmen	260'000.00
Dritticketeinnahmen	113'000.00
Sonstige Erträge	41'000.00

**Total Ertrag** **3'168'500.00**

### Aufwände

Lohnkosten	897'680.00
Entschädigungen	128'500.00
Verwaltungskosten	268'000.00
PR / Öffentlichkeitsarbeit	94'000.00
LfV-Cup	18'500.00
U19/U18-EM-Qualifikation	62'500.00
U17/U16-EM-Qualifikation	46'000.00
U17-Meisterschaft	55'000.00
U15-Meisterschaft	30'800.00
U14/U13-Meisterschaft	31'600.00
U12-Meisterschaft	7'000.00
Junioren-LM	8'200.00
Diverse Teilnahmen/Eigene Turniere	39'000.00
WM-Quali FL – Spanien	136'000.00
WM-Quali Bosnien – FL	53'000.00
Freundschaftsspiele	133'000.00
Allgemeines Nationalmannschaft	205'000.00
Sonstiges	366'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'579'780.00</b>

Überschuss vor Ausschüttung und Zuweisungen 588'720.00

Ausschüttung an Vereine 584'000.00  
Zuweisungen an freie Reserve

**Vortrag auf Eigenkapital** **4720.00**

CHF

## Protokoll der ordentlichen DV vom 25.9.2000

LfV-Delegiertenversammlung am 25. September 2000, Gasthof «Löwen», Vaduz

### Anwesende

**Vereine:** Patrick Beusch, Präsident FC Triesen; Edy Kindle, Vizepräsident FC Triesen; Daniel Hilti, Präsident FC Schaan; Manfred Beck, Juniorenobmann FC Schaan; Heinz Beck, Vizepräsident FC Triesenberg; Karl-Heinz Hemmerle, Kassier FC Triesenberg; Reinold Oehri, Beisitzer FC Ruggell; Alfred Pichler, Kassier FC Ruggell; Daniel Meier, Präsident USV Eschen-Mauren; Ivo Klein, Vizepräsident USV Eschen-Mauren; Stefan Wolfinger, Präsident FC Balzers; Irene Röllin, Juniorenobfrau FC Balzers; Manfred Moser, Präsident FC Vaduz; Engelbert Schreiber jun., Kassier FC Vaduz.

**Liechtensteiner Fussballverband:** Otto Biedermann, Präsident; Wilfried Hoop, Vizepräsident; Sonja Lins, Generalsekretärin; Bernhard Lampert, Schatzmeister; Oswald Gritsch, TK-Obmann; Hannes Pingitzer, Juniorenobmann; Markus Schaper, Geschäftsführer; Rudolf Marxer, U-12-Trainer; Haimo Haas, U-17-Co-Trainer; Walter Büchel, U-13-Trainer; Peter Baumgartner, U-15-Coach; Isabella Guntli, U-17-

Physiotherapeutin; Markus Ludwig, U-17-Coach; Thomas Schreiber, Juniorenkommission; Stephan Häfeli, Juniorenkommission; Manfred Oehri, LfV-Ehrenmitglied; Ernst Nigg, LfV-Ehrenpräsident; Erich Bürzle, Naticcoach; Ralf Loose, Nationaltrainer.

**Gäste:** Giangiorgio Spiess, Mitglied des UEFA-Exekutivkomitees; Albert Kern, OFV-Präsident; Heinrich Dürst, GKFV-Präsident; Bruno Schöb, SGKFV-Präsident; Georg Aliesch, TA-Chef des BFV; Hermann Strübi, Präsident des AKFV; Roger Beggiato, Revitrust.

**Presse:** Bruno Hübschke, Radio Ri; Martin Frommelt, Liechtensteiner Volksblatt; Ernst Hasler, Liechtensteiner Vaterland; Chrisi Kindle, Radio L.

**Entschuldigungen:** Dr. Andrea Willi, Sportministerin; Joseph S. Blatter, FIFA-Präsident; Michel Zen-Ruffinen, FIFA-Generalsekretär; Lennart Johansson, UEFA-Präsident; Peter Gilliéron, SFV-Generalsekretär; Oskar W. Müller, Präsident des Thur-

gauischen Fussballverbandes; Heinz Nipp, LGT-Generaldirektor; René B. Ott, LGT-Direktor; Edgar Obertüfer, LfV-Ehrenmitglied; Dietrich Weise, LfV-Ehrenmitglied; Erwin Wolfinger, LfV-Ehrenmitglied; Peter Jud, U13-Trainer; Heinz Biedermann, U12-Co-Trainer; Andreas Enggist, Nati-Physiotherapeut, Myriam Nutt, Sekretärin.

### Traktanden

#### 1. Begrüssung

Präsident Otto Biedermann begrüsst die Anwesenden recht herzlich zur Delegiertenversammlung 2000 des Liechtensteiner Fussballverbandes.

Danach ergriff Giangiorgio Spiess, Mitglied des UEFA-Exekutivkomitees, das Wort. Er überbrachte Grüsse der UEFA und auch des SFV und drückte seine Freude darüber aus, an dieser Delegiertenversammlung teilnehmen zu dürfen. Da er sehr wohl wisse, welche hervorragende Arbeit im Liechtensteiner Fussballverband geleistet werde, sei er, so Giangiorgio Spiess, nicht der richtige Mann, um hier zu sein, um sich von der sehr guten Qualität der geleisteten Arbeit



Prominente Runde (v.l.): LfV-Präsident Otto Biedermann, Giangiorgio Spiess, Mitglied des UEFA-Exekutivkomitees, LfV-Vizepräsident Wilfried Hoop und Nationaltrainer Ralf Loose.

zu überzeugen. Sowohl finanziell als auch sportlich stehe der Liechtensteiner Fussballverband sehr gut da, meinte das UEFA-Exekutivmitglied. Anerkennend führte er aus, dass die Liechtensteiner Nationalspieler viel gelernt und grosse Fortschritte gemacht haben.

In seinen Grussworten betonte Giangiorgio Spiess die Wichtigkeit der Solidarität, welche sowohl von der UEFA als auch vom LFV gefordert und auch umgesetzt wird. Weiters legte er grossen Wert darauf, in der Fussballfamilie gemeinsame Ziele zu verfolgen. Giangiorgio Spiess: «Wenn wir das vergessen, gehen wir schlechten Zeiten entgegen.»

Giangiorgio Spiess gratulierte dem LFV für die sportlichen und finanziellen Erfolge. Seiner Meinung nach betreibt der LFV eine kluge und seriöse Finanzpolitik, in welcher die Finanzen zum Wohle und zur Weiterentwicklung des Liechtensteiner Fussballs sinnvoll eingesetzt oder als wichtige Reserven für neue Fussballprojekte zurückgelegt werden.

Präsident Otto Biedermann dankte Giangiorgio Spiess für seine Worte und seine Präsenz und überreichte ihm ein Erinnerungspräsent.

## 2. Gedenken an Verstorbene

LFV-Präsident Otto Biedermann gedachte in kurzen Worten der im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Mitglieder der Liechtensteiner Fussballfamilie. Speziell gedachte er dabei Herrn Gebhard Hoch, FBP-Fraktionssprecher, den er als einen überzeugten Sportvertreter und Fussballer bezeichnete, der immer mit der ihm eigenen tiefen Überzeugung für den Sport und speziell für den Fussball eingestanden sei.

Weiters gedachte Otto Biedermann speziell Hans Hillesheim, Bezirksjugendwart im Südbadischen Fussballverband. Hans Hillesheim war ein Freund des Liechtensteiner Fussballs und ein Fussballfunktionär, der sich immer in den Dienst der Sache gestellt hatte. Speziell gedachte der LFV-Präsident auch noch dem FC Ruggell-Fussballer Michael Marxer, der auf tragische Weise während eines Senioren-Freundschaftsspiels plötzlich durch Herzversagen aus dem Leben gerissen wurde.

Otto Biedermann bat die Anwesenden im Anschluss an seine Trauerworte aufzustehen, um den Verstorbenen in einer Trauerminute ehrenvoll zu gedenken.

## 3. Appell

Gemäss Appell sind alle sieben Mitgliedsvereine mit jeweils zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten. Die Versammlung ist damit im Sinne der Statuten beschlussfähig. Für das absolute Mehr benötigt es



Giangiorgio Spiess, Mitglied des UEFA-Exekutivkomitees, freut sich über das Präsent von LFV-Präsident Otto Biedermann.

acht Stimmen. Zehn Stimmen benötigt es für die Zweidrittelmehrheit.

## 4. Wahl der Stimmzähler

Manfred Beck (FC Schaan) und Edy Kindle (FC Triesen) wurden einstimmig zu Stimmzählern ernannt. Des weiteren wurden keine Anmerkungen zur vorgelegten Traktandenliste gemacht. Otto Biedermann bat die beiden Stimmzähler, bei schriftlichen Abstimmungen die Ergebnisse sofort nach Auszählung dem Präsidenten zur Verkündung mitzuteilen.

## 5. Genehmigung des Protokolles der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. September 1999

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. 09. 1999 wurde einstimmig genehmigt.

## 6. Genehmigung des Protokolles der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. Juli 2000

Das Protokoll der Delegiertenversammlung der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. 07. 2000 wurde einstimmig genehmigt.

## 7. Jahresbericht 1999/2000

Der Jahresbericht, der von den einzelnen Ressortverantwortlichen des Vorstandes kapitelweise kurz erläutert wurde, wurde einhellig genehmigt.

## 8. Jahresrechnung 1999/2000

Der Schatzmeister des LFV, Bernhard Lampert, präsentierte daraufhin die konsolidierte und von der Revitrust AG in Schaan geprüfte und für gut befundene Jahresrechnung 1999/2000. Die Jahresrechnung ist, so der LFV-Schatzmeister, gekennzeich-

net von einem 40-prozentigen Wachstum des Ertrages bei einer nur 20-prozentigen Steigerung der Ausgaben und einer Erhöhung der Ausschüttung an die Vereine sowie einer Zuweisung an Freie Reserven in Höhe von CHF 260'000.-. Bernhard Lampert bezeichnete diese Jahresrechnung als sehr erfolgreich.

Zur Erfolgsrechnung: Bei Einnahmen von total CHF 2'437'239,99 und Ausgaben von CHF 1'871'149,77 konnten CHF 298'347,57 an die sieben LFV-Mitgliedsvereine ausgeschüttet, CHF 260'000.- an die Freien Reserven überwiesen und ein Vortrag auf das Eigenkapital von CHF 7'742,65 vorgenommen werden.

Die Bilanz schloss mit einem Total von CHF 925'280.46.

Daniel Meier, Präsident des USV Eschen-Mauren, sprach die Anerkennung des USV für die Aktivitäten des LFV aus. Gleichzeitig wies er nochmals darauf hin, dass der USV nach langjährigem hartnäckigen Fordern die transparente Rechnungslegung des LFV erreicht hat. Daniel Meier verwies auf die markante Steigerung der Erträge (45 Prozent) und auf die «exorbitante» Aufwandsteigerung (21,5%) ohne markante Mehrleistungen des Verbandes. Er monierte die seiner Meinung nach «exorbitanten» Zunahmen bei den Verwaltungs- und Lohnkosten des LFV. Dabei verwies er darauf, dass bei den Einnahmen die Ertragssteigerung vor allem auf die Vermarktung des Fussballs generell zurückzuführen sei und ausserhalb des Liechtensteiner Einflussbereiches liegen würde. Dies würde nach Meinung des USV Eschen-Mauren in keinem Verhältnis zu den Auf-



Der LFV-Vorstand für das Verbandsjahr 2000/2001 (v.l.): TK-Obmann Mario Beck, Schatzmeister Bernhard Lampert, Präsident Otto Biedermann, Vizepräsident Wilfried Hoop, Generalsekretär Markus Schaper und Juniorenobmann Hannes Pingitzer.

wendungen und Anstrengungen der Vereine stehen. Aus diesen Überlegungen unterstützte der USV Eschen-Mauren den Antrag, die Freie Reserve nicht dem LFV zuzuschlagen, sondern zweckgebunden für die Juniorenförderung den Vereinen nach gewissen Kriterien auszuschütten.

LFV-Schatzmeister Bernhard Lampert verwies eindrücklich darauf, dass für einen Verband in der Grössenordnung des LFV mit einem Umsatz von rund CHF 2,5 Millionen betriebswirtschaftlich eine halbe Million Franken in flüssigen Mitteln und als Polster für die Zukunft unabdingbar sind. LFV-Präsident Otto Biedermann ergriff sodann das Wort und führte grundsätzlich zu den Finanzen aus. Der LFV praktiziert mit der Ausschüttung an die Vereine gelebte Solidarität, wie es auch die UEFA und die FIFA mit den diversen Geldverteilungen tun. Otto Biedermann wörtlich: «Solidarität darf keine Einbahnstrasse sein - Solidarität heisst geben und nehmen.» Er warnte eindringlich davor, den bisher praktizierten Solidaritätsgedanken über Bord zu werfen und zeigte auf, dass dann die Vereine weniger Geld zu gewärtigen hätten. Auf das Budget der Saison 2000/2001 bezogen würde ein Verlassen des Solidaritätsgedankens bedeuten, dass die Vereine anstatt der budgetierten CHF 650'000.- nur deren CHF 352'700, rund CHF 300'000 weniger, erhalten würden.

In seinen Ausführungen erläuterte Otto Biedermann nochmals, wie die Gelder von FIFA und UEFA an den Verband fliessen und wie sie bestimmt sind. Bezüglich der vom USV monierten Steigerungen bei den Lohnkosten und beim Verwaltungsaufwand erklärte der LFV-Präsident, dass diese Kosten grössenverträglich sind.

Bezüglich der Transparenz erklärte der Präsident, dass den Vereinen schon seit drei Jahren die konsolidierte Rechnung vorgelegt wird und in den vergangenen Jahren nur auf Wunsch der Vereine die nicht konsolidierte Rechnung publiziert wurde. Auch wies er den Vorwurf zurück, dass die Aufwandsteigerungen ohne erkennbare Aktivitäten zustande gekommen sind.

Engelbert Schreiber, Kassier FC Vaduz, wollte wissen, warum es bei den ausgeschütteten Geldern an die Vereine Differenzen gegeben habe. Bernhard Lampert erklärte dies mit der indirekten FIFA-Projektgelderausschüttung, wo Gelder schon in den Projektgruppen «Schiedsrichterförderung», «Damenfussball» und «Juniorenförderung» ausgegeben und von den FIFA-Projektgeldern abgezogen worden sind.

Ernst Nigg verwies auf die LFV-Geschichte, speziell auf das Jahr 72, und sprach dabei von Kassenplünderung, weil damals die

Vereine den LFV zwangen, CHF 28'000 auszuschütten, bei einem Total von CHF 38'000. Ernst Nigg verwies eindrücklich auf die kaufmännischen Gesetze der seriösen Buchhaltung und Rechnungslegung. Er warnte mit aller Vehemenz davor, dem Antrag stattzugeben, die Freien Reserven an die Vereine auszuschütten.

Bernhard Lampert ging dann nochmals auf Gerüchte ein, welche von schwarzen Kassen etc. des LFV handelten. Er bezeichnete dies als «üble Nachrede und beinahe kriminell». Des weiteren verwies er auf die Buchprüfung durch die Revitrust AG, welche das Finanzgebaren des LFV seriös und kompetent überprüft hatte und absolut keinen Grund zu irgendeiner Beanstandung gefunden hatte und deshalb die Bilanz und Jahresrechnung zur Bewilligung vorschlug. Ivo Klein verneinte die Notwendigkeit einer eigenen Heimat des LFV und verwies auf die sehr grosszügigen Fussballanlagen von sechs Vereinen (Ausbau Ruggell, Eschen-Mauren). Es sei, so der USV-Vizepräsident, nicht notwendig, dass der LFV eine eigene Heimat habe und dafür Geldmittel aufwende.

Otto Biedermann ging in seiner Replik auf die vom LFV gestartete Initiative bei der Regierung ein. Seit einem Jahr, so der Präsident, warte der LFV auf eine entsprechende Antwort der Regierung. In dieser

Nach der Unterbrechung brachten die zwei Vertreter des FC Ruggell einen Rückkommensantrag auf die Jahresrechnung 99/00, welcher von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen wurde. Danach schritt man nochmals zur Abstimmung über die Verbandsrechnung 99/00. Einstimmig wurde diese nun gut geheissen mit der Auflage, dass die Liquidität (Freie Reserven) des Verbandes 25 Prozent der Ausgaben inklusive der Ausschüttungen an die Vereine nicht übersteigen dürfe.

#### 9. Bericht der Revisionsstelle

Der von Roger Beggiato, Revitrust AG, vorgelesene Revisionsbericht, der die Entlastung der LfV-Organen aufgrund der sauber und korrekt geführten Buchhaltung forderte, wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig gut geheissen.

#### 10. Verbandsbudget 2000/2001

Das Budget für das LfV-Rechnungsjahr 2000/2001 sah bei Einnahmen von CHF 2,326 Millionen Franken und Ausgaben von CHF 1'746'480,- und Ausschüttungen an die Vereine in der Höhe von CHF 578'600,- einen Einnahmenüberschuss von CHF 920,- vor. Dieses Budget wurde mit **10 Nein-** zu vier Jastimmen nicht bewilligt und an den Vorstand zurückgegeben mit dem Auftrag, dieses innert nützlicher Frist nochmals zu überarbeiten und zur Bewilligung vorzulegen. Dazu wurde der Vorstand einstimmig seitens der Delegiertenversammlung ermächtigt, um dann zu einer ao-DV innert vier Wochen einzuberufen.

#### 11. Wahlen

Nachdem der bisherige TK-Obmann Oswald Gritsch und die bisherige Generalsekretärin Sonja Lins sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellten, standen folgende Wahlgeschäfte an: Wahl des Vizepräsidenten, Wahl des Generalsekretärs, Wahl des TK-Obmanns. Zur Wahl standen Dr. iur. Wilfried Hoop, Eschen, als bisheriger Vizepräsident, Markus Schaper, Ruggell, als neuer Generalsekretär und Mario Beck, Triesenberg, als neuer TK-Obmann. Dies waren die Vorschläge des LfV-Vorstandes zuhanden der Delegiertenversammlung. Otto Biedermann stellte in kurzen Worten und auf Folie die zwei neuen Kandidaten und deren Lebenslauf vor. Die Delegiertenversammlung folgte dann einstimmig den Vorschlägen und wählte respektive bestätigte Dr. iur. Wilfried Hoop als LfV-Vizepräsident, Markus Schaper als Generalsekretär und Mario Beck als TK-Obmann.

Der LfV-Vorstand für das Verbandsjahr 2000/2001 setzt sich wie folgt zusammen:  
Präsident: Otto Biedermann, Balzers  
Vizepräsident: Dr. iur. Wilfried Hoop, Eschen  
Generalsekretär: Markus Schaper, Ruggell

Schatzmeister: Bernhard Lampert, Triesenberg  
TK-Obmann: Mario Beck, Triesenberg  
Juniorenobmann: Hannes Pingitzer, Triesenberg

Die Gewählten bedankten sich für das Vertrauen und versprachen, sich nach bestem Wissen und Gewissen für die Belange des Liechtensteiner Fussballs einzusetzen. Gleichfalls wurde der Delegiertenversammlung die Zusammensetzung der Juniorenkommission zur Kenntnis gebracht. Einsitz

#### Finanzantrag der vier LfV Mitgliedsvereine FC Vaduz, FC USV Eschen-Mauren, FC Ruggell und Triesenberg vom 25.9. 2000 bezüglich Annahme und Genehmigung der LfV-Jahresrechnung 1999/2000:

##### Antrag

Das Vermögen (Kapital und Reserven) des LfV soll bis auf weiteres auf 10% der gemäss Budget vorgesehenen Ausgaben begrenzt werden. Der Überschuss soll an die Mitgliedsvereine nach einem von der Präsidentenkonferenz mehrheitlich festgelegten Verteilschlüssel jährlich bis zum 30. Oktober ausgeschüttet werden. Die Vereine verpflichten sich, diese Mittel ausschliesslich zur Jugendförderung einzusetzen. Die Jahresrechnung 1999/2000 erfährt somit folgende Änderung:

Jahresgewinn vor Ausschüttung  
CHF 566'090.22

Ausschüttung an die Vereine  
CHF 565'196.32

Vortrag auf Eigenkapital  
CHF 893.90

Total Kapital und Reserven  
CHF 174'648,00

(entspricht 10% der im Verbandsjahr 2000/ 2001 budgetierten Ausgaben)

##### Begründung

Die Bilanz per 30.06.2000 zeigt ein Verbandsvermögen (Kapital und Reserven) von CHF 433'754,-. Durch die nun vorhandene Transparenz ist erstmals ersichtlich, dass der LfV finanzielle Reserven in diesem Ausmass besitzt. Dabei wird nicht ausser Acht gelassen, dass die Vereine aus Poolgeldern Ausschüttungen erhalten, diese jedoch in keiner Relation zum betriebenen Aufwand stehen. Somit ist es mehr als gerechtfertigt, wenn die Vereine von den stetig steigenden Einnahmen des Verbandes, sei es durch Zahlung der UEFA oder FIFA, vermehrt profitieren können. Die Festlegung des Vermögens auf 10% der geplanten jährlichen Ausgaben ist aus Liquiditätsüberlegungen sinnvoll.

in die Juniorenkommission nahmen Stephan Häfeli (bisher) aus Gamprin und neu Thomas Schreiber aus Mauren.

#### 12. Antrag FC Ruggell

Fristgerecht hatte der FC Ruggell einen Antrag zur Änderung der LfV-Statuten und Einführung eines Artikels 5a mit der Überschrift «Ausschluss von Doppelfunktionen» eingereicht. Schriftlich hatte der FC Ruggell per Fax diesen Antrag am 25.09.2000 zurückgezogen, was die anwesenden Vertreter des FC Ruggell an der Delegiertenversammlung nochmals bestätigten.

#### 13. Antrag FC Ruggell

Fristgerecht hatte der FC Ruggell einen Antrag zur Erlassung eines Reglementes betreffend den Übertritt von Spielern und Spielerinnen im Juniorenalter eingereicht. Nachdem die LfV-Abklärungen ergeben hatten, dass dieser Antrag bei einer allfälligen Annahme im Gegensatz zum übergeordneten SFV-Wettbewerbreglement steht und somit nicht zur Anwendung gelangen könnte, hatte der FC Ruggell schriftlich per Fax diesen Antrag am 25.09.2000 zurückgezogen, was die anwesenden Vertreter des FC Ruggell an der Delegiertenversammlung nochmals bestätigten.

#### 14. Ehrungen

Für die grossen Verdienste um Liechtensteins Fussball und den grossen Einsatz als Vorstandsmitglied schlug der LfV-Vorstand vor, Oswald Gritsch aus Schaanwald zum LfV-Ehrenmitglied zu ernennen. Einstimmig wurde Oswald Gritsch zum neuen LfV-Ehrenmitglied gewählt. Otto Biedermann dankte in seiner Laudatio Oswald Gritsch und überreichte ihm ein Präsent und die Ehrenurkunde. Oswald Gritsch bedankte sich ebenfalls für diese Auszeichnung und sprach von einer «schönen Zeit im LfV-Vorstand». Gleichzeitig wünschte er sich,



LfV-Vizepräsident Wilfried Hoop und USV-Präsident Daniel Meier.

dass die Vernunft siegen möge und er versprach, weiterhin dem Liechtensteiner Fussball und dem LfV erhalten zu bleiben.

#### 15. Varia

Otto Biedermann bedankte sich bei der zurückgetretenen Generalsekretärin Sonja Lins und überreichte ihr ein Präsent.

Den Vertretern des FC Vaduz (Meister in deren Erstligagruppe), FC USV Eschen-Mauren (Aufstieg der zweiten Mannschaft in die vierte Liga), FC Ruggell (Aufstieg des Damenteam in die erste Liga und Aufstieg der zweiten Mannschaft in die vierte Liga) gratulierte Otto Biedermann und überreichte ein Erinnerungspräsent.

Albert Kern, Präsident OFV, bedankte sich ganz herzlich für die Einladung zur DV. Es war eine bewegte Versammlung, hielt Albert Kern fest. Albert Kern bedankte sich

bei den Vereinen für ihr engagiertes Mitmachen im Breitenfussball, die so dazu beitragen, dass die Kollegen des LfV auf höherer Ebene ihre Arbeit verrichten und schöne Erfolge erzielen können. Albert Kern gratulierte den Gewählten zu ihrer Wahl und Oswald Gritsch zur LfV-Ehrenmitgliedschaft. Er bedankte sich bei Sonja Lins für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Mit dem Wunsch für sehr viele Länderspielerfolge des LfV schloss Albert Kern seine Ausführungen.

Otto Biedermann bedankte sich für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung. Einen speziellen Dank sprach er den Medienvertretern für ihre umfangreiche Arbeit für den Fussball aus.

Um 22.09 Uhr schloss LfV-Präsident Otto Biedermann die Versammlung.



**CWL  
Gruppe**

## Protokoll der a.o. DV vom 17. Oktober 2000

### Anwesende

**Vereine:** Stefan Wolfinger (Präsident FC Balzers), Rainer Pawlitzek (Kassier FC Balzers); Patrick Beusch (Präsident FC Triesen), Edy Kindle (Vizepräsident FC Triesen); Marc Brogle (Vizepräsident FC Vaduz), Kurt Frommelt (FC Vaduz); Karlheinz Hemmerle (Vizepräsident FC Triesenberg), Franz Gassner (Juniorenobmann FC Triesenberg); Ralf Ackermann (Kassier FC Schaan), Manfred Beck (Juniorenobmann FC Schaan); Daniel Meier (Präsident USV Eschen-Mauren), Andrea Klein (Administration USV Eschen-Mauren); Hansjörg Goop (Präsident FC Ruggell), Reinold Oehri (Beisitzer FC Ruggell).

**Liechtensteiner Fussballverband:** Otto Biedermann, Präsident; Dr. Wilfried Hoop, Vizepräsident; Markus Schaper, Generalsekretär; Bernhard Lampert, Schatzmeister; Mario Beck, TK-Obmann; Hannes Pingitzer, Juniorenobmann.

**Entschuldigungen:** Oswald Gritsch, LFV-Ehrenmitglied.

### Traktanden 1. Begrüssung

LFV-Präsident Otto Biedermann begrüsst die Anwesenden und führt aus, dass diese ausserordentliche Delegiertenversammlung notwendig geworden sei, weil an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 25. September 2000 dem vorgelegten Budget nicht zugestimmt worden ist. Dabei verwies Otto Biedermann nochmals darauf hin, dass der LFV bei dem an der September-DV vorgestellten Budget verbleiben wird. Das LFV-Budget für das Verbandsjahr 2000-2001 sieht bei budgetierten Einnahmen von CHF 2,326 Millionen vor. In den Ausgaben sind die Ausschüttungen an die Vereine in der Höhe von CHF 579'000 plus CHF 75'000 aus Rückstellungen des vergangenen Verbandsjahres 1999/2000 enthalten.

### 2. Appell

Gemäss Appell sind alle sieben Mitgliedsvereine mit jeweils zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten. Die Versammlung ist damit im Sinne der Statuten beschlussfähig. Für das absolute Mehr benötigt es acht Stimmen, Zehn Stimmen benötigt es für die Zweidrittelmehrheit.

### 3. Wahl der Stimmzähler

Andrea Klein (USV Eschen-Mauren) und Reinhold Oehri (FC Ruggell) werden einstimmig zu Stimmzählern ernannt. Des weiteren werden keine Anmerkungen zur vorgelegten Traktandenliste gemacht.



LFV-Schatzmeister Bernhard Lampert.

### 4. Verbandsbudget 2000/2001

Hansjörg Goop (Präsident FC Ruggell) erklärt, dass das Vorgehen an der ordentlichen DV, an welcher seitens des LFV der von fünf Vereinen unterschriebene Antrag als nicht statutenkonform abgewiesen wurde, nicht korrekt gewesen ist. Hansjörg Goop verweist, dass es seitens der Vereine gemäss Statuten nur bis zum 31.07. eines Jahres möglich ist, Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung zu stellen. Doch bis zu diesem Zeitpunkt hätten die Vereine noch nicht über die Zahlen verfügt. Hansjörg Goop erklärt, dass die zwei Vertreter des FC Ruggell dem Budget nicht zustimmen werden, da ihrer Meinung nach der Verbandsvorstand dem Auftrag der fünf gegen das Budget stimmenden Vereine nicht nachgekommen ist.

LFV-Vizepräsident Dr. Wilfried Hoop verweist in seiner Replik darauf, dass der Antrag erst kurzfristig eingegangen ist und die Frage zu stellen ist, ob die Unterzeichnenden überhaupt berechtigt gewesen sind, im Namen ihres Vereines mit Einzelunterschrift diesen Antrag zu unterschreiben.

Marc Brogle (FC Vaduz) erklärt, dass er es nicht in Ordnung findet, dass es zu einer Kampfwahl gekommen ist. Er moniert, dass Vereine, die vorher gegen das Budget gewesen sind, nun auf einmal für das Budget sind.

Daniel Meier (USV) erläutert, dass der LFV nicht aus sieben Töchtern (Vereine) sondern aus sieben Müttern besteht. Dies müsse der LFV berücksichtigen. Daniel Meier appellierte an den LFV, das vorgelegte Budget einzuhalten. Er habe, so Daniel

Meier, kein Problem mit demokratischen Entscheidungen. Als Verbesserungsvorschlag für die künftigen DVs erklärte Daniel Meier, dass die Delegierten nicht einfach «weit hinten im Eck» platziert werden sollten, sondern vorne.

Otto Biedermann erklärte, dass er es komisch findet, wenn über ein Budget oder eine Jahresrechnung diskutiert wird, ohne die Betroffenen zu Wort kommen zu lassen oder sie zu befragen. Otto Biedermann verwies auch nochmals auf die positive Schere – 20% Aufwandsteigerung und 40% Ertragssteigerung bei der Jahresrechnung 1999/2000.

Bezugnehmend auf die geäusserten Punkte hält Bernhard Lampert fest, dass bei der nächsten Präsidenteninforsitzung auch die Schatzmeister eingeladen werden sollen, um so über Zahlen informiert zu werden. Gleichzeitig verspricht der LFV-Schatzmeister den Vereinen, dass der LFV inskünftig bei massiven Abweichungen jeweils auch eine kurze Kommentierung und Begründung, weshalb es zu diesen Abweichungen gekommen ist, abgeben wird. Dies um die Transparenz noch zu erhöhen. Mit acht Ja- zu sechs Neinstimmen wurde das Budget 2000/2001 genehmigt.

OB dankt den Delegierten, die dem Budget zugestimmt haben, dankt allen für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die a.o. DV. Schluss der Sitzung: 19.30 Uhr.

Für das Protokoll:  
Markus Schaper, Generalsekretär

## Protokoll der a.o. DV vom 31. Januar 2001

### Anwesende

**Vereine:** Edy Kindle (Vizepräsident FC Triesen), Fredy Wolfinger (Juniorenobmann FC Triesen); Franz Gassner (Juniorenobmann FC Triesenberg), Heinz Beck (Vizepräsident FC Triesenberg); Manfred Beck (Juniorenobmann FC Schaan), Ralf Ackermann (Kassier FC Schaan); Stefan Wolfinger (Präsident FC Balzers), Irene Röllin (Juniorenobfrau FC Balzers); Andrea Klein (Administration USV), Wolfgang Marxer (Kommunikation USV); Hansjörg Goop (Präsident FC Ruggell), Reinhold Oehri (Kassier FC Ruggell); Marc Brogle (Vizepräsident FC Vaduz), Ernst Hasler (Juniorenobmann FC Vaduz).

**Liechtensteiner Fussballverband:** Wilfried Hoop, Vizepräsident; Markus Schaper, Generalsekretär; Mario Beck, TK-Obmann; Hannes Pingitzer, Juniorenobmann; Bernhard Lampert, Schatzmeister.

**Entschuldigungen:** Otto Biedermann, LFV-Präsident; Thomas Schreiber, Juniorenkommission.

### Traktanden

#### 5. Begrüssung

LFV-Vizepräsident Wilfried Hoop begrüsst die Anwesenden zu dieser a.o. DV.

#### 6. Appell

Gemäss Appell sind alle sieben Mitgliedsvereine mit jeweils zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten. Die Versammlung ist damit im Sinne der Statuten beschlussfähig. Für das absolute Mehr benötigt es acht Stimmen, Zehn Stimmen benötigt es für die Zweidrittelmehrheit.

#### 7. Wahl der Stimmzähler

Wolfgang Marxer und Franz Gassner werden auf Vorschlag von Wilfried Hoop als Stimmzähler gewählt.

#### 8. Teilnahme an der U-14-Spitzenfussball-Meisterschaft

Wilfried Hoop gibt die Diskussion zum obigen Traktandum frei. Hannes Pingitzer gibt nochmals die Argumente und Überlegungen bekannt, die da sind:

- Sicherung des Juniorenspitzenunterbaus
- Fussball-Ausbildungsangebot an talentierte Juniorenfussballspieler
- Stärkung der Nationalmannschaft
- Im Gleichklang mit dem SFV mitgehen
- Chance nutzen
- Stärkung der Fussballpreformation
- Ringsum bewegt sich alles, wir dürfen nicht stehen bleiben

Ernst Hasler, FC Vaduz: SFV will Spitze unten breiter fahren, so hat Hansruedi Hasler ihm das erzählt. Hansruedi Hasler hat bestätigt, dass spätestens in einem Jahr die Teilnahme U-14 Grundbedingung für U-15 und U-17-Spitzenfussball sein wird. FC Vaduz wird an der nächsten DV, falls notwendig, Ja zur U-14-Spitzenfussballmeisterschaft 2002/2003 sagen.

Mario Beck verweist auf die Ausführungsvorschriften bezüglich U-14-Meisterschaft. Dies logisch angewandt, würde bedeuten, dass wir in einem Jahr weder eine U-14 noch eine U-15 haben werden. Wer heute Nein zur U-14 sagt, sagt Nein zum Juniorenspitzenfussball. Wenn man eine von zwei sportlichen Bedingungen erfüllt, hat man die Möglichkeit, eine Bewerbung für die U14 abzugeben (1. Möglichkeit: bestehende U-15; 2. Möglichkeit: eine C-Meistergruppenmannschaft).

Mario Beck zeigt mögliches Szenario auf: U-15 ist momentan auf einem Abstiegsplatz. Bei Saisonschluss würde dies bedeuten, dass für die kommende Saison eine Bewerbung durch den LFV erfolgen müsste. Die Möglichkeit einer Ablehnung muss man demzufolge ins Auge fassen. Dies zusammen mit der Tatsache, dass momentan im LFV-Gebiet keine C-Meistermannschaft existiert. Das hätte in einem Jahr zu Folge, dass es keine U-14 und keine U-15 mehr gibt. Demzufolge wäre es eine Frage der Zeit, bis sich die U-17 wegen des fehlenden Unterbaus auflösen würde.

Franz Gassner betont, dass man auch ein «Worst Case» aus Sicht der Vereine aufzeichnen könne. Es wurde seitens der Vereine und des Verbandes versäumt, den Unterbau zu stärken und zu forcieren. FC Triesenberg ist der gleichen Meinung wie FC Vaduz, jetzt nein sagen, dann Einsetzen einer Arbeitsgruppe, um in einem Jahr dann nach erfolgter Vorarbeit durch die Projektgruppe das U-14 Team Liechtenstein zu implementieren.

Mario Beck betont, dass der LFV kooperieren möchte. Gleichzeitig gibt er eine U-13-Spieler-Umfrage kurz bekannt, die Einstellungen und Leistungsbereitschaft der U-13-Spieler nachgefragt hat. Die Buben sprechen sich klar für den Spitzenfussball aus, so Mario Beck. Hansjörg Goop fügt hinzu, dass die Umfrage seiner Meinung nach nicht repräsentativ ist.

Jedem das Seine und für jeden Bereich eine Mannschaft. Mario tönt die Möglichkeit an, dass bei einem 20-Mannkader pro Wochenende rund sieben Spieler an die Vereine abgegeben werden könnten.

Heinz Beck erklärt, dass es momentan an die Substanz der Vereine geht. So erfasst der FC Triesenberg, gemäss Heinz Beck, bereits 70 Prozent der Triesenberger Buben im Fussball, Mehr sei nach Ansicht von Heinz Beck nicht möglich. Mario Beck fragt deshalb Heinz Beck, wieso er sich in einem Jahr für eine U-14 aussprechen würde, heute aber nicht. Denn die Probleme von heute sind aufgrund der Aussage von Heinz Beck die Probleme in einem Jahr. Mario Beck weist die Vertreter auf den Triesenberger Fall hin, dass zwei Spieler in Frage kommen (Christoph Bühler und Nicolas Eberle), wovon Christoph Bühler direkt in die U-15 gehen wird, Verbleibt noch Nicolas Eberle, dessen Eltern sich in einem längeren Gespräch mit Mario Beck für eine U-14 ausgesprochen haben.

Hannes Pingitzer streicht heraus, dass es seiner Meinung nach nicht okay ist, wenn die in der Vergangenheit vernachlässigte Juniorenrekrutierungsarbeit in den Vereinen zum Scheitern des U-14-Spitzenfussball führen würde. Besser ist es, mutig in die Zukunft zu blicken und für ein Jahr das U-14-Spitzenfussballkonzept gutzuheissen und jetzt Ja zu sagen.

Mario Beck schlägt Ja zur U-14 und die Implementierung einer Arbeitsgruppe vor mit Vertretern aus jedem Verein, um alle Problembereiche zu diskutieren und ganzheitliche Lösungen anzustreben (im Sinne des LFV und der Vereine).

Hansjörg Goop verweist darauf, dass der FC Ruggell bereits im Jahre 1996 ein Papier in die Diskussion eingebracht hat, um den Unterbau zu gestalten, um so in der Spitze mitzumachen. Heute haben wir das Problem, wie wir den Spitzenfussball «füttern» können. Der Spitzenfussball ist seiner Meinung nach überlebensfähig, wenn der Verband jetzt gezielte Massnahmen einleitet. Als Vereinsvertreter muss man auch egoistisch sein, um den Verein am Leben zu erhalten, meint Hansjörg Goop.

Mario Beck erläutert, dass man auch darauf schauen müsse, wie viele Spieler ein Verein in den Spitzenfussball abgegeben hat und dann wieder zurückbekommen hat.

Hannes Pingitzer verweist nochmals auf die Motivation der U-13-Spieler. Wir können diesen jungen Spielern, sofern sie willens sind, diesen Weg öffnen und bereiten. Hannes Pingitzer stellt dies als Errungenschaft explizit in den Vordergrund.

Mario Beck stellt die Möglichkeit dar, dass man sich gegen Bezahlung einer Busse

immer noch zurückziehen könne. Gleichzeitig betont er nochmals die medizinischen Neuerungen, die man mit LKH Feldkirch für die Junioren implementieren möchte.

Markus Schaper führt aus, dass in den nächsten Monaten CHF 600'000 bis 650'000 an die Vereine für den Breitenfussball, Mädchenfussball und Infrastruktur fliessen, diese Gelder werden den Vereinen in ihrer Arbeit im Bereich des Juniorenbreitenfussball sicherlich hilfreich sein und dazu führen, Qualität und Quantität zu erhöhen. Die Diskussion dreht sich dann um den Einsatz von Schweizer Fussballern im Juniorenspitzenfussball. Hannes Pingitzer führt aus, dass hierbei der LFV den Spagat zwischen dem sportlichen Halten der Leistungsklasse und der Förderung des Liechtensteiner Fussball-Nachwuchses für die Nationalmannschaften bewerkstelligen muss. Hannes Pingitzer: «Wir betreiben Förderung für den Liechtensteiner».

Manfred Beck hat Mühe mit der Annahme, dass die U-15 absteigen wird. Gleichzeitig führt er auch aus, dass der LFV seine Hausaufgaben nicht gemacht hat bezüglich der Informationen an die Vereine und die Schule.

Markus Schaper verweist nochmals auf die Vergangenheit, in welcher der LFV die fussballtalentierten Jugendlichen im schulischen Bereich massiv unterstützt hat.

Wolfgang Marxer schliesst sich der Meinung vom FC Vaduz an. Er verlangt, dass der LFV in der Trainerausbildung seinen Beitrag leiste und auch in der Breitenfussballrekrutierung seinen Beitrag leiste. Seitens des LFV wird auf Ralf Loose's Anwesenheit in den Vereinen (C-Junioren) und das Trainerseminar mit Berti Vogts verwiesen. Den Vertrauensvorschuss hat der LFV, so Wolfgang Marxer, verspielt. Wolfgang Marxer verweist auf Spieleraussagen, die bei Gesprächen den USV-Verantwortlichen gegenüber gesagt hätten, bei einem Wechsel müssten sie erst den Chef (gemeint Herrn Loose) fragen.

Fredi Wolfinger fragt, wieso man nicht parallel gehen könne.

Franz Gassner will breit fahren, verlangt dass man die Probleme der Vereine ernst nimmt. Er tendiert für die Einsetzung einer Arbeitsgruppe.

Marc Brogle meint, dass die Vereine sich selbst auch teilweise an der Nase nehmen müssen. Es ist leider zu kurzfristig. Jetzt ein Nein zur U-14 ist nach seiner Sicht keine Abwahl oder Absage an den LFV-Vorstand. Er plädiert für eine sofortige Einsetzung einer Arbeitsgruppe.

Wilfried Hoop verweist darauf, dass es nicht um ein Jahr zu früh, sondern um zwei Monate zu spät ist. Gleichzeitig verweist er nochmals auf die Breitseiten seitens des USV.

Abstimmung: Mit 2:12-Stimmen wird die Teilnahme am U-14-Spitzenfussball abgelehnt.

Wilfried Hoop dankt allen für ihr Erscheinen und schliesst die ausserordentliche Delegiertenversammlung.

Ende der a.o. DV 20:15 Uhr.

Für das Protokoll:

Markus Schaper  
Generalsekretär

